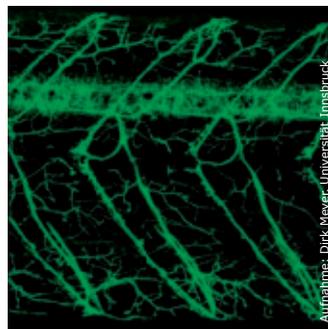




ALTERNSFORSCHUNG: TRANSNATIONAL UND TRANSLATIONAL

12. BIS 15. SEPTEMBER 2012
WORLD CONFERENCE CENTER BONN



Aufnahme: Dirk Meyer, Universität Innsbruck

Gemeinsamer Gerontologie- und Geriatriekongress 2012

- 7. Gemeinsamer Deutsch-Österreichischer Geriatriekongress
- 3. Gemeinsamer Kongress der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie und der Schweizerischen Gesellschaft für Gerontologie

HAUPTPROGRAMM

Unter Schirmherrschaft von



www.geriatriekongress2012.de
www.gerontologiekongress2012.de

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines.....	1
2. Grußwort	2
3. Programm	
3.1 Kongress-Highlights.....	3
3.2 Zeittafel	9
3.3 Veranstaltungen kooperierender Gesellschaften	13
3.4 Kurse.....	14
3.5 Wissenschaftliches Programm	16
3.6 Symposien der Industrie	63
3.7 Postersessions	64
3.8 Posterpreise	76
4. Informationen	
4.1 Kongressbüro.....	77
4.2. Öffnungszeiten Ausstellung.....	77
4.3. Begleitende Bilderausstellung.....	77
4.4 Öffentliche Verkehrsmittel	78
4.5 Abstract-CD.....	79
4.6 Presse	80
4.7 Zertifizierung	81
4.8 Kongressgebühr	82
4.9 Kursgebühr.....	82
4.10 Hotelliste.....	83
4.11 Anmeldebedingungen.....	84
4.12 Rahmenprogramm für Begleitpersonen.....	85
4.13 Informationen für Referenten.....	86
5. DGGG und DGG	
5.1 Mitgliederversammlung DGGG.....	87
5.2 Gremiensitzung DGGG	88
5.3 Mitgliederversammlung DGG.....	89
5.4 Gremiensitzung DGG	90
5.5 Arbeitsgruppen DGG	91
5.6 Preisträger Förderpreis Geriatriische Onkologie 2012.....	92
6. Sponsoren, Aussteller, Pläne, Adressen	
6.1 Fördernde Mitglieder DGG.....	93
6.2 Sponsoren des Kongresses	94
6.3 Lageplan WCC (World Conference Center) Bonn	95
6.4 Übersichtsplan WCC Bonn.....	96
6.5 Ausstellungsplan Saalebene	97
6.6 Ausstellerliste	98
6.7 Verzeichnis der Referenten, Vorsitzenden, Poster-Erstautoren.....	100
6.8 Liste der Inserenten.....	118
6.9 Impressum.....	118

1. Allgemeines

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir begrüßen Sie recht herzlich zum gemeinsamen Kongress für Gerontologie und Geriatrie 2012. Das Programm spannt einen weiten Bogen über die verschiedenen Disziplinen und reicht von innovativen Forschungsansätzen und -ergebnissen bis zur Weiterbildung im Allgemeinen und mit speziellen Fachkursen.

Wir freuen uns, dass die Bundesministerin, Frau Prof. Dr. Annette Schavan, die Forschung auf dem Gebiet des demographischen Wandels mit sechs Forschungsfeldern unterstützt und die Schirmherrschaft für diesen Kongress übernommen hat.

Das World Conference Center besitzt eine in Deutschland einmalige Umgebung um zu tagen, zu präsentieren und zu diskutieren. Das Ambiente ermöglicht auch vielfältige Begegnungen um ins Gespräch zu kommen, bestehende Kontakte zu vertiefen und neue zu knüpfen. Bonn selbst und die umliegende Region bietet ferner vielfältige Möglichkeiten eines Beiprogramms, so dass der Besuch des Kongresses auch hier vielfältige Möglichkeiten im Vorfeld und im Anschluss bietet.

Ihr



Dr. M. Gogol



Prof. Dr. R.-J. Schulz

Altersforschung: Transnational und translational

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Vorbereitung des Bonner Kongresses hat nicht nur viele Ressourcen der Unterzeichnenden in Anspruch genommen, sondern auch von vielen in den Gremien und Geschäftsstellen der Gesellschaften, bei denjenigen, die Symposien organisierten, den Mitarbeitern in den Kliniken und Instituten sowie von vielen anderen, die häufig nicht erwähnt werden – Ihnen sei an dieser Stelle der Dank der Unterzeichnenden ausgesprochen, weil ohne ihre Hilfe und Mitarbeit ein solcher Kongress nicht zu realisieren gewesen wäre.

Der Abstract-Band umfasst mehr als 500 Einreichungen und wir danken allen Einreichern für ihre aktive Teilnahme. Die Zahl und die Qualität der Anmeldungen sind erfreulich und wir erwarten nicht nur einen großen, sondern auch spannenden und vielfältigen Kongress. Die Tagungsorganisatoren haben das Motto der transnationalen und translationalen Forschung gewählt. Die Veranstalter bringen damit zum Ausdruck, dass Gerontologie und Geriatrie als Forschungsgebiete gesehen werden, die über eine rein nationale Betrachtungsweise hinausgehen – sowohl in Bezug auf die Durchführung von Forschung als auch auf die Anwendung ihrer Ergebnisse. Das heißt nicht, nationale Besonderheiten der Forschungssituation zu missachten, sondern im Gegenteil sie sorgfältig zu betrachten und zu analysieren, um wirkungsvolle Implementierungsstrategien zu entwickeln. Wir freuen uns, dass es wieder gelungen ist, die Tagung in enger Kooperation der Fachgesellschaften Deutschlands, Österreichs und der Schweiz zu gestalten. Danksagung für die Kooperation und Unterstützung gilt auch dem Bundesverband Geriatrie (BVG), der Deutschen Gesellschaft für Gerontopsychiatrie und -psychotherapie (DGPPP), der Deutschen Gesellschaft für Altersforschung (DGfA) und der Geriatric Medicine Society (GMS) für ihre Beiträge zu diesem Kongress.

Translational Forschung zeichnet sich durch zwei Hauptmerkmale aus: durch die Interdisziplinarität der beteiligten WissenschaftlerInnen und durch Transformierung von präklinischer und Grundlagenforschung zur klinischen und gesellschaftlichen Anwendung. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf Fort- und Weiterbildung gelegt um den Diskurs zwischen den Disziplinen zu fördern und zu befruchten. Er bietet allen Teilnehmenden die Möglichkeit des Lernens, die Erweiterung von Kenntnissen, der Begegnung und der Intensivierung oder Neugründung von Netzwerken. Der Kongress gibt damit auch die Möglichkeit Forschungsaktivitäten und -erfahrungen zu bündeln, um die zunehmenden Anforderungen an unser Fachgebiet zu bewältigen und zukunftsweisende Lösungen zu Problemen des demographischen Wandels zu geben. Nutzen Sie dieses Forum und kommen Sie nach Bonn.



M. Gogol

Dr. M. Gogol



R. Schulz

Prof. Dr. R.-J. Schulz



S. Becker

Prof. Dr. S. Becker



R. Dreher

Dr. R. Dreher



K. Pils

Prim. Dr. K. Pils



3. Programm

3.1 Kongress-Highlights

Mittwoch, 12. September 2012 | 14:00 – 15:00 Uhr | Plenarsaal

Keynote Sitzung

Vorsitz: Tesch-Römer, C. (Berlin)

Die Lebensverlaufsperspektive in der Altersforschung

Wagner, M. (Köln)

Donnerstag, 13. September 2012 | 08:00 – 09:00 Uhr | Plenarsaal

Keynote Sitzung

Vorsitz: Schulz, R.-J. (Köln)

Lehre und Training in der Geriatrie

Roller-Wirnsberger, C. (Graz)

Donnerstag, 13. September 2012 | 08:00 – 09:00 Uhr | Saal F/G

Keynote Sitzung

Vorsitz: Aner, K. (Berlin)

Alternde Belegschaften – alte und neue Herausforderungen für die Betriebe

Naegele, G. (Dortmund)

Donnerstag, 13. September 2012 | 14:00 – 15:00 Uhr | Plenarsaal

Keynote Sitzung

Vorsitz: Simm, A. (Halle/S.)

Accumulation of DNA damage and the connection with aging

Hoijmakers, J. (Rotterdam)

Donnerstag, 13. September 2012 | 14:00 – 15:00 Uhr | Saal F/G

Keynote Sitzung

Vorsitz: Kolland, F. (Wien)

Alternde Gesellschaften aus ökonomischer Perspektive

Schneider, U. (Wien)

3.1 Kongress-Highlights

Freitag, 14. September 2012 | 08:00 – 09:00 Uhr | Plenarsaal

Keynote Sitzung

Vorsitz: Zimprich, D. (Ulm)

Weisheiten aus der psychologischen Weisheitsforschung

Glück, J. (Klagenfurt)

Freitag, 14. September 2012 | 14:00 – 15:00 Uhr | Plenarsaal

Keynote Sitzung

Vorsitz: Otto, U. (St. Gallen)

Wissenschaft und Praxis – Erfahrungen mit dem Transnationalen und Translationalen

Karl, F. (Kassel)

Samstag, 15. September 2012 | 09:00 – 10:00 Uhr | Plenarsaal

Keynote Sitzung

Vorsitz: Haendeler, J. (Düsseldorf)

Vascular aging and disease – molecules and mechanisms

Jansen-Duerr, P. (Innsbruck)

3.1 Kongress-Highlights

Donnerstag, 13. September 2012 | 15:00 – 16:30 Uhr | Plenarsaal

Exzellenz-Symposium 1:

Evolution, Mitochondria and Aging

Vorsitz: Haendeler, J. (Düsseldorf)

Mitochondria and the energetics of genome complexity

Martin, W. (Düsseldorf)

Emerging connections between the evolution of mitochondria and the aging process

Kowald, A. (Berlin)

The role of mtDNA mutations in ageing(?)

Trifunovic, A. (Köln)

Mitochondrial changes during reprogramming of induced reprogrammed stem cells (iPS)

Stolzing, A. (Leipzig)

Donnerstag, 13. September 2012 | 11:00 – 12:30 Uhr | Plenarsaal

Exzellenz-Symposium 2:

Herzinsuffizienz – besondere diagnostische und therapeutische Herausforderungen

Vorsitz: Fehske, W. (Köln), Erdmann, E. (Köln)

Diagnostische Strategien bei Herzinsuffizienz

Fehske, W. (Köln)

Therapie der Herzinsuffizienz – Evidenz für den alten Menschen?

Erdmann, E. (Köln)

Therapie der KHK aus Sicht der Geriatrie

Zohlnhöfer-Momm, D. (Berlin)

Neue Wege in der Herzchirurgie

Wahlers, T. (Köln)

3.1 Kongress-Highlights

Freitag, 14. September 2012 | 09:00 – 10:30 Uhr | Plenarsaal

Exzellenz-Symposium 3:

Alter und Vergessen

Vorsitz: Zimprich, D. (Ulm)

„Lethe, the river of oblivion, rolls“ – Theorien und Befunde zum Vergessen

Zimprich, D. (Ulm)

„Sans oubli on n'est que perroquet“ – Individuelle Unterschiede und Prädiktoren des Vergessens im Alter

Rast, P. (Victoria)

„...tantas cosas. Ahora puedo olvidarlas“ – Autobiographisches Vergessen

Zimprich, D. (Ulm)

„Der Name Lampe muss nun völlig vergessen werden“ – Gezieltes Vergessen bei jungen und älteren Erwachsenen

Kurtz, T. (Victoria)

„Memoriam quiescere non sines“ – Subjektives Gedächtnis und Gedächtnisleistung im Alter

Mascherek, A. (Ulm)

Diskussion

Donnerstag, 13. September 2012 | 09:00 – 10:30 Uhr | Plenarsaal

Exzellenz-Symposium 4:

Altern in Sozial- und Gesundheitsberufen

Vorsitz: Kricheldorf, C. (Freiburg)

Ältere Fachkräfte zwischen Professionalität und Selbstbegegnung

Aner, K. (Berlin)

Organisationskultur für ein positives Altern von Beschäftigten im Gesundheitswesen

Schweitzer-Rothers, J. (Heidelberg)

Interventionen für eine altersngerechte Beschäftigung im Sozial- und Gesundheitswesen

Klott, S. (Freiburg)

Diskussion

Heusinger, J. (Magdeburg)

Freitag, 14. September 2012 | 17:00 – 18:30 Uhr | Saal A/B/C

Interdisziplinäres Symposium 1:

Zuhause Sterben – Medizinische, pflegewissenschaftliche und psychologische Anmerkungen zur letzten Lebensphase im hohen Alter

Vorsitz: Pfisterer, M. (Darmstadt), Oswald, F. (Frankfurt/M.)

Zur Bedeutung von Palliativmedizin für Menschen, die zuhause sterben

Pfisterer, M. (Darmstadt)

PAMINO: Projekt zur gemeindenahen palliativmedizinischen Versorgung

Engeser, P. (Heidelberg)

Erkenntnisse der Pflegeforschung: Begleitung Sterbender im häuslichen Umfeld

Nielsen, G. (Darmstadt)

Einstellungen gegenüber Sterben und Tod im sehr hohen Alter:

Befunde aus dem Projekt LateLine

Reidick, O. (Heidelberg)

Diskussion

Kruse, A. (Heidelberg)

Donnerstag, 13. September 2012 | 17:00 – 18:30 Uhr | Plenarsaal

Interdisziplinäres Symposium 2:

Umwelt und Altern

Vorsitz: Oswald, F. (Frankfurt/M.), Haendeler, J. (Düsseldorf)

**Molekulare Mechanismen der Gefäßalterung –
Einfluss von Luftverschmutzung und Ernährung**

Altschmied, J. (Düsseldorf)

Bedeutung von Umweltfaktoren, Sport und Ernährung für gesundes Altern

Laufs, U. (Homburg/S.)

Das Individuum und seine unmittelbare räumlich-dingliche Umwelt

Oswald, F. (Frankfurt/M.); Wahl, H.-W. (Heidelberg)

Auf dem Wege zu einer neue Generation technischer Umwelten für das Altern der Zukunft

Meyer, S. (Berlin)

3.1 Kongress-Highlights

Samstag, 15. September 2012 | 10:00 – 11:30 Uhr | Plenarsaal

Interdisziplinäres Symposium 3:

Stress als Lebenselixier oder Risiko?

Vorsitz: Simm, A. (Halle/S.), Wahl, H.-W. (Heidelberg)

Steigerung von Lebenserwartung und metabolischer Gesundheit durch oxidativen Stress?

Ristow, M. (Jena)

Das gefährdete Individuum – Der ältere Organismus und sein Verlust an physiologischer Stabilität

Bauer, J. (Oldenburg)

Stress im Alltag: Mit den Jahren mehr Gelassenheit?

Schilling, O. (Heidelberg)

Sozioökonomischer Status als Stress: SES und Gesundheit in der zweiten Lebenshälfte

Tesch-Römer, C. (Berlin)

Freitag, 14. September 2012 | 15:00 – 16:30 Uhr | Plenarsaal

Interdisziplinäres Symposium 4:

Ageing in Europe: Toward Future Research Priorities and Better Implementation

Vorsitz: H.-W. Wahl (Heidelberg), M. Gogol (Coppensbrügge)

Main messages of the „Roadmap for European Ageing Research 2011“

Wahl, H.-W. (Heidelberg)

Comment on the behavioral science related part of the Roadmap

Perrig-Chiello, P. (Bern)

Comment on the social science and care related part of the Roadmap

Kolland, F. (Wien)

Comment on the health related part of the Roadmap

Gogol, M. (Coppensbrügge)

Comment on the biogerontological part of the Roadmap

Simm, A. (Halle/S.)

Overall outlook: The future of an ageing Europe

Lamura, G. (Ancona)

Zeit	Plenar-saal	Saal A/B	Saal C	Saal F/G	Glas Rondell	Kleiner Saal	Kamin-zimmer	Vize-lobby	Rhein-lobby	Raum P 1.10	Raum P 2.7	Raum P 2.1	
08.00													
08.30													
09.00													
09.30													
10.00													
10.30	S. 16 Eröffnungs- veranstaltung: Verleihung des Max-Bürger-Preises Vortrag des Preisträgers Vortrag D. O. Hell												
11.00													
11.30													
12.00													
12.30	Pause und Besuch der Industrieausstellung												
13.00				S. 16 Pfizer: Antikoagulation			Pause und Besuch der Industrieausstellung						
13.30											Robert Bosch Stiftung Stipendiaten		
14.00													
14.30	S. 16 Keynote Wagner												
15.00	S. 17 Spezial- stationen	S. 19 Baxter: Ernährungs- therapie	S. 19 Pfizer: neurologisch/ psychiatrische Erkrankungen	S. 19 Alters- traumatologie	S. 17 WB Curr:	S. 17 Ethnologische und transnatio- nale Perspekt.	S. 20 Prävention von Gewalt	S. 18 Implemen- tationsfor- schung				S. 18 Wahrneh- ung u. Bilder des Alter(n)s	
15.30													
16.00													
16.30	Pause und Besuch der Industrieausstellung												
17.00	MV DGGG Sektion IV	S. 22 Kardiometab- olisches Risiko	S. 22 Herzinsuffizienz	S. 23 Der geriatrische Notfall	S. 22 Hauterkran- kungen	S. 21 WB Curr:	S. 20 Sturz + Fraktur	S. 23 Hämato- Onkologie	S. 21 Schlaf	MV DGGG Sektion I	MV DGGG Sektion II	MV DGGG Sektion III	
17.30													
18.00													
18.30													
19.00	Come together mit Poster- begehung												
19.30													
20.00													

■ Symposium DGGG
 ■ Curriculum Geriatrie
 ■ Symposium DGG
 ■ Industrie
 ■ Interne Sitzungen
 ■ Nachwuchsveranstaltungen

Zeit	Plenarsaal	Saal A/B	Saal C	Saal F/G	Glas Rondell	Kleiner Saal	Kaminzimmer	Vize-lobby	Rhein-lobby	Raum P 1.10	Raum P 2.7	Raum P 2.1	Raum P 1.5
08.00	S. 24 Keynote Roller-W.			S. 24 Keynote Naegle									
08.30													
09.00	S. 25 Exzellenz 4 - Altern	S. 24 Autonomie und Lebensqualität	S. 27 Vitamine	S. 27 Zahn- + Mundhygiene	S. 27 WB Curr.	S. 25 - Aktuelle geriatr. Versorgungsforschung	Bewerber f. d. Klinik gewinnen	S. 28 Übergang in den Ruhestand	S. 26 Gesundes Altern im Altenheim	AG Alterstraumatologie	S. 25 Biomarker Sektion I	S. 26 Technik im Alter	Praktika Assistenzärzte - Kongressium phys. Therapie Sektion DGG
10.00													
10.30		Pause und Besuch der Industrieausstellung											
11.00	S. 29 Exzellenz 2 - Herzinsuff	S. 31 Zukunftsentwicklung i. d. Altersmedizin	S. 31 COPD älterer Menschen	S. 31 Nosokomiale Infektionen	S. 31 WB Curr.	S. 29 Malnutrition	S. 28 Alternwerden m. lebenslanger Behing.	S. 32 Alter(n) lokal	S. 30 Sturzprä.	AG Amulante Geriatrie	S. 30 Mitochondrien Sektion I	S. 30 Akteure im Pflegemix	Praktika Assistenzärzte - Lumbalpunktion
11.30													
12.00													
12.30		S. 32 Nutricia: Alzheimer	Pause und Posterbegehung										
13.00	S. 65 Posterbegehung												
13.30													
14.00				S. 33 Keynote Schneider									
14.30													
15.00	S. 34 Exzellenz 1 - Evolution	S. 36 SHELTER study	S. 36 Versorgungsforschung	S. 37 Vitamin D	S. 36 WB Curr.	S. 34 Frailty	S. 33 Angewandte Gerontologie	S. 37 Bedarf und Bedürfnisse	S. 35 Geragogik	AG Demenz	Herausgeber-sitzung ZGG	S. 35 Arbeitskreise - Pflege u. Teil-habe u. DGGG	Praktika Assistenzärzte - Port-Punktion
15.30													
16.00													
16.30		Pause und Besuch der Industrieausstellung											
17.00	S. 38 Interdisziplinär 2 - Umwelt	S. 39 Nachwuchs	S. 39 WB Curr.	S. 40 Multi-medikation				S. 40 Forschungsergebnisse - Sturz	S. 38 Autonomie trotz Multimorbidität	AG Ernährung			
17.30													
18.00													
18.30													
19.00	MV DGGG												
19.30													
20.00		20.00 Gesellschaftsabend											

Zeit	Plenar-saal	Saal A/B	Saal C	Saal F/G	Glas Rondell	Kleiner Saal	Kamin-zimmer	Vize-lobby	Rhein-lobby	Raum P 1.10	Raum P 2.7	Raum P 2.1	Raum P 1.5	
08.00	S. 41 Keynote Glück													
08.30														
09.00	S. 42 Exzellenz 3 - Vergessen	S. 43 Update Impfungen	S. 44 Depression	S. 44 Sarkopenie	S. 43 WB Curr.	S. 41 Demenz im KH I	S. 41 PRISCUS	S. 44 Interdiszipl. Schmerzman.	S. 43 Aktiv.therap. Pflege	AG Gefäßkrankungen	S. 42 Delir	S. 42 Altern und Internet	Praktika Assistenzärzte - Fallisn. Klin. Ernährung	
09.30														
10.00														
10.30	Pause und Besuch der Industrierausstellung													
11.00	S. 46 Transitional geriatrics	S. 47 Veri. Margret u. Paul/Paul Baltes-Preis/ DGG	S. 47 Inkontinenz	S. 48 Vfor: Anämie im Alter	S. 47 WB Curr.	S. 45 Endo- krmologie	S. 45 Mensch mit Demenz im KH	S. 48 Altern im Quartier	S. 46 Mobilitäts- förderung bei Demenz?	AG Inkontinenz	Arbeitskreis Kritische Gerontologie der DGG	S. 48 Chronische Obstipation	Praktika Assistenzärzte - Befund, Gelenkstatus	
11.30														
12.00														
12.30		S. 49 Merz: Alzheimer Demenz		S. 49 Amgen: Osteoporose	Pause und Posterbegehung					AG kardiologie	S. 119 Preisverleihung Hertie-Stiftung			
13.00	S. 70 Poster- begehung					S. 49 Nachwuchs Posterbegehung.								
13.30														
14.00														
14.30	S. 49 Keynote Karl													
15.00		S. 52 Qualitäts- management	S. 53 Verhaltens- störungen	S. 53 Ambient assisted Living	S. 52 WB Curr.	S. 50 Neue Ent- wicklungen Schmerz	S. 50 Demenz im KH II	S. 53 kommunale Wandlungs- prozesse	S. 51 Leben in Sonderwoh- nformen	AG Palliativ- medizin	S. 51 Demenz	S. 51 Klinische Fälle	Praktika Assistenzärzte - Fiberopt. Schluck- diag. (FES)	
15.30	S. 50 EU-Symp.													
16.00														
16.30		Pause und Besuch der Industrierausstellung												
17.00		S. 56 Interdisziplinär 1 - Zuhause Sterben		S. 56 Differenzielles Altern	S. 55 WB Curr.		S. 54 Qualifikation und Zusammen- arbeit	S. 57 Altern im Wandel	S. 55 Spezifische Pflege- arrangements	AG Schwer- hörigkeit				
17.30														
18.00	MV DGG													
18.30														
19.00														
19.30														
20.00														
		Präsidiums- dimer												

Zeit	Plenar-saal	Saal A/B	Saal C	Saal F/G	Glas Rondell	Kleiner Saal	Kamin-zimmer	Vize-lobby	Rhein-lobby	Raum P 1.10	Raum P 2.7	Raum P 2.1
08.00												
08.30												
09.00	S. 58 Keynote Jansen-Duerr											
09.30												
10.00	S. 58 Interdisziplinär 3 - Stress	S. 59 Altersgerechte Arzneimittel- therapie	S. 59 Schmerz multi- professionell	S. 60 Schlaganfall	S. 59 WB Curr.	S. 58 Demenz im KH III	S. 59 BV Geriatrie			AG Schlafmedizin		
10.30												
11.00												
11.30	Pause und Besuch der Industrieausstellung											
12.00	S. 61 Fortschritte Geriatrie / AG Bericht	S. 62 Bonner Schule		S. 61 Wund- management	S. 60 WB Curr.	S. 60 AG Prävention	S. 61 Verhaltens- störung II		S. 61 Neurogeriatrie			
12.30												
13.00												
13.30		S. 62 Bayer-Vital		S. 62 Edwards								
14.00	Pause und Besuch der Industrieausstellung											
14.30	S. 62 Abschlussver- stärkung: Preisverleihungen Vortrag Frau Minis- tern B. Steffens Hochvortrag A. Kluse											
15.00												
15.30												
16.00												
16.30												
17.00												

3.3 Veranstaltungen kooperierender Gesellschaften



BUNDESVERBAND
GERIATRIE

Bundesverband Geriatrie (BVG)

Mittwoch, 12. September 2012 | 15:00 – 16:00 Uhr | Saal C

Aktuelle politische Stunde – Bericht aus Berlin

Veer, A. (Lingen), van den Heuvel, D. (Berlin)

Samstag, 15. September 2012 | 10:00 – 11:30 Uhr | Kaminzimmer

Geriatrische Institutsambulanzen

van den Heuvel, D. (Berlin)



Deutsche Gesellschaft für Gerontopsychiatrie
und -psychotherapie (DGGPP)

Freitag, 14. September 2012 | 09:00 – 10:30 Uhr | Saal C

Depression

Haupt, M. (Düsseldorf), Kopf, D. (Hamburg)

Freitag, 14. September 2012 | 15:00 – 16:30 Uhr | Saal C

Verhaltensstörungen bei Demenz

Gutzmann, H. (Berlin)



Deutsche Gesellschaft für Altersmedizin (DGfA)

Freitag, 14. September 2012 | 11:00 – 12:00 Uhr | Plenarsaal

Translationale Medizin in der Geriatrie

Rudolph, L. (Ulm), Grillari, J. (Wien), Geiger, H. (Ulm)



Geriatric Medicine Society (GMS)

Samstag, 15. September 2012 | 10:00 – 11:30 Uhr | Saal A/B

Altersgerechte Arzneimitteltherapie – mehr als nur eine Idee

Gogol, M. (Coppelnbrügge), Stegemann, S. (Bornem)

3. Programm

3.4 Kurse Fortbildungscurriculum Geriatric für junge Kollegen und niedergelassene Ärzte

Mittwoch, 12. September 2012		
15:00 – 16:30	Demographie <i>Hager, K. (Hannover)</i>	Kleiner Saal
	Teamkonzept und integrierte Versorgungsangebote <i>Oster, P. (Heidelberg)</i>	Kleiner Saal
17:00 – 18:00	Definition Geriatrie und des geriatrischen Patienten <i>Hofmann, W. (Neumünster)</i>	Kleiner Saal
	Geriatrie zwischen Akutmedizin und Rehabilitation und ambulant und stationär <i>Meisel, M. (Dessau)</i>	Kleiner Saal
Donnerstag, 13. September 2012		
09:00 – 10:30	Ess-, Trink- und Schluckstörungen <i>Jäger, M. (Dinslaken)</i>	Rondell
	Diabetes <i>Meyer, A.-K. (Hamburg)</i>	Rondell
11:00 – 12:30	Mundgesundheit <i>I. Nitschke (Zürich)</i>	Rondell
	Malnutrition <i>Wirth, R. (Borken)</i>	Rondell
15:00 – 16:30	Chronischer Schmerz <i>Thiesemann, R. (Remscheid)</i>	Rondell
	Schlafstörungen <i>Frohnhofen, H. (Essen)</i>	Rondell
17:00 – 18:30	Prävention in der Geriatrie <i>Gaßmann, K. (Erlangen)</i>	Saal C
	Ernährungstherapie <i>Volkert, D. (Nürnberg)</i>	Saal C
Freitag, 14. September 2012		
09:00 – 10:30	Urininkontinenz <i>Pfisterer, M. (Darmstadt)</i>	Rondell
	Definition Geriatrisches Screening / Assessment <i>Kolb, G. (Lingen)</i>	Rondell
11:00 – 12:30	Geriatrisches Basisassessment <i>Naurath, H.-J. (Celle)</i>	Rondell
	Geriatrisches Basisassessment – Mobilität <i>Becker, C. (Stuttgart)</i>	Rondell

3. Programm

15:00 – 16:00	Grundsätze pharmakologische Therapie im Alter <i>Wehling, M. (Heidelberg)</i>	Rondell
	Polypharmakotherapie <i>Münzer, T. (St. Gallen)</i>	Rondell
17:00 – 18:30	Demenz <i>Kopf, D. (Hamburg)</i>	Rondell
	Osteoporose <i>Lüttje, D. (Osnabrück)</i>	Rondell

Samstag, 15. September 2012

10:00 – 11:30	Frailty <i>Sieber, C. (Nürnberg)</i>	Rondell
	M. Parkinson <i>Nau, R. (Göttingen)</i>	Rondell
12:00 – 13:30	Depression <i>Hewer, W. (Rottweil)</i>	Rondell
	Sarkopenie <i>Bauer, J. (Oldenburg)</i>	Rondell

Donnerstag, 13. September 2012 | 11:00 – 12:30 Uhr | Saal A/B

Zukunftsentwicklung in der Altersmedizin

Vorsitz: *Pils K. (Wien)*
Schulz R.-J. (Köln)

Kritische Diskussion zur Evidenz in der Altersmedizin

Windeler, J. (Köln)

Das Teilgebiet Innere Medizin und Geriatrie

Sieber, C. (Erlangen)

Forschungsförderung – Paneldiskussion

Sieber, C. (Erlangen)

Workshops

Donnerstag, 13. September 2012 | 14:00 – 18:00 Uhr | Ausstellungs-Rondell im Eingangsbereich

Echokardiographie – Schnupperkurs

Leitung: *Herr Dr. Wolfgang Fehske, Köln*

Unkostenbeitrag: 70,- €/Person, Max. Teilnehmerzahl: 30 Personen

Freitag, 14. September 2012 | 08:30 – 12:30 Uhr | Ausstellungs-Rondell im Eingangsbereich

Workshop Carotis

Leitung: *Dr. Christian Feldmann, Köln*

Unkostenbeitrag: 50,- €/Person, Max. Teilnehmerzahl: 30 Personen

3.5 Wissenschaftliches Programm

Mittwoch, 12. September 2012		
Interne Sitzung		
10:00 – 16:30	Robert Bosch Stiftung Stipendiaten	Raum P 2.7. Präsidialbereich
Kongresseröffnung		
10:30 – 12:30	Begrüßung <i>Gogol, M. (Coppensbrügge); Schulz, R.-J. (Köln)</i>	Plenarsaal
	Grußworte <i>Pils, K. (Wien) – ÖGGG; Becker, S. (Bern) – SGG und SFGG</i>	
	Preisverleihung Max Bürger Preis 2012 Laudatio <i>Wahl, H.-W. (Heidelberg)</i>	
	Preisträger <i>Tesch-Römer, C. (Berlin)</i> Altern im Kontext. Die Bedeutung von Schicht, Raum und Zeit für Entwicklung in der zweiten Lebenshälfte	
	Gerontology and Geriatrics – Opportunities and Challenges <i>O’Neill, D. (Dublin)</i>	
Industriesymposium		
12:30 – 14:00	Pfizer Pharma GmbH Die Antikoagulation bei älteren Patienten <i>Vorsitz: Steinhagen-Thiessen, E. (Berlin)</i> <i>Bauer, J. (Oldenburg)</i>	Saal F/G
	Die Sicht der Klinikerin <i>Steinhagen-Thiessen, E. (Berlin)</i>	
	Die Sicht des Pharmakologen <i>Wehling, M. (Mannheim)</i>	
	Neue therapeutische Optionen für die Antikoagulation zur Schlaganfallprophylaxe <i>Moser, M. (Freiburg)</i>	
	Diskussion und Zusammenfassung <i>Steinhagen-Thiessen, E. (Berlin); Bauer, J. (Oldenburg); Wehling, M. (Mannheim); Moser, M. (Freiburg)</i>	
Keynote		
14:00 – 15:00	Keynote Sitzung – Michael Wagner <i>Vorsitz: Tesch-Römer, C. (Berlin)</i>	Plenarsaal
	Die Lebensverlaufsperspektive in der Altersforschung <i>Wagner, M. (Köln)</i>	

Symposium DGGG		
15:00 – 16:30	Grenzen überblicken: Ethnologische und transnationale Perspektiven auf das Alter(n) <i>Vorsitz: Kollwe, C. (Heidelberg)</i>	Kaminzimmer
	Kulturen des Alter(n)s – Ethnologische Beiträge zur Gerontologie <i>Kollwe, C. (Heidelberg)</i>	
	Die kulturelle Perspektive auf Vergesslichkeit: Wie gehen andere Kulturen mit kognitiven Beeinträchtigungen und „herausforderndem Verhalten“ im Alter um? <i>Manke, D. (Heidelberg)</i>	
	Hilfekonstruktionen in sozialen Einrichtungen für ältere und alte Menschen in Malaysia – transnationale Perspektiven <i>Oppermann, C. (Hildesheim)</i>	
	Warum die polnische Rentnerin die deutsche Hochbetagte pflegt – Werte des Alter(n)s in transnationalen Versorgungskonstellationen <i>Krawietz, J. (Hildesheim)</i>	
	Berufsanerkennung Grenzen überschreitend? – Perspektiven für die Altenpflege <i>Visel, S. (Hildesheim)</i>	

Fortbildungssymposium		
15:00 – 16:30	Curriculum Geriatrie	Kleiner Saal
	Demographie <i>Hager, K. (Hannover)</i>	
	Teamkonzept und integrierte Versorgungsangebote <i>Oster, P. (Heidelberg)</i>	

Symposium DGG		
15:00 – 16:30	Spezialstationen für geriatrische Patienten mit kognitiven Störungen <i>Vorsitz: Merk, B. (Hamburg)</i>	Plenarsaal
	Angehörigenarbeit <i>Nehen, H.G. (Essen)</i>	
	Spezialstation Demenz – Fachübergreifende Zusammenarbeit mit operativen Abteilungen <i>Flesch, P. (Hamburg)</i>	
	Kognitive vs. konventionelle Geriatrie <i>Rösler, A. (Hamburg)</i>	
	Spezialstationen – aktueller Stand <i>Hofmann, W. (Neumünster)</i>	

Symposium DGGG		
15:00 – 16:30	Wahrnehmung und Bilder des Alter(n)s <i>Vorsitz: Oswald, F. (Frankfurt/M.)</i>	Raum P 2.1. Präsidialbereich
	KölnerKinderUniversität 2012: Generationenübergreifende Forschungstranslation zur Primärprävention im Handlungsfeld familialer Pflege bei Demenz <i>Philipp-Metzen, H.E. (Köln)</i>	
	Die Dekonstruktion des Alters: Theoretisch-empirische Annäherungen an eine Kulturwissenschaft des Alters <i>Niederhauser, R. (Zürich)</i>	
	Das Altern der „neuen“ Alten <i>Karl, F. (Kassel)</i>	
	Inhalte subjektiven Alterns erlebens im natürlichen Alltagsgeschehen älterer Erwachsener und dessen Korrelate: Ergebnisse aus der BEWOHNT-Studie <i>Miche, M. (Heidelberg)</i>	
	Was bewirken Alterssimulationsanzüge? Eine Pilotstudie <i>Jekel, K. (Heidelberg)</i>	
15:00 – 16:30	Implementierungsforschung im pflege-/gesundheitswissenschaftlichen Kontext. Stand und Herausforderungen in Deutschland <i>Vorsitz: Roes, M. (Bremen)</i> <i>Buscher, I. (Witten/Herdecke)</i>	Rheinlobby
	Wie präsent sind implementierungswissenschaftliche Fragestellungen in der deutschsprachigen Pflegelandschaft? Ergebnisse einer systematischen Literaturrecherche <i>Hoben, M. (Heidelberg)</i>	
	Die Entwicklung einer „erfolgreichen Innovation“ am Beispiel von demenzspezifischen Fallbesprechungen in der stationären Altenhilfe (FallDem) <i>Buscher, I. (Witten/Herdecke)</i>	
	Die Evaluation von Implementierungsprozessen in der stationären Altenhilfe am Beispiel von Dementia Care Mapping <i>Riesner, C. (Witten/Herdecke)</i>	
	Die 2 großen I's: Interventions- und Implementierungsforschung – Konzeptionelle Analyse von Gemeinsamkeiten und Differenzen sowie deren Impact auf (Pflege)Forschung <i>Roes, M. (Bremen)</i>	

Symposium DGG		
15:00 – 16:30	Behandlungspfade für Zentren Alterstraumatologie <i>Vorsitz: Friess, T. (Oberhausen) Leischker, A. (Krefeld) Gosch, M. (Hochzirl)</i>	Rondell
	Zertifizierung Alterstraumatologie: wie bekommt mein Zentrum das Zertifikat? <i>Friess, T. (Oberhausen); Leischker, A. (Krefeld)</i>	
	Decubitusprophylaxe und -therapie <i>Neubart, R. (Berlin)</i>	
	Mangelernährung <i>Singler, K. (Erlangen)</i>	
	Delirprophylaxe und Therapie <i>Katsaounis-Juras, J. (Krefeld)</i>	
	Osteoporosetherapie nach Frakturen <i>Gosch, M. (Hochzirl)</i>	
	Standardisierte Augmentation bei der operativen Versorgung proximaler Oberschenkelfrakturen <i>Kammerlander, C. (Hochzirl)</i>	
	Ossifikationsprävention <i>Gehrke, I. (Stuttgart)</i>	

Industriesymposium		
15:00 – 16:00	Baxter Deutschland GmbH Subkutane Flüssigkeitstherapie und Parenterale Ernährungstherapie im Alter <i>Vorsitz: Sieber, C. (Erlangen)</i>	Saal A/B
	Subkutane Flüssigkeitstherapie in der Geriatrie <i>Zeeh, J. (Meiningen)</i>	
	Parenterale Ernährung im Alter <i>Inkemann, M. (Köln)</i>	

Kongressbegleitende Veranstaltung		
15:00 – 16:30	BV Geriatrie Aktuelle politische Stunde – Bericht aus Berlin <i>Vorsitz: Veer, A. (Lingen) van den Heuvel, D. (Berlin)</i>	Saal C

Industriesymposium		
15:00 – 16:30	Pfizer Pharma GmbH Herausforderung neurologisch / psychiatrische Erkrankungen beim alternden Patienten <i>Vorsitz: Wehling, M. (Mannheim)</i>	Saal F/G
	Focus: Management neuropathischer Schmerz <i>Überall, M. (Nürnberg)</i>	

	Management psychiatrischer Komorbiditäten: Schwerpunkt Angst und Depression <i>Zwanzger, P. (Münster)</i>	
	Management der Risiken von Arzneimittelinteraktionen <i>Wehling, M. (Mannheim)</i>	

Symposium DGGG

15:00 – 16:30	Zur Prävention von Gewalt in der ambulanten Pflege: Chancen und Grenzen translationaler Forschung <i>Vorsitz: Zank, S. (Köln)</i>	Vizelobby
	Die Bedeutung von Angehörigenbelastung und aggressivem Verhalten für die Institutionalisierung demenziell Erkrankter <i>Oliva y Hausmann, A. (Köln)</i>	
	Die Entwicklung des PURFAM-Assessments zur Früherkennung problematischer Pflegesituationen <i>Heidenblut, S. (Köln)</i>	
	Konzeptionierung einer Fortbildung zur Gewaltprävention für ambulante Pflegedienste <i>Saxl, S. (Berlin)</i>	
	Praxiserfahrungen bei der Durchführung des Forschungs-Praxisprojekts <i>Steinhusen, C. (Köln)</i>	
	Evaluation der Fortbildung <i>Wilhelm, I. (Köln)</i>	
	Normative Implikationen und Ausblick aus gerontologischer Perspektive <i>Philipp-Metzen, H.E. (Köln)</i>	
	Diskussion <i>Wahl, H.-W. (Heidelberg)</i>	

Symposium DGG

17:00 – 18:30	Sturz und Fraktur – aktuelle Prävention und Therapie <i>Vorsitz: Rapp, K. (Stuttgart)</i> <i>Nikolaus, T. (Ulm)</i>	Kaminzimmer
	Häufigkeit von Hüftfrakturen in Deutschland <i>Icks, A. (Düsseldorf)</i>	
	Definitionen und Erfassungsmethoden von Stürzen mit Verletzungsfolge: Ein systematisches Review randomisierter, kontrollierter Studien im Bereich Sturzprävention <i>Hauer, K. (Heidelberg)</i>	
	Die Krankheitskosten von inzidenten osteoporose-attributablen Frakturen in Deutschland: Ein demographisches Simulationsmodell für den Zeitraum 2010–2050 <i>Beibler, F. (Hamburg)</i>	

	iStoppFalls – Sturzprävention und -prädiktion bei selbstständig lebenden Senioren zu Hause <i>Eichberg, S. (Köln)</i>	
	Mentales Training und Spiegeltherapie nach osteoporotischen-Handgelenksfrakturen: Effekte auf die Funktionsverluste durch Immobilisation <i>Korbus, H. (Stuttgart)</i>	
	Sturzangst nach Hüftfrakturen <i>Klein, D. (Stuttgart)</i>	

Fortbildungssymposium

17:00 – 18:30	Curriculum Geriatrie	Kleiner Saal
	Definition Geriatrie und des geriatrischen Patienten <i>Hofmann, W. (Neumünster)</i>	
	Geriatrie zwischen Akutmedizin und Rehabilitation und ambulant und stationär <i>Meisel, M. (Dessau)</i>	

Interne Sitzung

17:00 – 18:30	MV DGGG – Sektion IV	Plenarsaal
17:00 – 18:30	MV DGGG – Sektion I	Raum P 1.10. Präsidialbereich
17:00 – 18:30	MV DGGG – Sektion II	Raum P 2.7. Präsidialbereich
17:00 – 18:30	MV DGGG – Sektion III	Raum P 2.1. Präsidialbereich

Symposium DGG

17:00 – 18:30	Schlaf und Schlafstörungen im Alter <i>Vorsitz: Netzer, N. (Bad Aibling)</i> <i>Höltmann, B. (Grevenbroich)</i>	Rheinlobby
	Der Essener Fragebogen Schlaf und Alter-Validierung eines neuen Instruments <i>Schlitzer, J.C. (Essen)</i>	
	Tagesschläfrigkeit in der Geriatrie, ein geriatrisches Syndrom? <i>Frohnhofen, H. (Essen)</i>	
	CPAP Therapie bei geriatrischen Patienten <i>Netzer, N. (Bad Aibling)</i>	
	Besonderheiten der Sauerstofftherapie im Alter <i>Höltmann, B. (Grevenbroich)</i>	

17:00 – 18:30	Hauterkrankungen und Therapieoptionen im Alter <i>Vorsitz: Eming, S. (Köln)</i>	Rondell
	Haut, Genetik und UV-Licht – Wie Voralterungssyndrome beim Verständnis von Dermatosen älterer Patienten helfen <i>Berneburg, M. (Tübingen)</i>	
	Was ist möglich? Was ist bei älteren Patienten zu beachten? <i>Dill, D. (Lüdenscheid)</i>	
	Biologie der Haut – Was passiert mit der Haut im Alter? <i>Eming, S. (Köln)</i>	
17:00 – 18:30	Kardiometabolisches Risiko und Intervention <i>Vorsitz: Ploenes, C. (Düsseldorf)</i> <i>Lechleiter, M. (Hochzirl)</i>	Saal A/B
	Behandlungsergebnisse der geriatrischen Frührehabilitation auf Geriatrischen Inseln – besser oder schlechter als auf der Kernstation? <i>Heimig, T. (Attendorf)</i>	
	Nutzen und Grenzen der Lipidtherapie im Alter <i>Lechleiter, M. (Hochzirl)</i>	
	Einsatz oraler Antidiabetika bei Multimorbidität – eine kritische Betrachtung <i>Thomas, H.P. (Berlin)</i>	
	Nutzt die ABI-Bestimmung in der Demenzdiagnostik? <i>Kaiser, D. (Dessau)</i>	
	Die neue S3-Leitlinie „Diagnostik, Therapie und Nachsorge der extracraniellen Carotisstenose“ – geriatrische Aspekte <i>Ploenes, C. (Düsseldorf)</i>	
17:00 – 18:30	Herzinsuffizienz – gibt es eine Evidenz? <i>Vorsitz: Egger, T.P. (Wien)</i> <i>Vogel, W. (Hofgeismar)</i>	Saal C
	Herzinsuffizienz im Alter <i>Frilling, B. (Hamburg)</i>	
	Kombinierte Bestimmung von hoch-sensitivem Troponin T und ultra-sensitivem Copeptin bei der Erstuntersuchung und unter Verwendung vordefinierter Cut-offs zum schnellen Ausschluss eines Nicht-ST-Hebungsinfarkts bei älteren Patienten in der Notaufnahme <i>Bahrman, P. (Nürnberg)</i>	
	Vergleich von MR-proANP und NT-proBNP unter Verwendung vordefinierter Cut-offs zur Diagnose einer akuten Herzinsuffizienz bei älteren Patienten in der Notaufnahme <i>Bahrman, P. (Nürnberg)</i>	

17:00 – 18:30	Der geriatrische Notfall und die Rolle des Geriaters in der Notaufnahme <i>Vorsitz: Pinter, G. (Klagenfurt)</i> <i>Thiem, U. (Herne)</i>	Saal F/G
	Der geriatrische Patient in der zentralen Notfallaufnahme <i>Pinter, G. (Klagenfurt)</i>	
	Delir-Häufigkeit in der Notaufnahme <i>Singler, K. (Erlangen)</i>	
	Screening geriatrischer Patienten in der Notaufnahme – ein Positionspapier von BVG, DGGG und DGG <i>Thiem, U. (Herne)</i>	
	Geriatrische Patienten in der Intensivmedizin <i>Heppner, H.J. (Nürnberg)</i>	
	Geriatrisches Aufnahmescreening in einer Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie <i>Riem, S. (Karlsruhe)</i>	
	Wie eine allgemeinmedizinisch konzipierte Aufnahmestation im Albertinen-Krankenhaus in Hamburg die Versorgung insbesondere alter Menschen verbessert und der hausärztlichen geriatrischen Nachwuchsförderung dient <i>Groening, M. (Hamburg)</i>	
17:00 – 18:30	Hämatologie im Alter <i>Vorsitz: Kolb, G. (Lingen)</i> <i>Goede, V. (Köln)</i>	Vizelobby
	Zielgerichtete Tumorthherapie – Zukünftiger Stellenwert bei der Behandlung alter Krebspatienten <i>Wolf, J. (Köln)</i>	
	Behandlung geriatrisch-onkologischer Patienten in klinischen Studien – sinnvoll und machbar? <i>Goede, V. (Köln)</i>	
	Geriatrische Onkologie und ihr Stellenwert in der onkologischen Versorgung – das IN-GHO-Tumorregister <i>Kolb, G. (Lingen)</i>	
	Einfluss geriatrischer Komplexbehandlung auf das geriatrische Assessment bei Tumorpatienten <i>Malich, L. (Köln)</i>	
	Herausforderung des Geriaters im Rahmen eines geriatrisch-onkologischen Behandlungskonzeptes – erste Erfahrungen <i>Willschrei, H.-P. (Essen)</i>	

Kongressbegleitende Veranstaltung

ab 19:00 Uhr	Come together mit Posterbesprechung	
--------------	--	--

Donnerstag, 13. September 2012

Keynote

08:00 – 09:00	Keynote Sitzung – Regina Roller-Wirnsberger <i>Vorsitz: Schulz, R.-J. (Köln)</i>	Plenarsaal
	Lehre und Training in der Geriatrie <i>Roller-Wirnsberger, C. (Graz)</i>	
08:00 – 09:00	Keynote Sitzung – Gerd Naegele <i>Vorsitz: Aner, K. (Berlin)</i>	Saal F/G
	Alternde Belegschaften – alte und neue Herausforderungen für die Betriebe <i>Naegele, G. (Dortmund)</i>	

Symposium DGGG

09:00 – 10:30	Autonomie und Lebensqualität – Wege zu einer besseren Versorgung von Menschen mit Demenz <i>Vorsitz: Gräske, J. (Berlin)</i>	Saal A/B
	Biografiearbeit mit Menschen mit Demenz in der stationären Langzeitpflege: Ein Beitrag zur Förderung der Lebensqualität <i>Berendonk, C. (Heidelberg)</i>	
	Autonomie bei Demenz – Bewertung und Gewährleistung durch professionell Pflegende <i>Schmidt, S. (Heidelberg)</i>	
	Was heißt hier selbstbestimmt? Entscheidungs- und Handlungsautonomie aus Perspektive älterer Menschen im Pflegeheim <i>Wulff, I. (Berlin)</i>	
	Palliative Care bei Menschen mit Demenz in der stationären Langzeitpflege aus Sicht der professionell Pflegenden <i>Berkemer, E. (Heidelberg)</i>	
	„Für Menschen mit Demenz gibt es keine Hoffnung“ – Einfluss der Haltung und Empathie beruflich Pflegenden auf die Lebensqualität und neuropsychiatrische Symptome von Menschen mit Demenz in ambulant betreuten Wohngemeinschaften <i>Gräske, J. (Berlin)</i>	
	Diskussionsrunde mit alle Referenten <i>Kuhlmei, A. (Berlin)</i>	

Fortbildung

09:00 – 10:30	Praktika Assistenärzte – Kompendium physikalische Therapie Sektion DGG <i>Vorsitz: Schulz, R.-J. (Köln)</i>	Raum P 1.5 Präsidialbereich
---------------	---	--------------------------------

Symposium DGG		
09:00 – 10:30	Aktuelle geriatrische Versorgungsforschung <i>Vorsitz: Gaßmann, K.-G. (Erlangen)</i>	Kleiner Saal
	Geriatrisches Screening in der Notaufnahme – Ergebnisse und Erfahrungen <i>Wellner, P. (Hausham/Oberbayern)</i>	
	Mortalitätsindikatoren in der stationären geriatrischen Rehabilitation <i>Trögner, J. (Amberg)</i>	
	Nachhaltigkeit geriatrischer Rehabilitation – Ergebnis zweier Follow-Up-Studien <i>Tümena, T. (Nürnberg)</i>	
	Pflegeheim-Einbahnstraße? <i>Kieslich, B. (Starnberg)</i>	
Exzellenz-Symposium		
09:00 – 10:30	Exzellenz-Symposium 4: Altern in Sozial- und Gesundheitsberufen <i>Vorsitz: Kricheldorf, C. (Freiburg)</i>	Plenarsaal
	Ältere Fachkräfte zwischen Professionalität und Selbstbegegnung <i>Aner, K. (Berlin)</i>	
	Organisationskultur für ein positives Altern von Beschäftigten im Gesundheitswesen <i>Schweitzer-Rothers, J. (Heidelberg)</i>	
	Interventionen für eine alterngerechte Beschäftigung im Sozial- und Gesundheitswesen <i>Klott, S. (Freiburg)</i>	
	Diskussion <i>Heusinger, J. (Magdeburg)</i>	
Interne Sitzung		
09:00 – 10:30	AG Alterstraumatologie	Raum P 1.10. Präsidialbereich
Symposium DGGG		
09:00 – 10:30	Biomarker und Transkriptionsfaktoren <i>Vorsitz: Bartling, B. (Halle/S.) Eckers, A. (Düsseldorf)</i>	Raum P 2.7. Präsidialbereich
	Verminderte Expression und Aktivierung des Transkriptionsfaktors cyclic AMP response element binding protein in der alten Lunge <i>Bartling, B. (Halle/S.)</i>	
	Association of Thioredoxin-1 with interaction partners – role in the endothelial cell apoptosis and aging <i>Eckers, A. (Düsseldorf)</i>	

	<p>Rejuvenation of human terminal late-stage T cells with a chimeric antigenreceptor: a potential option to improve immunotherapy against cancer at olde rage <i>Rappl, G. (Köln)</i></p>	
	<p>Verminderte Bakterienphagozytose, Zytokin- und NO-Freisetzung durch primäre Makrophagen alter Mäuse nach Stimulation von Toll-like-Rezeptoren <i>Schütze, S. (Göttingen)</i></p>	
	<p>The amount of Amyloid-b oligomers in CSF negatively correlates with the cognitive functions in patients with Alzheimer's disease <i>Navarrete Santos, A. (Halle/S.)</i></p>	
	<p>Advanced glycation endproducts – a post-translational modification – reflects the vascular function <i>Simm, A. (Halle/S.)</i></p>	
09:00 – 10:30	<p>Technik im Alter: Beiträge zur Akzeptanz, Nutzung und Partizipation <i>Vorsitz: Oswald, F. (Frankfurt/M.)</i></p>	Rheinlobby
	<p>Technikakzeptanz im Alter: Eine Frage der Technikgeneration oder des Geschlechts? <i>Claßen, K. (Heidelberg)</i></p>	
	<p>Die Bedeutung verschiedener kognitiver Faktoren für die Technikhandhabung bei Menschen im höheren Erwachsenenalter: Die Beispiele Mobiltelefon, Blutdruckmessgerät und E-Book Read <i>Schmidt, L. (Heidelberg)</i></p>	
	<p>MYLIFE – Multimedia Technologie zur Unterstützung der Selbstständigkeit und Partizipation von Menschen mit Demenz <i>Wilbrandt, A. (Berlin); Schulze, E. (Berlin)</i></p>	
	<p>Omas Wohnung denkt mit – Möglichkeiten des Ambient Assisted Living <i>Dietel, K. (Berlin); Schulze, E. (Berlin)</i></p>	
09:00 – 10:30	<p>Gesundes Altern im Altenheim – Möglichkeiten der Gesundheitsförderung und Prävention? <i>Vorsitz: Horn, A. (Bielefeld)</i></p>	Rheinlobby
	<p>Potenziale und Probleme der Gesundheitsförderung bei den Nutzern stationärer Langzeitversorgung in Deutschland <i>Kleina, T. (Bielefeld)</i></p>	
	<p>Potenziale und Probleme der Gesundheitsförderung bei den Mitarbeitern stationärer Langzeitversorgung in Deutschland <i>Horn, A. (Bielefeld)</i></p>	
	<p>Gesundheitsförderung für MitarbeiterInnen in der stationären Altenbetreuung – Eine Bedarfserhebung in drei Wiener Einrichtungen <i>Cichocki, M. (Wien)</i></p>	

	Gesundheitsförderung in der stationären Altenbetreuung – Eine Bedarfserhebung für BewohnerInnen in drei Wiener Einrichtungen <i>Wagreich, T. (Wien)</i>	
Fortbildungssymposium		
09:00 – 10:30	Curriculum Geriatrie	Rondell
	Ess-, Trink- und Schluckstörungen <i>Jäger, M. (Dinslaken)</i>	
	Diabetes <i>Meyer, A.-K. (Hamburg)</i>	
Nachwuchsveranstaltungen		
9:00 – 10:00	Bewerber für die eigene Klinik gewinnen <i>Vorsitz: Meckel, N. (Hamburg); Hillienhof, A. (Köln); Schmidt, A. (Köln)</i>	Kaminzimmer
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Internetseite der Abteilung effektiv nutzen. • Bewegtbilder zur Rekrutierung einsetzen. • Den Stellenmarkt der DGG effektiv nutzen. 	
Symposium DGG		
09:00 – 10:30	Vitamine & Co – Update 2012 <i>Vorsitz: Wirth, R. (Borken)</i>	Saal C
	Vitamin B12 und Folsäure <i>Wirth, R. (Borken)</i>	
	Aminosäuren und Funktionalität <i>Volkert, D. (Nürnberg)</i>	
	Diagnostik und Therapie der Eisenmangelanämie bei geriatrischen Patienten. Ergebnisse einer retrospektiven monozentrischen Studie <i>Bach, M. (Frankfurt/M.)</i>	
	Omega-3-Fettsäuren <i>Smoliner, C. (Borken)</i>	
	Vitamin D <i>Stehle, P. (Bonn)</i>	
09:00 – 10:30	Zahn- und Mundhygiene <i>Vorsitz: Wöstmann, B. (Gießen) Nitschke, I. (Zürich)</i>	Saal F/G
	Zahn- und Mundhygiene – Ein Problem mit weitreichenden Konsequenzen <i>Wöstmann, B. (Gießen)</i>	
	Mundhöhle und Zähne im Alter – Auswirkungen auf die Mundhygiene <i>Götz, W. (Bonn)</i>	

	Zahnärztliche Versorgung im geriatrischen Klientel – ein sektorenübergreifendes Versorgungsangebot <i>Lerch, M. (Iserlohn)</i>	
	Das mobiDent – die Schweizer Lösung zur mobilen Zahnmedizin <i>Nitschke, I. (Zürich)</i>	
	Pilotprojekt Hessen: Alterszahnmediziner schulen Pflegekräfte <i>Koester-Schmidt, A. (Frankfurt/M.)</i>	

Symposium DGGG

09:00 – 10:30	Übergang in den Ruhestand – Ein (un-)kritisches Lebensereignis? <i>Vorsitz: Riedel, M. (Bern)</i>	Vizelobby
	Übergang in den Ruhestand – ein (un)kritisches Ereignis? Welche Faktoren sind bestimmend, und wie wird der Übergang antizipiert – beruflich und privat? <i>Filipp, S.-H. (Waldrach)</i>	
	Antizipation von Veränderungen in der Paarbeziehung im Übergang in die Pensionierung. Dimensionen zur Entwicklung einer Paartypologie <i>Métrailler, M. (Bern)</i>	
	Antizipation des idealen Zeitpunktes zum Übergang in die Pensionierung. Strukturelle, biografische und relationale Bezugspunkte <i>Blaser, R. (Bern)</i>	
	Die Entwicklung der Lebenszufriedenheit beim Ruhestandsübergang. Ein quantitativer Ansatz <i>Wetzel, M. (Berlin)</i>	
11:00 – 12:30	Älter werden mit lebenslanger Behinderung – Beispiel teilhabeförderlicher Wohn- und Unterstützungsarrangements <i>Vorsitz: Kühnert, S. (Bochum)</i>	Kaminzimmer
	Quartiersbezogene Ansätze – ein Konzept zur Sicherung von Teilhabe für Menschen mit Behinderungen im Alter? <i>Schäper, S. (Münster)</i>	
	Ambulant unterstütztes Wohnen mit hohem Hilfebedarf – Modelle inklusiver Wohnarrangements <i>Dieckmann, F. (Münster)</i>	
	Die „Zweite Familie“ als Lebensraum im Alter – Betreutes Wohnen in Familien (BWF) als Wohnform für älter werdende Menschen mit lebensbegleitender Behinderung <i>Thönnies, M. (Münster)</i>	
	Tagesstruktur und Gestaltung freier Zeit im Alter – Potentiale zur Teilhabe <i>Remke, S. (Münster)</i>	

Symposium DGG		
11:00 – 12:30	Malnutrition und Dysphagie <i>Vorsitz: Jäger, M. (Dinslaken)</i> <i>Stuck, A. (Bern)</i>	Kleiner Saal
	Ernährungszustand von pflegebedürftigen Menschen mit Demenz in ambulant betreuten Wohngemeinschaften – Ergebnisse einer einjährigen Follow-up-Studie <i>Meyer, S. (Berlin)</i>	
	Ernährungsstatus und Schluckstörungen bei geriatrischen Patienten mit leichter bis mittelschwerer Demenz <i>Hübner, M. (Heidelberg)</i>	
	Erfahrungen mit der Anwendung eines Ernährungsassessments auf einer gerontopsychiatrischen Station – Eine empirische Untersuchung <i>Schlaub, E. (Berlin)</i>	
	Möglichkeiten der Dysphagie-Diagnostik <i>Jäger, M. (Dinslaken)</i>	
	Ernährungsmanagement bei neurologischen Schluckstörungen <i>Volkert, D. (Nürnberg)</i>	

Exzellenz-Symposium		
11:00 – 12:30	Exzellenz-Symposium 2: Herzinsuffizienz – besondere diagnostische und therapeutische Herausforderungen <i>Vorsitz: Fehske, W. (Köln)</i> <i>Erdmann, E. (Köln)</i>	Plenarsaal
	Diagnostische Strategien bei Herzinsuffizienz <i>Fehske, W. (Köln)</i>	
	Therapie der Herzinsuffizienz – Evidenz für den alten Menschen? <i>Erdmann, E. (Köln)</i>	
	Therapie der KHK aus Sicht der Geriatrie <i>Zohlnhöfer-Momm, D. (Berlin)</i>	
	Neue Wege in der Herzchirurgie <i>Wahlers, T. (Köln)</i>	

Interne Sitzung		
11:00 – 12:30	AG Ambulante Geriatrie	Raum P 1.10. Präsidialbereich

Symposium DGGG		
11:00 – 12:30	Mitochondrien <i>Vorsitz: Altschmied, J. (Düsseldorf)</i> <i>Simm, A. (Halle/S.)</i>	Raum P 2.7. Präsidialbereich
	Der Einfluss der Autophagie auf die Zellalterung <i>Jendrach, M. (Frankfurt/M.)</i>	
	A new tight relationship in the nucleus and mitochondria – Telomerase Reverse Transcriptase and the tyrosine phosphatase Shp-2 <i>Jakob, S. (Düsseldorf)</i>	
	The role of mitochondria and energy metabolism during aging of the short-lived fish <i>Nothobranchius furzeri</i> <i>Hartmann, N. (Jena)</i>	
	Ambient air pollution compromises nitric oxide bioavailability leading to accelerated endothelial cell senescence <i>Büchner, N. (Düsseldorf)</i>	
11:00 – 12:30	Akteure im Pflegemix <i>Vorsitz: Kricheldorf, C. (Freiburg)</i>	Raum P 2.1. Präsidialbereich
	Stabilität in Sozialen Netzwerken – Herausforderungen in der häuslichen Versorgung und Betreuung <i>Roes, M. (Bremen)</i>	
	The relationship between social integration and depression in non-demented primary care attenders aged 75 years and older <i>Schwarzbach, M. (Leipzig)</i>	
	Koproduktion bei Demenz <i>Hilse, T. (Jena)</i>	
	Die Situation pflegender Angehöriger alter Menschen aus Sicht der Entwicklungspsychologie der Lebensspanne <i>Boll, T. (Walferdange)</i>	
	Freiwilligenarbeit in der Pflege – Pflegearrangements als zukünftige Versorgungsform <i>Reggentin, H. (Berlin)</i>	
11:00 – 12:30	Bewegungsförderung als kommunale Aufgabe zur Sturzprävention <i>Vorsitz: Benzinger, P. (Stuttgart)</i>	Rheinlobby
	Die Bundesinitiative Sturzprävention - Stand der Entwicklung und Forderungen <i>Becker, C. (Stuttgart)</i>	
	Vom Gelingen und Scheitern bei der Etablierung von Bewegungsgruppen für Senioren <i>Freiberger, E. (Nürnberg)</i>	
	Ein Beispiel kommunaler Kooperation – der Hamburger Arbeitskreis „Mobilität und Sturzprävention im Alter“ <i>Dapp, U. (Hamburg)</i>	

	Strategien für eine populationsbasierte Intervention zur Reduktion von osteoporotischen Frakturen <i>Benzinger, P. (Stuttgart)</i>	
--	---	--

Fortbildungssymposium

11:00 – 12:30	Curriculum Geriatrie	Rondell
	Mundgesundheit <i>I. Nitschke (Zürich)</i>	
	Malnutrition <i>Wirth, R. (Borken)</i>	

Nachwuchsveranstaltungen

11:00 – 12:30	Zukunftsentwicklung in der Altersmedizin <i>Vorsitz: Pils, K. (Wien)</i> <i>Schulz, R.-J. (Köln)</i>	Saal A/B
	Kritische Diskussion zur Evidenz in der Altersmedizin <i>Windeler, J. (Köln)</i>	
	Das Teilgebiet Innere Medizin und Geriatrie <i>Sieber, C. (Erlangen)</i>	
	Forschungsförderung – Paneldiskussion <i>Sieber, C. (Erlangen)</i>	

Symposium DGG

11:00 – 12:30	COPD beim älteren Menschen <i>Vorsitz: Heppner, H. J. (Nürnberg)</i> <i>Gosch, M. (Hochzirl)</i>	Saal C
	COPD – „aus gerontophysiologischer Sicht“ <i>Denkinger, M. (Ulm)</i>	
	COPD – die kardiologische Sicht <i>Bahrman, P. (Nürnberg)</i>	
	Akute Exacerbation – die infektiologische Sicht <i>Walger, P. (Bonn)</i>	
11:00 – 12:30	Nosokomiale Infektionen <i>Vorsitz: Lüttje, D. (Osnabrück)</i> <i>Pientka, L. (Bochum)</i>	Saal F/G
	Daten aus der Akutgeriatrie <i>Lemm, F. (Bochum)</i>	
	Pneumonie im Alter – Ergebnisse des Modul Ambulant erworbene Pneumonie in Niedersachsen für eine geriatrische Klinik 2006–2009 <i>Gogol, M. (Coppelnbrügge)</i>	
	MRSA-Management in der geriatrischen Rehabilitation <i>Elkeles, B. (Telgte)</i>	

	Hygiene und Mobilisation – Ein Widerspruch – Ein Lösungsansatz? <i>Lüttje, D. (Osnabrück)</i>	
	Spinale epidurale Abszesse beim alten Menschen <i>Nau, R. (Göttingen)</i>	

Fortbildung

11:00 – 12:30	Praktika Assistenärzte – Lumbalpunktion <i>Vorsitz: Frohnhofen, H. (Essen)</i>	Raum P 1.5 Präsidialbereich
---------------	--	--------------------------------

Symposium DGGG

11:00 – 12:30	Alter(n) lokal. Herausforderungen und neue Aufgaben für die kommunale Planung <i>Vorsitz: Naegele, G. (Dortmund)</i> <i>Hämel, K. (Bielefeld)</i>	Vizelobby
	Regional differenzierte Versorgung und kommunale Planung <i>Hämel, K. (Bielefeld)</i>	
	Sozialraumorientierung in der kommunalen Altenberichterstattung und -planung: Stand und Perspektiven <i>Olbermann, E. (Dortmund)</i>	
	Pflegestrukturplanung in Rheinland-Pfalz – vom Modellprojekt zur künftigen Regel! <i>Pfundstein, T. (Mainz)</i>	
	Teilhabe benachteiligter Älterer im Quartier <i>Kümpers, S. (Fulda)</i>	

Interne Sitzung

12:30 – 14:00	AG Demenz	Raum P 1.10. Präsidialbereich
---------------	------------------	----------------------------------

Industriesymposium

12:30 – 13:30	Nutricia GmbH Ein neuer Ansatz in der Behandlung der Alzheimer-Krankheit <i>Vorsitz: Schulz, R.-J. (Köln)</i>	Saal A/B
	Stellenwert der Ernährung bei Demenz: Viel mehr als nur satt <i>Wirth, R. (Borken)</i>	
	Feed the brain <i>Förstl, H. (München)</i>	
	Studienprogramm Souvenaid: Eine neue Ära beginnt <i>Steinwachs, K.-C. (Nürnberg)</i>	

12:30 – 14:00	Rölke Pharma GmbH GANGanalyse mit GAITRite – Standortbestimmung und Stellenwert in Diagnostik und Therapie <i>Vorsitz: Jamour, M. (Ehingen)</i>	Rheinlobby
---------------	--	------------

Interne Sitzung

12:30 – 14:00	Herausgebersitzung ZGG	Raum P 2.7. Präsidialbereich
---------------	-------------------------------	---------------------------------

Keynote

14:00 – 15:00	Keynote Sitzung – Jan Hoeijmakers <i>Vorsitz: Simm, A. (Halle/S.)</i> Accumulation of DNA damage and the connection with aging <i>Hoeijmakers, J. (Rotterdam)</i>	Plenarsaal
---------------	---	------------

Interne Sitzung

14:00 – 15:30	AG Diabetes	Raum P 1.10. Präsidialbereich
14:00 – 15:00	AG Arzneimitteltherapie	Raum P 2.7. Präsidialbereich

Keynote

14:00 – 15:00	Keynote Sitzung – Ulrike Schneider <i>Vorsitz: Kolland, F. (Wien)</i> Alternde Gesellschaften aus ökonomischer Perspektive <i>Schneider, U. (Wien)</i>	Saal F/G
---------------	--	----------

Symposium DGGG

15:00 – 16:30	Angewandte Gerontologie 2012: Versuch einer Standortbestimmung <i>Vorsitz: Wahl, H.-W. (Heidelberg)</i> <i>Tesch-Römer, C. (Berlin)</i> <i>Ziegelmann, J. (Berlin)</i>	Kaminzimmer
	Einführung in die Thematik <i>Wahl, H.-W. (Heidelberg)</i>	
	Interventionsgerontologie aus Sicht der Psychologie <i>Zank, S. (Köln)</i>	
	Interventionsgerontologie aus Sicht der Soziologie <i>Backes, G. (Vechna)</i>	
	Interventionsgerontologie aus Sicht der Geriatrie <i>Sieber, C. (Erlangen)</i>	

	Interventionsgerontologie aus Sicht der Sozialpolitikwissenschaft <i>Schulz-Nieswandt, F. (Köln)</i>	
	Zusammenfassung und Diskussion <i>Wahl, H.-W. (Heidelberg)</i>	

Fortbildung

15:00 – 16:30	Praktika Assistenärzte – Port-Punktion <i>Vorsitz: Lehmann, K. (Frechen)</i>	Raum P 1.5 Präsidialbereich
---------------	--	--------------------------------

Symposium DGG

15:00 – 16:30	Frailty im Spannungsfeld zwischen Forschung und Klinik <i>Vorsitz: Bauer, J. (Oldenburg)</i> <i>Pils, K. (Wien)</i>	Kleiner Saal
	„Impact-Disease“ als Auslöser der Frailty-Kaskade bei einem bisher rüstigen, selbständig lebenden, älteren Menschen <i>Anders, J. (Hamburg)</i>	
	Frailty-Assessment im klinischen Alltag – Studienlage und Perspektive <i>Bauer, J. (Oldenburg)</i>	
	Frailty und körperliches Training – Aspekte der Motivation und Barrieren <i>Freiberger, E. (Nürnberg)</i>	
	Frailty als Outcome Parameter in der Rehabilitation nach proximaler Femurfraktur <i>Pils, K. (Wien)</i>	
	Improving the Phenotype: Effects of Physical Training on Frailty Status. A Randomized Controlled Trial <i>Hauer, K. (Heidelberg)</i>	

Exzellenz-Symposium

15:00 – 16:30	Exzellenz-Symposium 1: Evolution, Mitochondria and Aging <i>Vorsitz: Haendeler, J. (Düsseldorf)</i> <i>Stolzing, A. (Leipzig)</i>	Plenarsaal
	Mitochondria and the energetics of genome complexity <i>Martin, W. (Düsseldorf)</i>	
	Emerging connections between the evolution of mitochondria and the aging process <i>Kowald, A. (Berlin)</i>	
	The role of mtDNA mutations in ageing(?) <i>Trifunovic, A. (Köln)</i>	
	Mitochondrial changes during reprogramming of induced reprogrammed stem cells (iPS) <i>Stolzing, A. (Leipzig)</i>	

Differenzierung der Qualifikationen – Chancen und Risiken		
15:00 – 16:30	Arbeitskreis Pflege und Teilhabe der DGGG	Raum P 2.7. Präsidialbereich
	Überblick/Kernaussagen des Positionspapier des AK Pflege und Teilhabe <i>Fichtmüller, U. (Dresden)</i>	
	Überblick der aktuellen Qualifizierungsentwicklung (Eckpunktepapier Pflegeausbildungsreform, DQR, Projekt „Entwurf eines Qualifizierungsrahmens“ etc.) <i>Hundenborn, G. (Köln)</i>	
	„Chancen und Risiken im Hinblick auf die Differenzierung der Qualifikationsprofile“ <i>Kühnert, S. (Bochum); Hartmann, H. (Köln)</i>	
	Diskussion und Konsequenzen <i>Buhl, A. (Kiel); Mencke, K. (Hannover)</i>	
Symposium DGGG		
15:00 – 16:30	Kriegserfahrungen und Ihre Wirkungen in die Gegenwart hinein	Raum P 2.1. Präsidialbereich
	<i>Vorsitz: Schmitt, M. (Speyer)</i>	
	Sehnsucht, Ambiguität und Lebensbewältigung – ‚Grundierungen‘ des Lebensgefühls bei vaterlos aufgewachsenen Frauen der Kriegskindergenerationen des Zweiten Weltkriegs <i>Fooker, I. (Siegen)</i>	
	Folgen der Kriegstraumatisierung älterer Menschen für häusliche Pflegesituationen – Der Zweite Weltkrieg und familiäre Pflege heute <i>Wilhelm, I. (Köln)</i>	
	Der Zusammenhang zwischen dem Alter bei Flucht und Vertreibung im 2. Weltkrieg und gegenwärtigen posttraumatischen Belastungssymptomen <i>Wendt, C. (Greifswald)</i>	
15:00 – 16:30	Geragogik in der Arbeitswelt und im Übergang zur nachberuflichen Phase	Rheinlobby
	<i>Vorsitz: Rübler, H. (Dortmund) Leve, V. (Düsseldorf)</i>	
	Entgrenzung von Arbeit – ein Thema für die Geragogik? <i>Rübler, H. (Dortmund)</i>	
	Die Bedeutung der Geragogik zur Gestaltung der Statuspassage des Übergangs vom Erwerbsleben in die nachberufliche Lebensphase – Empirische Evidenzen einer Fallstudie <i>Köster, D. (Witten)</i>	

	Intergenerationaler Wissenstransfer in Interessenvertretungen <i>Bertermann, B. (Dortmund)</i>	
	DiskutantIn- Relevanz der Beiträge und Forschungsergebnisse werden kritisch kommentiert <i>Kricheldorf, C. (Freiburg)</i>	
Fortbildungssymposium		
15:00 – 16:30	Curriculum Geriatrie	Rondell
	Chronischer Schmerz <i>Thiesemann, R. (Reimscheid)</i>	
	Schlafstörungen <i>Frohnhofen, H. (Essen)</i>	
Symposium DGG		
15:00 – 16:30	The SHELTER study – the Services and Health for Elderly in LongTERM care study – first cross-national nursing home study to compare the provision of long-term care across different health systems in Europe <i>Vorsitz: Onder, G. (Rom)</i>	Saal A/B
	Assessment of nursing home residents in Europe: the Services and Health for Elderly in LongTERM care (SHELTER) study <i>Onder, G. (Rom)</i>	
	Pain in European nursing homes, its characters and its treatment – Results from the Services and Health for Elderly in LongTERM care (SHELTER) study <i>Lukas, A. (Ulm)</i>	
	Potentially inappropriate medication use in older NH residents in EUROPE: Results of the EU SHELTER project <i>Fialová, D. (Prag)</i>	
	Physical activity and participation predict one year mortality in long term care – the SHELTER project <i>Denkinger, M. (Ulm)</i>	
	The relationship between quality of care and care practice organization in European Long-Term Care facilities <i>van der Roest, H.G. (Amsterdam)</i>	
15:00 – 16:30	Versorgungsforschung mit Routinedaten in der Geriatrie <i>Vorsitz: Lübke, N. (Hamburg) Meinck, M. (Hamburg)</i>	Saal C
	Unterschiede geriatrisch und nicht geriatrisch behandelter Patienten in Routinedaten der Gesetzlichen Krankenversicherung und der Sozialen Pflegeversicherung <i>Lübke, N. (Hamburg)</i>	

	Muster der Inanspruchnahme der vertragsärztlichen Versorgung durch ältere chronisch kranke und multimorbide Menschen <i>van den Bussche, H. (Hamburg)</i>	
	Rehabilitation geriatrischer Patienten nach Schlaganfall – Ein Vergleich zweier Versorgungssysteme in Deutschland an Hand von Routinedaten der gesetzlichen Krankenkasse <i>Abbas, S. (Köln)</i>	
	Prävalenz und Vorhersagekraft geriatritypischer Multimorbidität in ambulanten und stationären Diagnosen: Ergebnisse anhand einer AOK-Versichertenstichprobe <i>Meinck, M. (Hamburg)</i>	
	Epidemiologie von Beckenfrakturen – Analysen anhand von Daten der AOK <i>Rapp, K. (Stuttgart)</i>	
	Pflegebedürftige Versicherte im Alter: Ergebnisse aus verlaufsbezogenen Analysen anhand von Daten der Sozialen Pflegeversicherung <i>Müller, R. (Bremen)</i>	
15:00 – 16:30	Vitamin D – Mehr als nur Knochen? <i>Vorsitz: Bischoff-Ferrari, H. (Zürich)</i> <i>Schulz, R.-J. (Köln)</i>	Saal F/G
	Vitamin D – Mehr als nur für die Knochen <i>Fabri, M. (Köln)</i>	
	Sturzrisiko und Sarkopenie <i>Bischoff-Ferrari, H. (Zürich)</i>	
	Vitamin-D-Spiegel und Mangelernährung im Krankenhaus <i>Schulz, R.-J. (Köln)</i>	
	Vitamin D und Zink bei der Aufnahme in eine akutgeriatrische Klinik <i>Schwab, J. (Rheine)</i>	
Symposium DGGG		
15:00 – 16:30	Bedarf und Bedürfnisse von Angehörigen von Menschen mit Demenz <i>Vorsitz: Oppikofer, S. (Zürich)</i>	Vizelobby
	Beispiel niederschwelliger Unterstützung betreuender Angehörigen von Menschen mit Demenz <i>Oppikofer, S. (Zürich)</i>	
	Subjektive Belastung pflegender Angehöriger von Menschen mit Demenz: Ergebnisse in der Kurzfassung der Häusliche-Pflege-Skala HPS-k <i>Grässel, E. (Erlangen); Grau, H. (Erlangen)</i>	

	Neue Ergebnisse zur Bindungsforschung bei Angehörigen mit Demenz und Parkinson-Krankheit <i>Stiens, G. (Bonn)</i>	
	Welche Fragen sollte die Forschung noch beantworten? Die psychiatrische Perspektive <i>Stoppe, G. (Basel)</i>	

Interne Sitzung

15:30 – 17:00	AG Dysphagie	Raum P 1.10. Präsidialbereich
---------------	---------------------	----------------------------------

Interdisziplinäres Symposium

17:00 – 18:30	Interdisziplinäres Symposium 2: Umwelt und Altern <i>Vorsitz: Oswald, F. (Frankfurt/M.) Haendeler, J. (Düsseldorf)</i>	Plenarsaal
	Molekulare Mechanismen der Gefäßalterung – Einfluss von Luftverschmutzung und Ernährung <i>Altschmied, J. (Düsseldorf)</i>	
	Bedeutung von Umweltfaktoren, Sport und Ernährung für gesundes Altern <i>Laufs, U. (Homburg/S.)</i>	
	Das Individuum und seine unmittelbare räumlich-dingliche Umwelt <i>Oswald, F. (Frankfurt/M.); Wahl, H.-W. (Heidelberg)</i>	
	Auf dem Wege zu einer neue Generation technischer Umwelten für das Altern der Zukunft <i>Meyer, S. (Berlin)</i>	

Interne Sitzung

17:00 – 18:30	AG Ernährung	Raum P 1.10. Präsidialbereich
---------------	---------------------	----------------------------------

Symposium DGGG

17:00 – 18:30	Autonomie trotz Multimorbidität im Alter – Interventionen zur Mobilisierung von Ressourcen <i>Vorsitz: Kuhlmei, A. (Berlin)</i>	Rheinlobby
	Einführung in das Symposium – Vorstellung des AMA-Forschungsverbundes <i>Kummer, K. (Berlin)</i>	
	Ambulante hausärztliche Versorgung geriatrischer Patienten. Die Wahrnehmung von Hausärzten mit und ohne geriatrische Qualifikation – Implikationen für die Weiterentwicklung des geriatrischen Assessments <i>Herzog, A. (Berlin)</i>	

	PREFER: Steigerung der Aktivität älterer Menschen <i>Tesch-Römer, C. (Berlin)</i>	
	DYADEM – Paarintervention bei Demenz. Erste querschnittliche Ergebnisse <i>Nordheim, J. (Berlin)</i>	
	INSOMNIA II: Schlafstörungen und Multimorbidität im Pflegeheim. Protokoll einer nicht-medikamentösen Interventionsstudie <i>Pantke, M. (Berlin)</i>	
	Herausforderungen des Zugangs zur Pflegeheimpopulation und ihrer Hausärzte im Rahmen einer cluster-randomisierten kontrollierten Studie <i>Budnick, A. (Berlin)</i>	

Nachwuchsveranstaltungen

17:00 – 18:30	Nachwuchsgewinnung und Ausbildung in der Geriatrie <i>Vorsitz: Singler, K. (Erlangen)</i> <i>Fischer, M. (München)</i>	Saal A/B
	Pregraduate Teaching: Wie ist der aktuelle Stand in Deutschland und Österreich <i>Roller-Wirnsberger, C. (Graz)</i>	
	Postgraduate Teaching: Facharzt vs. Zusatzweiterbildung Geriatrie <i>Meisel, M. (Dessau)</i>	
	European Academy for the Medicine of Aging (EAMA) <i>Sieber, C. (Erlangen)</i>	
	E-Learning in der Nachwuchsgewinnung und Ausbildung <i>Fischer, M. (München)</i>	
	<i>Lehre im Q7-Fach „Medizin des Alterns und des Alten Menschen“ an der Westfälischen Wilhelms Universität Münster 2005–2012</i> <i>Elkeles, B. (Telgte)</i>	

Fortbildungssymposium

17:00 – 18:30	Curriculum Geriatrie	Saal C
	Prävention in der Geriatrie <i>Gaßmann, K. (Erlangen)</i>	
	Ernährungstherapie <i>Volkert, D. (Nürnberg)</i>	

Symposium DGG		
17:00 – 18:30	Multimedikation – Chancen und Risiken <i>Vorsitz: Münzer, T. (St. Gallen)</i> <i>Wehling, M. (Mannheim)</i>	Saal F/G
	Polymedikation in den Schweizer Alters- und Pflegeheimen <i>Anliker, M. (Zug)</i>	
	Erste klinische Erfahrungen mit der neuen FORTA-Klassifikation <i>Frohnhofen, H. (Essen)</i>	
	Potenziell inadäquate Medikation bei Älteren in Deutschland <i>Thiem, U. (Herne)</i>	
	Regulatorische Aspekte der medikamentösen Versorgung älterer Personen <i>Wagner, J. (Bern)</i>	
	Geriatrisches Assessment und Pharmakotherapie <i>Burkhardt, H. (Mannheim)</i>	
	Medikamenten-Sichtung bei selbständig lebenden, älteren Menschen <i>Anders, J. (Hamburg)</i>	

Symposium DGGG		
17:00 – 18:30	Aktuelle Forschungsergebnisse zur Sturzangst älterer Menschen <i>Vorsitz: Pfeiffer, K. (Stuttgart)</i>	Vizelobby
	Einführung in das Thema Angst vor Stürzen <i>Freiberger, E. (Nürnberg)</i>	
	Mismatch of objective Fall Risk and Concerns about Falling in Patients with Dementia <i>Hauer, K. (Heidelberg)</i>	
	Modifiable factors are associated with fear of falling in community dwelling elderly – the ActiFE Ulm study <i>Denkinger, M. (Ulm)</i>	
	Sturzangst nach Hüft- oder Beckenfraktur <i>Pfeiffer, K. (Stuttgart)</i>	
	Diskussion <i>Zijlstra, W. (Köln)</i>	

Interne Sitzung		
18:30 – 20:00	Mitgliederversammlung DGGG	Plenarsaal

Kongressbegleitende Veranstaltung		
20:00 – ca. 23:30	Gesellschaftsabend im World Conference Center Bonn	

Freitag, 14. September 2012

Keynote Sitzung

08:00 – 09:00	Keynote Sitzung – Judith Glück <i>Vorsitz: Zimperich, D. (Ulm)</i>	Plenarsaal
	Weisheiten aus der psychologischen Weisheitsforschung <i>Glück, J. (Klagenfurt)</i>	

Interne Sitzung

09:00 – 10:30	AG Gefäßerkrankungen MV AG Gefäßerkrankungen	Raum P 1.10. Präsidialbereich
---------------	--	----------------------------------

Symposium DGG

09:00 – 10:30	Potenziell inadäquate Medikation im Alter – ein Symposium des Forschungsverbunds PRISCUS <i>Vorsitz: Trampisch, H.-J. (Bochum)</i> <i>Wilm, S. (Düsseldorf)</i>	Kaminzimmer
	Potenziell inadäquate Medikation in Deutschland <i>Thürmann, P. (Wuppertal)</i>	
	Möglichkeiten der Gestaltung von Fortbildungen für Hausärzte und Praxispersonal <i>Simic, D. (Witten/Herdecke)</i>	
	Assessment in der Hausarztpraxis <i>Hummers-Pradier, E. (Göttingen)</i>	
	Gesundheitsökonomische Aspekte der potenziell inadäquaten Medikation <i>Bowles, D. (Bielefeld)</i>	
09:00 – 10:30	Demenz im Krankenhaus I <i>Vorsitz: Hofmann, W. (Neumünster)</i> <i>Zieschang, T. (Heidelberg)</i>	Kleiner Saal
	Der komorbide demente Patient <i>Pantel, J. (Frankfurt/M.)</i>	
	Wissen aus der Datenbank GiB-DAT <i>Kraft, J. (Coburg)</i>	
	Aktuelles Wissen – Wie weit sind wirklich? <i>Hofmann, W. (Neumünster)</i>	
	Tipps und Anregungen für den Krankenhausalltag (aus Sicht der Altenpflege) <i>Sasse, R. (Münster)</i>	

Fortbildung

09:00 – 10:30	Praktika Assistenärzte - Fallbeispiele klinische Ernährung <i>Vorsitz: Noreik, M. (Köln)</i>	Raum P 1.5 Präsidialbereich
---------------	--	--------------------------------

Exzellenz-Symposium		
09:00 – 10:30	Exzellenz-Symposium 3: Alter und Vergessen <i>Vorsitz: Zimprich, D. (Ulm)</i>	Plenarsaal
	„Lethe, the river of oblivion, rolls“ – Theorien und Befunde zum Vergessen <i>Zimprich, D. (Ulm)</i>	
	„Sans oublier on n'est que perroquet“ – Individuelle Unterschiede und Prädiktoren des Vergessens im Alter <i>Rast, P. (Victoria)</i>	
	„...tantas cosas. Ahora puedo olvidarlas“ – Autobiographisches Vergessen <i>Zimprich, D. (Ulm)</i>	
	„Der Name Lampe muss nun völlig vergessen werden“ – Gezieltes Vergessen bei jungen und älteren Erwachsenen <i>Kurtz, T. (Victoria); Zimprich, D. (Ulm)</i>	
	„Memoriam quiescere non sines“ – Subjektives Gedächtnis und Gedächtnisleistung im Alter <i>Mascherek, A. (Ulm)</i>	
	Diskussion	
Symposium DGG		
09:00 – 10:30	Delir <i>Vorsitz: Gurlit, S. (Münster); Mrak, P. (Hörgas)</i>	Raum P 2.7. Präsidialbereich
	Neuropsychiatrische Diagnostik und Therapie des Delirs im Alter <i>Thomas, C. (Bielefeld)</i>	
	„Gefahr erkannt, Gefahr gebannt?“ – Hohe Detektionsraten und milieutherapeutische Behandlungsmöglichkeiten im geriatrischen Setting <i>Schwager, W. (Münster)</i>	
	Multiprofessionelles Konzept zur Delirprophylaxe und -behandlung <i>Meyjohann, B. (Lindau)</i>	
	Das perioperative Delir – Maßnahmen zur Prävention <i>Gurlit, S. (Münster)</i>	
	Sedierungskonzepte in der perioperativen Medizin <i>Günther, U. (Bonn)</i>	
Symposium DGGG		
09:00 – 10:30	Altern und Internet <i>Vorsitz: Otto, U. (St. Gallen)</i>	Raum P 2.1. Präsidialbereich
	Internet-Nutzung im Alter und altersgerechtes Internet durch angepasste Webgestaltung <i>Seifert, A. (Zürich)</i>	

	Analyse von Einflussfaktoren auf die Nutzung der Internetkommunikation älterer Menschen <i>Steinert, A. (Berlin)</i>	
	Internetbasierte Zugangswege zu Bewegungsangeboten für Ältere – oder: per Mausklick zu mehr Bewegung <i>Klein, D. (Stuttgart)</i>	
	Ältere Menschen und Online Communities – Motive, Hindernisse, Handlungsmöglichkeiten <i>Bennett, J. (Bern)</i>	
09:00 – 10:30	Aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie (ATP-G) und Pflegekomplexmaßnahmen-Score (PKMS) – Zwei Begriffe, eine Leistung? <i>Vorsitz: Bartels, F. (Hamburg)</i> <i>Wittrich, A. (Berlin)</i>	Rheinlobby
	Abbildung pflegerischer Leistungen im DRG-System <i>Wittrich, A. (Berlin)</i>	
	Multimorbidität braucht professionelle aktivierend therapeutische Pflege <i>Eckhardt, C. (Hamburg)</i>	
	ATP-G und PKMS-E – Konfliktstoff für und in der Geriatrie? <i>Bartels, F. (Hamburg)</i>	
	PKMS im DRG-System – Sind wir auf dem richtigen Weg? <i>Wittrich, A. (Berlin)</i>	
Fortbildungssymposium		
09:00 – 10:30	Curriculum Geriatrie	Rondell
	Urininkontinenz <i>Pfisterer, M. (Darmstadt)</i>	
	Definition Geriatrisches Screening / Assessment <i>Kolb, G. (Lingen)</i>	
Symposium DGG		
09:00 – 10:30	Update Impfungen <i>Vorsitz: Kwetkat, A. (Jena)</i> <i>Leischker, A. (Krefeld)</i>	Saal A/B
	Reiseimpfungen im Alter <i>Leischker, A. (Krefeld)</i>	
	Praktische Aspekte der Influenzaimpfung <i>Lichti, V. (Hausham/Oberbayern)</i>	
	Aktuelles zur Zosterimpfung <i>Wutzler, P. (Jena)</i>	

	Neues zur Pneumokokkenimpfung <i>Kwetkat, A. (Jena)</i>	
09:00 – 10:30	Depression <i>Vorsitz: Kopf, D. (Hamburg)</i> <i>Haupt, M. (Düsseldorf)</i>	Saal C
	Neurobiologie der Depression <i>Rapp, M. (Brandenburg)</i>	
	Differentialdiagnostik der Depression <i>Ipach, B. (Münsterlingen)</i>	
	Pharmakotherapie der Altersdepression <i>Lange-Asschenfeldt, C. (Düsseldorf)</i>	
	Frühinterventionelle Psychotherapie bei akut geriatrischen Patienten mitkomorbider Depression <i>Hummel, J. (Heidelberg)</i>	
	Depressionsscreening in der Geriatrie mit DIA-S und GDS15 <i>Heidenblut, S. (Köln)</i>	
09:00 – 10:30	Sarkopenie – von der Diagnose zur Therapie <i>Vorsitz: Hauer, K. (Heidelberg)</i> <i>Bollheimer, C. (Nürnberg)</i>	Saal F/G
	Sarkopenie durch Degeneration der neuromuskulären Endplatte <i>Drey, M. (Nürnberg)</i>	
	Sarcopenic obesity – geriatrische Facette des metabolischen Syndroms? <i>Bollheimer, C. (Nürnberg)</i>	
	Sarkopenie und Frailty – 2 Seiten einer Medaille: Trainingsinterventionen im Hinblick auf die Definition des Endpunkts <i>Hauer, K. (Heidelberg)</i>	
	Defining sarcopenia <i>Maier, A. (Leiden)</i>	
09:00 – 10:30	Interdisziplinäres Schmerzmanagement <i>Vorsitz: Thiesemann, R. (Wuppertal)</i> <i>Nikolaus, T. (Ulm)</i>	Vizelobby
	Entwicklung einer Leitlinie zum „Schmerzassessment bei älteren Menschen in der vollstationären Altenhilfe“ <i>Sirsch, E. (Witten/Herdecke)</i>	
	Moderne medikamentöse Schmerztherapie bei Betagten – Was ist möglich? Was ist nötig? <i>Cegla, T. (Wuppertal)</i>	
	Kortikale Repräsentation des Schmerzes. Wie ähnlich sind körperliches und seelisches Schmerzerleben im Hinblick auf neuronale Prozesse? <i>Pecka, J. (Remscheid)</i>	

	Die Anwendung von Analgetika bei niereninsuffizienten Patienten. Eine Analyse von akutgeriatrischen Patientinnen und Patienten in der Klinik <i>Thiesemann, R. (Wuppertal)</i>	
Interne Sitzung		
10:30 – 12:00	AG Inkontinenz MV AG Inkontinenz	Raum P 1.10 Präsidialbereich
Interne Sitzung		
11:00 – 12:30	AK Krit. Gerontologie AK Krit. Gerontologie	Raum P 2.7. Präsidialbereich
Symposium DGG		
11:00 – 12:30	Menschen mit Demenz im Krankenhaus – Lösungsansätze für eine verbesserte Versorgung Vorsitz: Sirsch, E. (Witten/Herdecke)	Kaminzimmer
	Analyse von Ansätzen zur Verbesserung der Versorgung von Menschen mit Demenz im Krankenhaus <i>Pinkert, C. (Witten/Herdecke)</i>	
	Schmerzerfassung bei Menschen mit Demenz – eine Herausforderung in der Klinik <i>Sirsch, E. (Witten/Herdecke)</i>	
	Angehörige von Menschen mit Demenz im Krankenhaus <i>Ruppert, N. (Witten/Herdecke)</i>	
	Personen mit Demenz im Krankenhaus – Patientensicherheit bei der Überleitung mitgedacht? <i>Kuske, S. (Witten/Herdecke)</i>	
11:00 – 12:30	Endokrinologie im Alter Vorsitz: <i>Bollheimer, C. (Nürnberg)</i> <i>Kopf, D. (Hamburg)</i>	Kleiner Saal
	Besonderheiten bei der Diagnose und Behandlung von Schilddrüsenfunktionsstörungen im Alter <i>Bollheimer, C. (Nürnberg)</i>	
	Von Anti-Aging-Medizin zur endokrinologischen Geriatrie am Beispiel des Testosterons <i>Münzer, T. (St. Gallen)</i>	
	Hyperparathyreoidismus im Alter <i>Büttner, R. (Regensburg)</i>	
	Diabetes mellitus und Demenz <i>Kopf, D. (Hamburg)</i>	

	Diabetes im Alter – Diabetesprävention im Alter: Ergebnisse der PRÄDIMA-Studie <i>Meyer, A.-K. (Hamburg)</i>	
11:00 – 12:30	Translational medicine in geriatrics <i>Vorsitz: Rudolph, L. (Ulm); Grillari, J. (Wien); Geiger, H. (Ulm)</i>	Plenarsaal
	Genomic instability during aging and associated diseases <i>Schumacher, B. (Köln)</i>	
	Stem cells and aging <i>Rudolph, L. (Ulm)</i>	
	Stem cell rejuvenation <i>Geiger, H. (Ulm)</i>	
	The phenotype of familial longevity <i>Maier, A. (Leiden)</i>	
	Oxidative Stress, Vascular comorbidities and their Impact on Dementia in the elderly: description and preliminary results of the OVID study <i>Polidori, M.C. (Herne)</i>	

Symposium DGGG

11:00 – 12:30	Ist Mobilitätsförderung bei Demenz möglich? Ergebnisse von Interventionsstudien auf unterschiedlichen Versorgungsebenen <i>Vorsitz: Hauer, K. (Heidelberg)</i>	Rheinlobby
	Stationäre geriatrische Rehabilitation bei Patienten mit Begleitdiagnose einer demenziellen Erkrankung: Vorstellung des Modellprojekts <i>Dutzi, I. (Heidelberg)</i>	
	Effectiveness of an enhanced, dementia-adjusted training program in patients with dementia: Translational model of geriatric rehabilitation <i>Hauer, K. (Heidelberg)</i>	
	Die selbst gewählte Gehgeschwindigkeit – ein allgemeines Kriterium zur Identifikation funktioneller und kognitiver Fähigkeiten und Maßen der Lebensqualität bei Menschen mit Demenz in stationären Pflegeeinrichtungen? <i>Hoell, A. (Mannheim)</i>	
	Die Förderung von Mobilität bei Menschen mit Demenz im Pflegeheim: Vorstellung eines komplexen Interventionsprojekts im Pflegeheim <i>Schäufele, M. (Mannheim)</i>	

Fortbildungssymposium		
11:00 – 12:30	Curriculum Geriatrie	Rondell
	Geriatrisches Basisassessment <i>Naurath, H.-J. (Celle)</i>	
	Geriatrisches Basisassessment – Mobilität <i>Becker, C. (Stuttgart)</i>	

Kongressbegleitende Veranstaltung		
11:00 – 12:00	DGGG Verleihung Margret und Paul Paul Baltes-Preis <i>Vorsitz: Tesch-Römer, C. (Berlin)</i>	Saal A/B
	Laudatio <i>Tesch-Römer, C. (Berlin)</i>	
	Preisträger <i>Forstmeier, S. (Zürich)</i> Motivationale Prozesse als Prädiktoren der kognitiven und affektiven Gesundheit im Alter	

Symposium DGG		
11:00 – 12:30	Inkontinenz <i>Vorsitz: Sommeregger, U. (Wien)</i> <i>Wiedemann, A. (Witten)</i>	Saal C
	Der geriatrische Normalfall – eine Kasuistik zur Einstimmung <i>Sommeregger, U. (Wien)</i>	
	Management der Harninkontinenz in der Praxis – welche Rolle spielt der Darm? Stellungnahme aus der Sicht der Pflege <i>Mund, F. (Wien)</i>	
	Sprache und Sprachlosigkeit bei Tabuthemen wie Inkontinenz! <i>Bach, D. (Wien)</i>	
	Die weibliche Dranginkontinenz ist ein anatomischer Defekt, der operativ geheilt werden kann! <i>Jäger, W. (Köln)</i>	
	Erfahrungen von Pflegenden im Umgang mit Harninkontinenz bei Bewohnern mit dementieller Erkrankung <i>Saxer, S. (St. Gallen)</i>	
	Schweregrad der Urininkontinenz im Verhältnis zur Komorbidität bei geriatrischen Patienten <i>Rose, A. (Essen)</i>	

Fortbildung		
11:00 – 12:30	Praktika Assistenärzte – Befunderhebung Gelenkstatus <i>Vorsitz: Girharz, N. (Köln)</i>	Raum P 1.5 Präsidialbereich

Industriesymposium		
11:00 – 12:30	Vifor Pharma Deutschland GmbH Anämie im Alter <i>Vorsitz: Schulz, R.-J. (Köln)</i>	Saal F/G
	Renale Anämie im Alter <i>Schaefer, R. (Frankfurt/M.)</i>	
	Eisenmangel-assoziiertes Restless Legs Syndrom (RLS) im Alter <i>Hornyak, M. (München)</i>	
	Anämiemanagement in der Geriatrie: Studienvorstellung <i>Röhrig, G. (Köln)</i>	

Symposium DGGG		
11:00 – 12:30	Altern im Quartier: Von Wohnwünschen, Anpassungen und Verbleibenserwartungen <i>Vorsitz: Rupprecht, R. (Erlangen)</i>	Vizelobby
	Differenzielle Aspekte der Person-Umwelt-Passung bei über 60-Jährigen am Beispiel dreier urbaner Wohnquartiere <i>Beyer, A. (Erlangen)</i>	
	Umzugsintention bei Personen im Alter 50+: Präferenzen, zeitliche Perspektiven und Prädiktoren <i>Rupprecht, R. (Erlangen)</i>	
	Wohnen bleiben im Quartier im sehr hohen Alter: Zur Rolle von urbaner Identität und Verbleibenserwartungen <i>Oswald, F. (Frankfurt/M.)</i>	
	„Im Quartier bleiben – Nachbarschaft leben“, Erfahrungen aus dem Modellprojekt des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW in Alt-Erkrath, Duisburg-Ostacker-Bruckhausen und Mönchengladbach-Wickrath <i>Tyll, S. (Krefeld)</i>	
	Diskussion <i>Marquardt, G. (Dresden)</i>	

Symposium DGG		
11:00 – 12:30	Chronische Obstipation <i>Vorsitz: Mayet, W.-J. (Sande)</i>	Raum P 2.1
	Alter und Darm-Grundlagen der altersbedingten Funktionsstörungen <i>Frieling, T. (Krefeld)</i>	
	Obstipation im Alter <i>Mayet, W.-J. (Sande)</i>	
	Gastrointestinale Diagnostik im Alter <i>Staritz, M. (Villingen-Schwenningen)</i>	

Interne Sitzung		
12:00 – 13:30	AG Kardiologie MV AG Kardiologie	Raum P 1.10. Präsidialbereich

Industriesymposium		
12:30 – 14:00	Merz Pharmaceuticals GmbH Alzheimer Demenz – eine interdisziplinäre Herausforderung <i>Vorsitz: Schulz, R.-J. (Köln)</i>	Saal A/B
	Alzheimer Demenz, die besondere Herausforderung bei der Versorgung von multimorbiden geriatrischen Patienten <i>Schulz, R.-J. (Köln)</i>	
	Mono- und Kombinationstherapie der Demenz: Schwerpunkt Memantine <i>Riepe, G. (Koblentz)</i>	
	Netzwerke und Alzheimer Demenz – Herausforderung und Chance <i>Kraft, J. (Coburg)</i>	
12:30 – 14:00	AMGEN GmbH Die Osteoporose-Patientin im Mittelpunkt: Wege zur Sektorübergreifenden Patientenbetreuung <i>Vorsitz: Frohnhofen, H. (Essen)</i>	Saal F/G
	Effektive Osteoporosetherapie: Wunsch und Wirklichkeit <i>Hadji, P. (Marburg)</i>	
	Paradigmenwechsel in der Behandlung der Osteoporose? – Neueste klinische Daten und Erfahrungen aus der Praxis <i>Niedhart, C. (Heinsberg)</i>	
	Die senile Osteoporose – Management der Osteoporose im höheren Lebensalter <i>Frohnhofen, H. (Essen)</i>	
Nachwuchsveranstaltungen		
13:00 – 14:00	Postersession für Nachwuchs-Geriater <i>Vorsitz: Vogel, W. (Hofgeismar)</i>	Kaminzimmer
	Wir besprechen klinisch relevante Poster, die für Medizinstudierende und Berufsstarter interessant sind. Treffen: DGG-Stand – 12:45 Uhr	
Interne Sitzung		
13:30 – 15:00	AG Mobile geriatrische Rehabil. MV AG Mobile geriatrische Rehabil.	Raum P 1.10. Präsidialbereich
Keynote		
	Keynote Sitzung – Fred Karl <i>Vorsitz: Otto, U. (St. Gallen)</i>	Plenarsaal
	Wissenschaft und Praxis – Erfahrungen mit dem Transnationalen und Translationalen <i>Karl, F. (Kassel)</i>	

Symposium DGG		
15:00 – 16:30	Die Demenz im Krankenhaus (II) fordert zur Kooperation heraus <i>Vorsitz: Hofmann, W. (Neumünster)</i> <i>Zieschang, T. (Heidelberg)</i>	Kaminzimmer
	Menschen mit Demenz im OP <i>Gurlit, S. (Münster)</i>	
	Menschen mit Demenz in der Kardiologie <i>Frilling, B. (Hamburg)</i>	
	Menschen mit Demenz in der Onkologie <i>Goede, V. (Köln)</i>	
	Klinische Versorgung Demenzkranker – aus Sicht der Gerontopsychiatrie <i>Hewer, W. (Rottweil)</i>	
15:00 – 16:30	Neue Entwicklungen im Management von Schmerzen im Alter <i>Vorsitz: Schuler, M. (Mannheim)</i> <i>Leonhardt, C. (Marburg)</i>	Kleiner Saal
	Schmerzmanagement im Alter: eine aktuelle Übersicht <i>Schuler, M. (Mannheim)</i>	
	Schmerz und Demenz – aktuelle Erkenntnisse und Entwicklungen <i>Lukas, A. (Ulm)</i>	
	Multimodale Schmerztherapie bei geriatrischen Patienten <i>Drebenstedt, C. (Nürnberg)</i>	
	Körperlich aktivierende Therapie bei älteren Rückenschmerzpatienten <i>Leonhardt, C. (Marburg)</i>	
Interdisziplinäres Symposium		
15:00 – 16:30	Interdisziplinäres Symposium 4 – Ageing in Europe: Toward Future Research Priorities and Better Implementation <i>Vorsitz: Wahl, H.-W. (Heidelberg)</i> <i>Gogol, M. (Coppfenbrügge)</i>	Plenarsaal
	Main messages of the "Roadmap for European Ageing Research 2011" <i>Wahl, H.-W. (Heidelberg)</i>	
	Comment on the behavioral science related part of the Roadmap <i>Perrig-Chiello, P. (Bern)</i>	
	Comment on the social science and care related part of the Roadmap <i>Kolland, F. (Wien)</i>	
	Comment on the health related part of the Roadmap <i>Gogol, M. (Coppfenbrügge)</i>	
	Comment on the biogerontological part of the Roadmap <i>Simm, A. (Halle/S.)</i>	
	Overall outlook: The future of an ageing Europe <i>Lamura, G. (Ancona)</i>	

Interne Sitzung		
15:00 – 16:30	AG Palliativmedizin MV AG Palliativmedizin	Raum P 1.10. Präsidialbereich
Symposium DGG		
15:00 – 16:30	Demenz <i>Vorsitz: Kopf, D. (Hamburg)</i> <i>Iglseder, B. (Salzburg)</i>	Raum P 2.7. Präsidialbereich
	Zwischen Uhrentest und CERAD: Rationelle testpsychologische Demenzdiagnostik im klinischen Alltag <i>Monsch, A. (Basel)</i>	
	Rationeller Einsatz von Antidementiva bei Multimorbidität <i>Iglseder, B. (Salzburg)</i>	
	Körperliche Begleiterkrankungen der Demenz: Von Hypertonie bis Pneumonie <i>Kopf, D. (Hamburg)</i>	
	Neue Antidementiva: Stand der klinischen Forschung <i>Frölich, L. (Mannheim)</i>	
Nachwuchsveranstaltungen		
15:00 – 16:30	Klinische Fälle aus der Geriatrie zum Miträtseln. Eine interaktive Kasuistik-Veranstaltung <i>Vorsitz: Röhrig, G. (Köln)</i>	Raum P 2.1. Präsidialbereich
	Vom Symptom zur Diagnose zur Therapie: Was ist das? Wie diagnostizieren wir weiter? Und was machen wir jetzt?	
Symposium DGGG		
15:00 – 16:30	Leben in Sonderwohnformen <i>Vorsitz: Fichtmüller, U. (Dresden)</i>	Rheinlobby
	Steigerung der Versorgungsqualität = Steigerung der Lebensqualität von Menschen mit Demenz? – Ergebnisse der WGQual-Studie in ambulant betreuten Wohngemeinschaften <i>Wolf-Ostermann, K. (Berlin)</i>	
	Das Potential der Versorgungs- und Betreuungsoptimierung im Sinne von Menschen mit Demenz und ihren pflegenden Angehörigen – Eine qualitative Studie <i>Geese, F. (Bern)</i>	
	Die Erfassung der körperlichen und kognitiven Funktionen mit den zwei Leistungserfassungsinstrumenten Minimum Data Set und BESA Leistungskatalog 2010 <i>Saxer, S. (St. Gallen)</i>	

	Welche ethischen Herausforderungen erleben Bewohner im Pflegeheim? – Erste Ergebnisse aus Norwegen <i>Bollig, G. (Schleswig)</i>	
	Forschung in Alten- und Pflegeheimen – Methodische und praktische Herausforderungen <i>Bollig, G. (Schleswig)</i>	
	Die Ex-Schwiegertochter gehört manchmal sogar dazu: Soziale Netzwerke von Pflegeheimbewohnern <i>Bäuerle, D. (Köln)</i>	

Fortbildungssymposium

15:00 – 16:30	Curriculum Geriatrie	Rondell
	Grundsätze pharmakologische Therapie im Alter <i>Wehling, M. (Heidelberg)</i>	
	Polypharmakotherapie <i>Münzer, T. (St. Gallen)</i>	

Symposium DGG

15:00 – 16:30	Qualitätsmanagement <i>Vorsitz: Lübke, N. (Hamburg)</i> <i>Krupp, S. (Lübeck)</i>	Saal A/B
	Die Schnittstellenproblematik bei der Versorgung geriatrischer Patienten <i>Rummer, A. (Köln)</i>	
	Heilmittelversorgung von Antragsstellern auf ambulante geriatrische rehabilitative Versorgung in Schleswig-Holstein <i>Krupp, S. (Lübeck)</i>	
	Bestimmung geriatritypischer Multimorbidität anhand von Routinedaten – Erprobung und Weiterentwicklung eines Operationalisierungsansatzes <i>Lübke, N. (Hamburg)</i>	

15:00 – 16:30	Verhaltensstörungen bei Demenz <i>Vorsitz: Gutzmann, H. (Berlin)</i>	Saal C
	Syndromale Besonderheiten der nichtkognitiven Störungen bei Demenzerkrankungen <i>Haupt, M. (Düsseldorf)</i>	
	Medikamentöse Therapieoptionen der nichtkognitiven Störungen bei Demenzerkrankungen <i>Drach, L. (Schwerin)</i>	
	Nichtmedikamentöse Therapieoptionen der nichtkognitiven Störungen bei Demenzerkrankungen <i>Lange-Asschenfeldt, C. (Düsseldorf)</i>	
	Stepped-Wedge Design zur Evaluation von demenzspezifischen Fallbesprechungen in Einrichtungen der stationären Altenhilfe <i>Holle, D. (Witten/Herdecke)</i>	
15:00 – 16:30	Ambient Assisted Living (AAL) – Hype oder Hope? <i>Vorsitz: Becker, C. (Stuttgart)</i> <i>Gisinger, C. (Wien)</i>	Saal F/G
	Sensorbasierte Sturzerkennung mit automatisierter Notfallalarmierung – Ergebnisse einer Anforderungsanalyse bei Älteren, Angehörigen und Fachexperten <i>Steiner, B. (Reutlingen)</i>	
	Bedarfs- und Akzeptanzanalyse von AAL-Sensorik im Rahmen des Projektes „ProAssist4Life“ <i>Nicolai, S. (Kaiserslautern)</i>	
	Studie SmartSenior@home <i>Gövercin, M. (Berlin)</i>	
	Auswirkung von Raumtemperatur auf die körperliche Leistungsfähigkeit – Eine AAL Aufgabe? <i>Lindemann, U. (Stuttgart)</i>	
	Nutzerorientierte Technikforschung und -entwicklung im Feld Ambient Assisted Living: Ergebnisse aus dem AAL-Projekt FoSIBLE <i>Müller, C. (Siegen)</i>	

Symposium DGGG

15:00 – 16:30	Potenziale und Barrieren für Partizipation Älterer in kommunalen Wandlungsprozessen <i>Vorsitz: Heusinger, J. (Magdeburg)</i>	Vizelobby
	Engagement für das Wohnumfeld. Förderliche und hinderliche Voraussetzungen für die Partizipation von älteren Menschen <i>Wolter, B. (Berlin)</i>	
	Seniorenfreundliche Kommunalverwaltung <i>Nolde, H. (Magdeburg)</i>	

	Partizipation älterer Menschen als Chance für Kommunen <i>Köster, D. (Witten/Herdecke)</i>	
	Chancen und Barrieren für Partizipation pflegebedürftiger Menschen <i>Heusinger, J. (Magdeburg)</i>	

Fortbildung

15:00 – 16:30	Praktika Assistenärzte – Fiberoptische Schluckdiagnostik (FES) <i>Vorsitz: Jäger, W. (Köln)</i>	Raum P 1.5 Präsidialbereich
---------------	---	--------------------------------

Interne Sitzung

16:30 – 18:00	AG Schwerhörigkeit MV AG Schwerhörigkeit	Raum P 1.10. Präsidialbereich
---------------	--	----------------------------------

Symposium DGGG

17:00 – 18:30	Unsere Gesellschaft stellt sich der demografischen Herausforderung. Was bedeutet das für die Qualifikation und Zusammenarbeit der Gesundheitsberufe? <i>Vorsitz: Stock, S. (Köln)</i>	Kaminzimmer
	Die Gesundheitsberufe sind nicht ausreichend auf geriatrische Patienten ausgerichtet – Welche Qualifizierungsbedarfe in Zukunft stärker berücksichtigt werden müssen <i>Redaelli, M. (Witten/Herdecke)</i>	
	Advanced Practice Nursing als Qualifizierungsstrategie zur Sicherung und Entwicklung der Pflegequalität in der Geriatrie <i>Schwerdt, R. (Frankfurt/M.)</i>	
	Wie können pflegebedürftige Patienten und ihre Angehörigen zukünftig umfassend beraten werden – Anforderungen an die Qualifikation und Zusammenarbeit der Gesundheitsberufe <i>Tebest, R. (Köln)</i>	
	Erfolgsfaktoren bei geriatrischen Netzwerken – Erfahrungen aus dem Demenznetz Kreis Minden-Lübbecke <i>Emme von der Ahe, H. (Minden)</i>	
	Akademisierung der Pflege – Potential und Chancen nutzen <i>Lux, V. (Köln)</i>	

Interne Sitzung

17:00 – 19:30	MV DGG	Plenarsaal
	Bedeutung von Weiterbildung für die Versorgungsqualität <i>Henke, R. (Düsseldorf)</i>	

Symposium DGGG		
17:00 – 18:30	Spezifische Pflegearrangements <i>Vorsitz: Otto, U. (St. Gallen)</i>	Rheinlobby
	Ein ressourcenorientierter Ansatz für die Unterstützung und Begleitung von pflegenden Angehörigen – Assessment zur Erfassung Ressourcen pflegender Angehöriger (RPA) <i>Mischke, C. (Bern)</i>	
	Das Wesen von Multimorbidität im Alter – Multimorbidität ist mehr als eine chronische Erkrankung und Behinderung <i>Achenbach, G. (Gescher)</i>	
	Handlungsempfehlungen für die vernetzte Demenzversorgung – Die EVIDENT-Praxisbroschüre <i>Ehlers, A. (Dortmund)</i>	
	Häusliche Altenpflege zwischen Legalität und Illegalität – dargestellt am Beispiel polnischer Migrantinnen in deutschen Privathaushalten <i>Ignatzi, H. (Bochum)</i>	
	Modellprojekt „MultiTANDEM“ (Multiplikation von Trainingsangeboten zur Förderung der Kommunikation in der häuslichen Versorgung von Menschen mit Demenz) – erste Studienergebnisse <i>Schall, A. (Frankfurt/M.)</i>	

Fortbildungssymposium		
17:00 – 18:30	Curriculum Geriatrie	Rondell
	Demenz <i>Kopf, D. (Hamburg)</i>	
	Osteoporose <i>Lüttje, D. (Osnabrück)</i>	

Interdisziplinäres Symposium		
17:00 – 18:30	Interdisziplinäres Symposium 1: Zuhause Sterben – Medizinische, pflegewissenschaftliche und psychologische Anmerkungen zur letzten Lebensphase im hohen Alter <i>Vorsitz: Pfisterer, M. (Darmstadt)</i> <i>Oswald, F. (Frankfurt/M.)</i>	Saal A/B/C
	Zur Bedeutung von Palliativmedizin für Menschen, die zuhause sterben <i>Pfisterer, M. (Darmstadt)</i>	
	PAMINO : Projekt zur gemeindenahen palliativmedizinischen Versorgung <i>Engeser, P. (Heidelberg)</i>	
	Erkenntnisse der Pflegeforschung: Begleitung Sterbender im häuslichen Umfeld <i>Nielsen, G. (Darmstadt)</i>	
	Einstellungen gegenüber Sterben und Tod im sehr hohen Alter: Befunde aus dem Projekt LateLine <i>Reidick, O. (Heidelberg)</i>	
	Diskussion <i>Kruse, A. (Heidelberg)</i>	
Symposium DGGG		
17:00 – 18:30	Differenzielles Altern <i>Vorsitz: Kleinemas, U. (Bonn)</i>	Saal F/G
	Altersarmut unter der Bevölkerung der Europäischen Gemeinschaft <i>Schüssler, R. (Basel)</i>	
	Was „verbirgt“ sich hinter der subjektiven Bewertung der Gesundheit? Ein Vergleich von Prädiktoren im Quer- und Längsschnitt <i>Weinz, S. (Berlin)</i>	
	Rückkehrwünsche vor dem Hintergrund von Lebenslageveränderungen im Alter <i>Harjes, A. (Vechta)</i>	
	Kognitives Training für Senioren mit Migrationshintergrund: Deutsch lernen, Gedächtnis mit dem SIMA-Projekt trainieren <i>Schubert, A. (Cottbus)</i>	
	Ausprägung und Prädiktoren erlebter sozialer Unterstützung im Längsschnitt: Befunde aus der Interdisziplinären Längsschnittstudie des Erwachsenenalters (ILSE) <i>Müller, B. (Rostock)</i>	

17:00 – 18:30	Altern im Wandel – Lebensverläufe und künftiges Alter der Babyboomer <i>Vorsitz: Motel-Klingebl, A. (Berlin)</i>	Vizelobby
	Einführung: Sozialer Wandel und das Alter der Zukunft <i>Motel-Klingebl, A. (Berlin)</i>	
	Familienverläufe künftig Älterer im Kohortenvergleich <i>Grapka, M. (Berlin)</i>	
	Pluralisierung und Inhomogenisierung von Erwerbsverläufen im sozialen Wandel <i>Kelle, N. (Berlin)</i>	
	Die zukünftige materielle Lebenssituation der Babyboomer im Alter vor dem Hintergrund veränderter Lebensverläufe <i>Simonson, J. (Berlin)</i>	
	Alter und Ungleichheit: Zukunft der Geschlechterdifferenzen in der Alterssicherung <i>Rasner, A. (Berlin)</i>	
	Diskussion zum Thema: Das Alter der Babyboomer und die Perspektiven für Alterspolitik und Gerontologie	
Kongressbegleitende Veranstaltung		
20:00	Präsidiumsdinner	

Samstag, 15. September 2012

Keynote Sitzung

09:00 – 10:00	Keynote Sitzung – Pidder Jansen-Duerr <i>Vorsitz: Haendeler, J. (Düsseldorf)</i>	Plenarsaal
	Vascular aging and disease – molecules and mechanisms <i>Jansen-Duerr, P. (Innsbruck)</i>	

Symposium DGG

10:00 – 11:30	Demenz im Krankenhaus III <i>Vorsitz: Hager, K. (Hannover)</i> <i>Jamour, M. (Ehingen)</i>	Kleiner Saal
	We cannot care alone <i>Eggenberger, E. (Nürnberg)</i>	
	Funktionelles Outcome kognitiv beeinträchtigter Patienten nach Schlaganfall oder hüftgelenksnaher Fraktur <i>Jamour, M. (Ehingen)</i>	
	Einfluss der Kognition auf die Behandlungsergebnisse in einer Geriatrie <i>Hager, K. (Hannover)</i>	
	Die Lebensqualität des dementen Patienten in der Palliativsituation (HILDE-Palliativ) <i>Nehen, H.G. (Essen)</i>	
	Demenz und Fraktur – Eine unheilvolle Wechselbeziehung? – Aus Sicht des Unfallchirurgen <i>Gruner, K. (Erfurt)</i>	

Interdisziplinäres Symposium

10:00 – 11:30	Interdisziplinäres Symposium 3: Stress als Lebenselixier oder Risiko? <i>Vorsitz: Simm, A. (Halle/S.)</i> <i>Wahl, H.-W. (Heidelberg)</i>	Plenarsaal
	Steigerung von Lebenserwartung und metabolischer Gesundheit durch oxidativen Stress? <i>Ristow, M. (Jena)</i>	
	Das gefährdete Individuum – Der ältere Organismus und sein Verlust an physiologischer Stabilität <i>Bauer, J. (Oldenburg)</i>	
	Stress im Alltag: Mit den Jahren mehr Gelassenheit? <i>Schilling, O. (Heidelberg)</i>	
	Sozioökonomischer Status als Stress: SES und Gesundheit in der zweiten Lebenshälfte <i>Tesch-Römer, C. (Berlin)</i>	

Interne Sitzung		
10:00 – 11:30	AG Schlafmedizin	Raum P 1.10. Präsidialbereich
Fortbildungssymposium		
10:00 – 11:30	Curriculum Geriatrie	Rondell
	Frailty <i>Sieber, C. (Nürnberg)</i>	
	M. Parkinson <i>Nau, R. (Göttingen)</i>	
Kongressbegleitende Veranstaltung		
10:00 – 11:30	BV Geriatrie Geriatrische Institutsambulanzen <i>Vorsitz: van den Heuvel, D. (Berlin)</i>	Kaminzimmer
Symposium DGGG		
10:00 – 11:30	Altersgerechte Arzneimitteltherapie – mehr als nur eine Idee <i>Vorsitz: Gogol, M. (Coppfenbrügge), Stegemann, S. (Bornem)</i>	Saal A/B
	Nutzen und Risiken der (Poly-)pharmazie <i>Gosch, M. (Hochzirl)</i>	
	Health literacy und Medikamentsicherheit <i>Gogol, M. (Coppfenbrügge)</i>	
	Strategien zur Verbesserung der Adhärenz <i>Stegemann, S. (Bornem)</i>	
	Gesundheit und Arzneimitteltherapie im Alter <i>Thesing-Bleck, E. (Aachen)</i>	
Symposium DGG		
10:00 – 11:30	Multiprofessionelles Schmerzmanagement in der stationären Altenpflege <i>Vorsitz: Kreuzt, R. (Berlin)</i>	Saal C
	Einblicke in die medizinisch-pharmakologische Schmerztherapie von Bewohnern in stationären Altenpflegeeinrichtungen <i>Drebenstedt, C. (Nürnberg)</i>	
	Entwicklung einer Online-Fortbildung für Hausärzte zum Thema Schmerzmanagement bei älteren Menschen im Pflegeheim <i>Könner, F. (Berlin)</i>	
	„Qualifizierungsworkshops zum Thema Schmerz für Pflegefachkräfte im Rahmen einer Interventionsstudie – Herausforderungen und Potenziale im Implementierungsprozess <i>Wulff, I. (Berlin)</i>	
	Das akzeptable Schmerzmaß: Umsetzungskonzept für individualisiertes Schmerzmanagement in der stationären Altenpflege <i>Schübler, N. (Salzburg)</i>	

10:00 – 11:00	Schlaganfall Management in der Geriatrie <i>Vorsitz: Püllen, R. (Frankfurt/M.)</i>	Saal F/G
	Schlaganfall: Sekundärprävention bei Vorhofflimmern – die neue S3-Leitlinie aus geriatrischer Sicht <i>Püllen, R. (Frankfurt/M.)</i>	
	Aspirin Non-Responder beim Erstereignis und Rezidiv des ischämischen Schlaganfalles <i>Kolb, G. (Lingen); Nosul, M. (Berlin)</i>	

Fortbildungssymposium

12:00 – 13:30	Curriculum Geriatrie	Rondell
	Depression <i>Hewer, W. (Rottweil)</i>	
	Sarkopenie <i>Bauer, J. (Oldenburg)</i>	

Symposium DGG

12:00 – 13:30	AG Prävention <i>Vorsitz: Gaßmann, K.-G. (Erlangen)</i>	Kleiner Saal
	Medikamentöse Prävention der Demenz <i>Runge, U. (Erlangen)</i>	
	Vermeidung von PIMs durch eine geriatrische Medikamenten-Datenbank? <i>Gaßmann, K.-G. (Erlangen)</i>	
	Medikamentöse Sekundärprophylaxe nach Frakturen bei geriatrischen Patienten <i>Trögner, J. (Amberg)</i>	
	Prävention von MRSA-Besiedlungen und -Infektionen durch Maniküre? <i>Lange, H. (Bayreuth)</i>	

Symposium DGGG

12:00 – 13:30	Die „Bonner Schule“ der Gerontologie von ihren Ursprüngen bis heute – Theorien, Methoden, empirische Befunde <i>Vorsitz: Gogol, M. (Coppelnbrügge); Kruse A. (Heidelberg)</i>	Saal A / B / C
	Anfänge und erste Entwicklungen der Alternspsychologie in Deutschland – Erich Rothacker und Hans Thomae <i>Lehr, U. (Heidelberg)</i>	
	Die Bonner Gerontologische Längsschnittstudie oder: BOLSA – Das (alte) Individuum und seine Welt? <i>Fooker, I. (Siegen)</i>	

	Die Interdisziplinäre Längsschnittstudie des Erwachsenenalters: ILSE - von 1990 bis 2012 <i>Rudinger, G. (Bonn)</i>	
	Die Bonner Schule - Ihr Beitrag zur Anthropologie des Alters <i>Kruse, A. (Heidelberg)</i>	

Fortbildungssymposium

12:00 - 13:30	Fortschritte Geriatrie / AG Berichte	Plenarsaal
---------------	---	------------

Symposium DGG

12:00 - 13:30	Verhaltensstörungen bei Demenz II <i>Vorsitz: Hauer, K. (Heidelberg)</i>	Kaminzimmer
	Computergestützte Frühdiagnostik von Ortsgedächtnisleistungen bei Demenzverdacht <i>Nowak, A. (Kiel)</i>	
	Die Gedächtnissprechstunde in einer Geriatrie <i>Hager, K. (Hannover)</i>	
	Effect of a Standardized Motor Training on Physical Activity Status in Patients with Dementia: results of a RCT <i>Hauer, K. (Heidelberg)</i>	
	Ergebnispräsentation zur Wirksamkeitsstudie ANAA+KO: Aktivierung und Beratung bei Demenz <i>Quack, E. (Mainz)</i>	
	Die Tagesoase als Wohnform für Menschen mit weit fortgeschrittener Demenz - Evaluationsergebnisse <i>Stemmer, R. (Mainz)</i>	
12:00 - 13:30	Neurogeriatrie - ein Update <i>Vorsitz: Nau, R. (Göttingen)</i>	Rheinlobby
	Periphere Neuropathien im Alter - Diagnostik und Therapie <i>Kuipers, U. (Heide)</i>	
	Behandlung der Karotisstenose im Alter <i>Jacobs, A.H. (Münster)</i>	
	Zentralnervöse Symptome bei septischen Infektionen, Septische Herdenzephalitiden <i>Djukic, M. (Göttingen)</i>	
	Neurogene Ursachen von Stürzen <i>Durwen, H. (Düsseldorf)</i>	
12:00 - 13:30	Interdisziplinäres Wundmanagement <i>Vorsitz: Lenzen-Großimlinghaus, R. (Berlin)</i>	Saal F/G
	Aktuelle Wundbehandlung aus der Sicht eines Angiologen und Gefäßchirurgen <i>Riepe, G. (Koblenz)</i>	

	S3-Leitlinie: Lokalthherapie chronischer Wunden bei Patienten mit den Risiken periphere arterielle Verschlusskrankheit, Diabetes mellitus, chronisch venöse Insuffizienz <i>Bartels, F. (Berlin)</i>	
	Bedeutung der Ernährung für die Wundheilung <i>Lenzen-Grobimlinghaus, R. (Berlin)</i>	
	Tipps und Tricks bei der täglichen Versorgung chronischer Wunden <i>Bültemann, A. (Hamburg)</i>	

Industriesymposium

13:30 – 14:00	Edwards Lifesciences Heimliche Epidemie: Aortenklappenstenose im Alter – Aktuelle Daten und neue Behandlungsoptionen <i>Vorsitz: Werner, N. (Bonn)</i>	Saal F/G
13:30 – 14:15	Bayer Vital GmbH Rivaroxaban bei älteren Patienten: Sicherheit und Anwendung	Saal A/B
	Lungenerkrankungen: Neue Alternativen zur Behandlung alter Probleme <i>Skowasch, D. (Bonn)</i>	
	Vorhofflimmern: DIE Herzrhythmusstörung des Alters. Risiken, Diagnose, Therapie <i>Hügl, B. (Neuwied)</i>	
	Thrombosegefahr nach Gelenkersatz beim älteren Patienten mit und ohne Antikoagulation: Immer (noch) eine Herausforderung? <i>Mouret, P. (Frankfurt/M.)</i>	

Abschlussveranstaltung

14:30 – 16:30	Preisverleihungen und Abschlussveranstaltung <i>Vorsitz: Gogol, M. (Coppelnbrügge)</i> <i>Schulz, R.-J. (Köln)</i>	Plenarsaal
	„Anforderungen und Zukunftsvision: Die gerontologische und geriatrische Versorgung in NRW“ <i>Steffens, B. (Düsseldorf)</i>	
	Posterpreis-Verleihung DGG <i>Schulz, R.-J. (Köln)</i>	
	Posterpreis-Verleihung DGGG <i>Gogol, M. (Coppelnbrügge)</i>	
	Verleihung des Ehren- und Förderpreises der Rolf und Hubertine Schiffbauer Stiftung <i>Schulz, R.-J. (Köln)</i>	
	Festvortrag „Translationale Gerontologie und Geriatrie“ <i>Kruse, A. (Heidelberg)</i>	
	Verabschiedung <i>Gogol, M. (Coppelnbrügge); Schulz, R.-J. (Köln)</i>	

3. Programm

3.6 Symposien der Industrie

Mittwoch, 12. September 2012

Lunch-Symposien

Pfizer Pharma GmbH | 12:30 – 14:00 Uhr | Saal F/G

moderne Antikoagulation

Assoziierte Symposien

Baxter Deutschland GmbH | 15:00 – 16:00 Uhr | Saal A/B

Subkutane Flüssigkeitstherapie und Pasenterale Ernährungstherapie im Alter

Pfizer Pharma GmbH | 15:00 – 16:30 Uhr | Saal F/G

Herausforderung neurologisch / psychiatrische Erkrankungen beim alternden Patienten

Donnerstag, 13. September 2012

Lunch-Symposien

Nutricia GmbH | 12:30 – 13:30 Uhr | Saal A/B

Demenz im Alter

Rölke Pharma GmbH | 12:30 - 14:00 Uhr | Rheinlobby

GANanalyse mit GAITRite

Standortbestimmung und Stellenwert in Diagnostik und Therapie

Freitag, 14. September 2012

Lunch-Symposien

Merz Pharmaceuticalis GmbH | 12:30 – 14:00 Uhr | Saal A/B

„Alzheimer Demenz - eine interdisziplinäre Herausforderung“

Amgen GmbH | 12:30 – 14:00 Uhr | Saal F/G

Die Osteoporose-Patientin im Mittelpunkt: Wege zur Sektorübergreifenden Patientenbetreuung

Assoziierte Symposien

Vifor Pharma GmbH | 11:00 – 12:30 Uhr | Saal F/G

Anämie im Alter

Samstag, 15. September 2012

Lunch-Symposien

Bayer Vital GmbH | 13:30 – 14:15 Uhr | Saal A/B

Rivaroxaban bei älteren Patienten: Sicherheit und Anwendung

Edwards Lifesciences Services GmbH | 13:30 – 14:00 Uhr | Saal F/G

Heimliche Epidemie: Aortenklappenstenose im Alter - Aktuelle Daten und neue Behandlungsoptionen

3. Programm

3.7 Postersessions

Die Poster sollen am Mittwoch, 12. September 2012, zur Präsentation aushängen um schon i.R. des Come together ab 19.00 Uhr begangen werden zu können.

Es finden in Gruppen geführt Postersessions statt am:

Donnerstag, 13. September 2012 13:00 – 14:00 Uhr	
Thema	Vorsitz
Nachwuchs	Höltmann, B. (Grevenbroich)
Sturz und Fraktur I	Becker, C. (Stuttgart)
Demenz I	Reh, M. (Neumünster/Bad Bramstedt)
Frailty und Depression	Bauer, J. (Oldenburg)
Infektion und Inkontinenz	Kwetkat, A. (Jena)
Medikamente	Thiem, U. (Herne)
Qualitätssicherung und Management	Münzer, T. (St. Gallen)
Pflege und Pflegemanagement	Fichtmüller, U. (Dresden)
Lebensqualität und Biografie	Gogol, M. (Coppelnbrügge)
Arbeit und Varia II	Thiesemann, R. (Wuppertal)
Demenz III und Delir	Frohnhofen, H. (Essen)
Freitag, 14. September 2012 13:00 – 14:00 Uhr	
Hämato-/Onkologie	Kolb, G. (Lingen)
Sturz und Fraktur II	Hauer, K. (Heidelberg)
Rehabilitation	Pils, K. (Wien)
Demenz II	Sommeregger, U. (Wien)
Kardiologie / Angiologie / Pneumologie	Simm, A. (Halle/S.)
Ernährung	Wirth, R. (Borken)
Medikamente II, AAL und Fälle	Wehling, M. (Mannheim)
Assessment + Management	Bollheimer, C. (Nürnberg)
Demenz und Pflegenden Angehörige	Kricheldorf, C. (Freiburg)
Sensorik und Varia I	Aner, K. (Berlin)
Quartier und Wohnen	Oswald, F. (Frankfurt/M.)

Ziel der Postersessions ist die kurze Präsentation des/der Posterautoren und die Diskussion. Generell sollen in der Zeit von 13:00 bis 14:00 Uhr am Donnerstag und Freitag die Autoren am Poster für Fragen und Diskussionen zur Verfügung stehen.

Postersessions – Donnerstag, 13. September 2012 | 13:00 – 14:00 Uhr

Poster – Nachwuchs

Vorsitz: *Höltmann, B. (Grevenbroich)*

Wie kann das Thema Altersmedizin besser in das Hochschulstudium integriert werden? –
Forschungsförderung in der Geriatrie mit Fokus auf Studierende der Medizin
Hartmann, H. (Hannover/Coppenbrügge)

Innovative Ways to Getting Geriatric into the Medical School Curriculum: the Ethics Course and Clinical Ethics
Rounds in a Long-Term Care Facility
Braun, U.K. (Houston)

Innovative Wege in der klinischen Ausbildung in der Geriatrie – wie können diese aussehen?
Schneider, M. (Potsdam)

Innovative Wege in der klinischen Ausbildung in der Geriatrie – wie können diese aussehen?
Wocke, C. (Berlin)

Geriatrie in der Ausbildung zum Arzt
Kemal, M. (Witten/Herdecke)

Innovative Wege in der klinischen Ausbildung in der Geriatrie – wie können diese aussehen?
Keil, S. (Neumünster)

Wie kann das Thema Altersmedizin besser in das Hochschulstudium integriert werden? –
Vorschlag der Einrichtung einer E-Learning-Plattform
Jacobsen, N. (Hannover/Coppenbrügge)

Wie kann das Thema Altersmedizin besser in das Hochschulstudium integriert werden?
Schicker, A. (Mannheim)

Poster – Sturz und Fraktur I

Vorsitz: *Becker, C. (Stuttgart)*

Osteoporosis – a still underestimated disease: results from the Berlin Aging Study II
Acker, V. (Berlin)

Die Häufigkeit von Stürzen und Sturzangst bei älteren Menschen in zwei süddeutschen Städten
Benzinger, P. (Stuttgart)

Das Otago-Exercise-Programm: Modellprojekt zur Durchführbarkeit in Deutschland
Küpper, M. (Stuttgart)

Klinische Studie zur Evaluation eines sensorgestützten Bettenausstiegsalarms
Meyer zu Schwabedissen, H. (Braunschweig)

Der Einfluß zunehmender Visusminderung und Sensibilitätsstörung auf die Stand- und Gangsicherheit und auf
die Sturzwahrscheinlichkeit
Albers, U. (Lingen)

Kassenärztliche Ermächtigung für die Sturzambulanz in einer Geriatrie
Hager, K. (Hannover)

3. Programm

Lebensqualität nach EQ-5D und SF-8 von ambulant lebenden, hausärztlich versorgten Älteren mit und ohne Sturzereignis

Thiem, U. (Herne)

Bedeutung von Polyneuropathien bei Stürzen

Kuipers, U. (Heide)

Poster – Demenz I

Vorsitz: Reh, M. (Neumünster/Bad Bramstedt)

Entwicklung, Design und Evaluation von Kommunikationstrainings in der Demenzbetreuung

Eggenberger, E. (Nürnberg)

Tiergestützte Gruppentherapie im Demenzbereich eines Akutkrankenhauses

Püllen, R. (Frankfurt/M.)

Der ist im falschen Film. ...

Schlauß, E. (Berlin)

Imaging Neuroinflammation in Neurodegenerative Diseases (INMiND) – Vorstellung der Inhalte eines FP7 Europäischen Verbundprojektes

Jacobs, A.H. (Münster)

Predictors of institutionalisation in incident dementia – Results of the German Study on Ageing, Cognition and Dementia in Primary Care Patients (AgeCoDe study)

Luppa, M. (Leipzig)

The assessment of changes in cognitive functioning in the elderly: Age- and education-specific Reliable Change Indices for the Mini-Mental State Examination (MMSE). Results of the German Study on Ageing, Cognition and Dementia in Primary Care Patients (AgeCoDe)

Schwarzbach, M. (Leipzig)

The assessment of changes in cognitive functioning in the elderly: Age- and education-specific Reliable Change Indices (RCIs) for the SIDAM. Results of the German Study on Ageing, Cognition and Dementia in Primary Care Patients (AgeCoDe)

Schwarzbach, M. (Leipzig)

Poster – Frailty und Depression

Vorsitz: Bauer, J. (Oldenburg)

Verbessert eine ambulante Versorgung nach dem Chronic Care Modell die Lebensqualität gebrechlicher Patienten?

Bölter, R. (Heidelberg)

Zusammenhang zwischen Phasenwinkel und funktionellem Status bei Patienten einer geriatrischen Tagesklinik

Schrader, E. (Nürnberg)

„Kommunikative“ Frailty als wichtiger Faktor der Gebrechlichkeit im Alter

Lerch, M. (Iserlohn)

Wissenschaftliches Arbeiten mit Hausarztpraxen zu geriatrischer Fitness, Frailty und Pflegebedürftigkeit in der Longitudinalen Urbanen Kohorten-Alters-Studie (LUCAS)

Dapp, U. (Hamburg)

3. Programm

Frailty in der hausärztlichen Praxis: Hintergrund, Methoden und erste Ergebnisse einer qualitativen Studie
Geiger, K. (Hannover)

Natural Course of Depressive Symptoms in Late Life. An 8-Year Population-Based Prospective Study
Schwarzbach, M. (Leipzig)

Direct costs associated with depressive symptoms in late life – A 4.5-year prospective study
Schwarzbach, M. (Leipzig)

Health Service Utilization and Costs of Depressive Symptoms in Late Life – A Systematic Review
Schwarzbach, M. (Leipzig)

Poster – Infektion und Inkontinenz

Vorsitz: Kwetkat, A. (Jena)

Lumbalpunktionsbefunde von Patienten einer geriatrischen Abteilung in der Zeit von 2008 – 2011
Djukic, M. (Göttingen)

MRSA Screening bei Aufnahme in eine Geriatrie
Hager, K. (Hannover)

Low prevalence of Streptococcus pneumoniae in pharyngeal swabs of geriatric patients
Nau, R. (Göttingen)

Nykturie vor und nach Inkontinenz-Operation
Ludwig, S. (Köln)

Warum werden wir im Alter inkontinent – der Affe aber nicht? Untersuchungen am Rhesusaffen zur weiblichen Harninkontinenz
Friedrich, J. (Köln)

Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inkontinenz und kognitiven Fähigkeiten?
Götz, D.E. (Köln)

Poster – Medikamente

Vorsitz: Thiem, U. (Herne)

Potentiell Inadäquate Medikation während stationärer Krankenhausbehandlungen – das Risiko der Bedarfsmedikation
Neumann, L. (Hamburg)

Multimedikation im Krankenhaus – gelingt eine Priorisierung?
Modreker, M.K. (Schwerin)

Polypharmacy as a result of multimorbidity in elderly patients: can we achieve more rational therapy by using the new FORTA classification system?
Kuhn-Thiel, A. (Mannheim)

Einführung einer Überprüfung der adäquaten selbständigen Medikamenteneinnahme bei geriatrischen Patienten (Ratzeburger Medikamententest)
Dehne, M. (Ratzeburg)

Prävention von Fehlverordnungen durch ein elektronisches Arzneimittelinformations-System in der Geriatrie
Frisse, S. (Köln)

3. Programm

Evaluation der Arzneimitteltherapiequalität bei Patienten mit idiopathischem Parkinson-Syndrom (IPS)

Vogelreuter, J. (Köln)

Wie viele Medikamente sollten es sein? Polypharmakotherapie geriatrischer Patienten in der Hausarztpraxis

Heusinger von Waldegg, G. (Magdeburg)

Stichprobenartige Untersuchung der Medikationshäufigkeit von Protonenpumpenhemmern bei älteren Patienten vor Zuweisung in eine geriatrische Fachabteilung im Vergleich zur Absetzhäufigkeit in der geriatrischen Abteilung aufgrund fehlender Indikation

Hofmann, A. (Frankfurt/M.)

Poster – Qualitätssicherung und Management

Vorsitz: Münzer, T. (St. Gallen)

(Sozial-)Medizinische Konzeptbegutachtung – Mittel zur Qualitätssicherung in der Geriatrie?!

Baum-Euler, S. (Regensburg)

Ärztliche Versorgung ganz am Ende des Lebens

Stein, A. (München)

Wissensmanagement und Relevanz geriatrischer Kompetenzen in der Sozialmedizin – Kompendium

„Begutachtungswissen Geriatrie“ der MDK-Gemeinschaft

Ernst, F. (Hamburg)

„Regionales Versorgungskonzept Geriatrie“: Case Management am Küchentisch

Wedmann, B. (Lemgo)

Geriatrische Aspekte in der Kriminologie und forensischen Psychiatrie – perspektivische Probleme der Geronto-Kriminalität

Schulte, R.-M. (Gemmrigheim)

Using a Values Inventory as a Discussion Aid about End-of-Life Care: a Randomized Controlled Trial

Braun, U.K. (Houston)

Fahrrelevante Fähigkeiten, Fahrverhalten und Einstellungen zum Fahren gesunder älterer Menschen

Köster, N. (Berlin)

Poster – Pflege und Pflegemanagement

Vorsitz: Fichtmüller, U. (Dresden)

Benchmarking in der ambulanten Altenpflege

Esslinger, A.S. (Nürnberg)

From Research to Implementation to Quality Measures – Identifying Measures and Gaps in Transitional Care

Roes, M. (Bremen)

Versorgung optimieren, Krankenhausaufenthalte reduzieren? Eine Interventionsstudie in Alten- und Pflegeheimen

Pinter, G. (Klagenfurt)

Geschichte(n) eines Krankenhauses

Kunz, H. (Cottbus)

Aufgabe und konzeptionelle Ansätze klinischer Pflege in der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV)

Schulze, U. (Frankfurt/M.)

3. Programm

Wirksamkeit des wertbalancierten Managements mit der Balanced Scorecard in der stationären Altenpflege
Esslinger, A.S. (Nürnberg)

Prävalenzerhebung zur Bettlägerigkeit und Ortsfixierung – eine Pilotstudie
Schrank, S. (Wien)

Poster – Lebensqualität und Biografie

Vorsitz: Gogol, M. (Coppelnbrügge)

Das Modell der funktionalen Lebensqualität als Grundlage ressourcenfördernder Interventionen im Alter
Eicher, S. (Zürich)

BIOGRAPHIE – ein Projekt zur Gesundheitsförderung älterer Menschen
Freitag, S. (Greifswald)

Theorie und Messung der Lebensqualität (QOL) bei Menschen mit schwerer Demenz (MmsD) – Ergebnisse einer systematischen Literaturrecherche
Brandenburg, H. (Vallendar)

Entwicklung und Anti-Entwicklung in der jungen Altersgesellschaft. Gerontologische Modelle des Lebenslaufs zwischen idealistischer Überhöhung und postmoderner Dekonstruktion
Amrhein, L. (Vechta)

Poster – Arbeit und Varia II

Vorsitz: Thieseemann, R. (Remscheid)

Erfolgreiches Altern am Arbeitsplatz: Eine vergleichende Analyse von Arbeitnehmern und Selbständigen mit und ohne Behinderung
Franke, A. (Frankfurt/M.)

Älter werdende Klientel und älter werdende Fachkräfte – neue Chancen und Herausforderungen im Bereich der Behindertenhilfe
Janke, N. (Cottbus)

Alternsgerechte und kompetenzbasierte Beschäftigung in der Pflege – ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt
Schorn, N.K. (Vechta)

„Respekt vor dem Alter ist Allahs Befehl!“
Becher-Celik, S. (Mainz)

Unterscheiden sich Schülerinnen und Schüler der Altenpflege in ihrem Erleben gegenüber Sterben und Tod von der übrigen Bevölkerung?
Sperling, U. (Mannheim)

Karrieremodell für berufstätige Frauen in der Lebensmittel
Evers, C. (Cottbus)

3. Programm

Poster – Demenz III und Delir

Vorsitz: Frohnhofen, H. (Essen)

Projekt DAVID: Diagnostik, Akuttherapie, Validation auf einer Internistischen Station für Menschen mit Demenz
Lüdecke, D. (Hamburg)

Das postoperative Delir (POD) beim alten Menschen
Hager, K. (Hannover)

DemenzMonitor – eine Studie zur Beschreibung der Versorgungsstrukturen in der stationären Altenhilfe mit Blick auf den Umgang mit herausforderndem Verhalten von Menschen mit Demenz
Köhler, K. (Witten/Herdecke)

Cognitive function and olfactory performance in elderlies at high risk for neurodegeneration
Eschweiler, G.W. (Tübingen)

Vergleich von MMSE und TICS-m in der Detektion kognitiver Defizite beim stationären geriatrischen Patienten
Scheider, M. (Coppensbrügge)

Vergleich von MMSE und Erweiterter Barthel-Index (EBI) – eine retrospektive Analyse
Jacobsen, N. (Coppensbrügge)

Kognitive Kurzteste im Vergleich zum MMSE
Lübbersmeier, J. (Coppensbrügge)

Postersessions – Freitag, 14. September 2012 | 13:00 – 14:00 Uhr

Poster – Hämato-/Onkologie

Vorsitz: Kolb, G. (Lingen)

Prävalenz der Anämie bei älteren Patienten und ihre Einflussnahme auf den geriatrischen Handlungsbedarf
Zilinski, J. (Köln)

Pilot-Studienankündigung: Untersuchung des Unterschieds zwischen oraler versus parenteraler Eisensubstitution hinsichtlich Einflussnahme auf Alltagstauglichkeit von gero-traumatologischen Patienten mit postoperativem Eisenmangel
Röhrig, G. (Köln)

Eisenmangel bei sekundärem Restless-Legs-Syndrom (RLS) in der Geriatrie – eine retrospektive Prävalenzanalyse mit systematischer Literaturrecherche
Lieske, B. (Köln)

Retrospektive Analyse klinisch fassbarer Zytopenien bei stationären geriatrischen Patienten
Pappas, K. (Köln)

Jahresbericht 2011 Patienten mit Bronchial-CA in einer geriatrischen Monoinstitution
Schroeder, M. (Duisburg)

Therapie der chronischen lymphatischen Leukämie bei über 80-Jährigen: Erfahrungen der Deutschen CLL Studiengruppe (DCLLSG)
Goede, V. (Köln)

Untersuchungen zur Wirksamkeit und Verträglichkeit einer intravenösen Hochdosis-Eisentherapie bei geriatrischen Patienten mit einer Eisenmangelanämie. Resultate dreier multizentrischer nicht-interventioneller Studien
Röhrig, G. (Köln)

3. Programm

Poster – Sturz und Fraktur II

Vorsitz: *Hauer, K. (Heidelberg)*

Klinisch bedeutsame Änderung der Gehgeschwindigkeit bei geriatrischen Hüftfrakturpatienten mit und ohne idiopathischem Parkinson-Syndrom

Jamour, M. (Ehingen)

Klinische und mobilitätsbezogene Merkmale geriatrischer Rehabilitanden mit Beckenfraktur und hüftgelenksnaher Fraktur: Was ist gleich? Was ist anders?

Lübbersmeier, J. (Coppnenbrügge)

Neue Hoffnung in der Alterstraumatologie

Heck, S. (Köln)

A comparison of the Performance-Oriented Mobility Assessment (POMA) and the Berg Balance Scale (BBS) for its use in geriatric and geriatric rehabilitation

Schüle, S. (Erlangen)

Effekte körperlicher Aktivität und körperlichen Trainings auf den psychischen Status bei älteren Menschen mit und ohne kognitive Schädigung

Lemke, N. (Heidelberg)

Die Kombination des Balancetrainings mit Whole-Body-Vibration (WBV) zur Behandlung von posturalen Dysfunktionen neurologischer Patienten in der Geriatrie mit Hilfe des Vibrosphere®

Merkert, J. (Berlin)

Untersuchungen zu klinischen und laborchemischen Prädiktoren des Erfolgs geriatrischer Frührehabilitation

Dastgir Saadat, T. (Duisburg)

Gang- und Mobilitätslabor: Ergebnisse aus der Klinik für Geriatrie und geriatrische Rehabilitation des Waldkrankenhauses St. Marien in Erlangen

Schüle, S. (Erlangen)

Poster – Rehabilitation

Vorsitz: *Pils, K. (Wien)*

Geriatrische Frührehabilitation – Chance auch für Hochbetagte?

Kwetkat, A. (Jena)

Chirurgisch-geriatrische Frührehabilitation im Vergleich Abdominalchirurgie und Traumatologie

Gehrke, I. (Stuttgart)

Mobile geriatrische Rehabilitation – sinnvolle Ergänzung oder überflüssige Behandlungsform?

Knauf, W. (Wiesbaden)

Neurologischer Funktionstest unterer Rumpfung (F-Test)

Merkert, J. (Berlin)

Ergebnisse der geriatrischen Rehabilitation bei über 100-jährigen

Swoboda, W. (Nürnberg)

Wiedererlangung der Aktivitäten und Teilhabe in der stationären geriatrischen Rehabilitation: Gibt es Unterschiede zwischen den über 80-jährigen, den über 90-jährigen und den über 100-jährigen? Eine Auswertung der KODAS-Datenbank aus den Jahren 2005 – 2011

Jamour, M. (Ehingen)

Einfluss des Alters auf den Funktionalen Unabhängigkeitsmaßes (FIM) bei Aufnahme und Entlassung in einer Geriatrischen Klinik

Hager, K. (Hannover)

3. Programm

Poster – Demenz II

Vorsitz: *Sommeregger, U. (Wien)*

Nutzung psychosozialer Unterstützungsangebote durch versorgende Angehörige von Menschen mit Demenz
Tesky, V. (Frankfurt/M.)

Stabilisierung der kognitiven Leistungsfähigkeit bei Menschen mit Mild Cognitive Impairment (MCI) mit Hilfe kognitiv-stimulierender Freizeitaktivitäten – Die AKTIVA-MCI-Studie
Tesky, V. (Frankfurt/M.)

Herausforderungen an die Demenzdiagnostik in der Hausarztpraxis
Heusinger von Waldegg, G. (Magdeburg)

Demenz und geistige Behinderung – Fragebogenerhebung in Einrichtungen der Behindertenhilfe
Wolff, C. (Wolfenbüttel)

Cobalamin und Folsäure bei der Aufnahme in eine akutgeriatrische Klinik
Schwab, J. (Rheine)

Demenzdiagnostik bei geistig behinderten Menschen – Eine Übersichtsarbeit
Müller, S.V. (Wolfenbüttel)

Attitudes of the German general population toward early diagnosis of dementia
Schwarzbach, M. (Leipzig)

Demenz bei geistig behinderten Menschen – Herausforderungen an Fachkräfte der Behindertenhilfe
Wolff, C. (Wolfenbüttel)

Poster – Kardiologie / Angiologie / Pneumologie

Vorsitz: *Simm, A. (Halle/S.)*

Better sleep quality in Danish than German older people
Dittmar, M. (Kiel)

Das Blutdruckverhalten beim Valsalva-Manöver als nichtinvasiver Nachweis einer Herzinsuffizienz
Schlitzer, J.C. (Essen)

Advanced Glycation Endproducts und Outcome geriatrischer Patienten
Hartmann, H. (Coppelnbrügge)

Obesity and associated lifestyle in a large sample of multi-morbid German primary care attendees
Schwarzbach, M. (Leipzig)

Leistungsphysiologische Untersuchungen 60 bis 90-jähriger Personen während eines Kuraufenthaltes
Kohl, W. (Magdala)

Die „Isolierte perfundierte Mauslunge“ als geeignetes ex vivo-System für altersabhängige Studien an der Lunge
Al-Robaay, S. (Halle/S.)

Poster – Ernährung

Vorsitz: *Wirth, R. (Borken)*

Präsenz eines im Assessment erhobenen Malnutrisionsrisikos bei betreuenden Pflegekräften und Ärzten
Burkhardt, H. (Mannheim)

Ärztliche Versorgung ganz am Ende des Lebens
Stein, A. (München)

3. Programm

Prävalenz von Sarkopenie bei älteren Menschen mit normalem Gesundheits- und Ernährungszustand unter Berücksichtigung verschiedener Indikatoren für Muskelmasse

Dittmar, M. (Kiel)

Endoskopie bei geriatrischen Patienten: Positionspapier der Arbeitsgruppe Geriatrische Gastroenterologie

Staritz, M. (Villingen-Schwenningen)

Ernährung und Prävalenz von Sarkopenie bei selbständig zu Hause lebenden Senioren: Eine Erhebung im Rahmen der Berliner Altersstudie-II (BASE-II)

Nikolov, J. (Berlin)

Alltagsfähigkeiten und Ernährungsstatus bei Pflegeheimbewohnern – Sind Zusammenhänge erkennbar?

Gehrke, I. (Stuttgart)

Supplementierung von Risikonährstoffen in der Geriatrie

Noreik, M. (Köln)

Ist das Tellerprotokoll geeignet, um die postoperative Nahrungszufuhr alterstraumatologischer Patienten richtig einzuschätzen?

Goisser, S. (Nürnberg)

Poster – Medikamente II, AAL und Fälle

Vorsitz: Wehling, M. (Mannheim)

Der Einfluss von Alter und Geschlecht auf die Art, Häufigkeit und Suizid-Rate von akuten Vergiftungen bei 13680 Patienten einer toxikologischen Intensivstation (Jahre 1997 bis 2004, Med. Klinik 2, Klinikum Nürnberg)

Mühlberg, W. (Frankfurt/M.)

Analgetika in der Behandlung älterer Patienten. Gibt es Hinweise auf eine inadäquate Versorgung?

Luley, C. (Berlin)

Anforderungen älterer Menschen an eine Onlineplattform für kognitives Training

Haesner, M. (Berlin)

Assistierende Technologien und Familienbeziehungen im Alter – Verdrängung oder Ergänzung?

Garlipp, A. (Vechta)

Opiate im Alter: Fallstricke bei der Therapie

Thomas, H.P. (Berlin)

Metamizol induziertes Delir

Schütz, D. (Velbert)

„Unklare“ Anämie bei einer hochbetagten Patientin

Heppner, H.J. (Nürnberg)

Erfolgreiche Operation eines rupturierten abdominellen Aortenaneurysmas bei einer 96 jährigen Patientin

Rupprecht, H. (Fürth)

Poster – Assessment + Management

Vorsitz: Bollheimer, C. (Nürnberg)

Das geriatrische Aufnahmescreening als Grundlage für eine bedarfsgerechte Behandlungsplanung des älteren Menschen

Meyjohann, B. (Lindau)

3. Programm

Lebensqualität als Assessmentinstrument

Hager, K. (Hannover)

Entwicklung eines Screening-Instrumentes zum Erfassen des geriatrischen Handlungsbedarfs im klinischen Alltag

Zillmann, R. (Köln)

Geriatrische notfallmedizinische Erfahrungen und Aspekte einer Tätigkeit als Schiffsarzt auf Kreuzfahrtschiffen

Schulte, R.-M. (Gemrigheim)

Teilhabe an Versorgungsentscheidungen im Alter – eine berufsgruppenübergreifende Herausforderung

Messer, M. (Bielefeld)

Wundmanagement und strukturierte Mobilisation bei geriatrischen Patienten

Meyjohann, B. (Lindau)

Geriatrisches Assessment in der Notaufnahme zur Identifizierung geriatrischer Risikopatienten mittels des interRAI – Emergency Assessment

Singler, K. (Erlangen)

Multimorbide ältere Patienten in der Hausarztpraxis: Wer sind sie, was haben sie? Was ist ihnen wichtig, worüber wollen sie sprechen?

Junius-Walker, U. (Hannover)

Poster – Demenz und Pflegende Angehörige

Vorsitz: Kricheldorf, C. (Freiburg)

Validierung der deutschsprachigen Version des Sense of Competence Questionnaire (SCQ) an pflegenden Angehörigen von Schlaganfallpatienten

Grotensohn, A. (Stuttgart)

Individuelles Kommunikationstraining für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz.

Ein ressourcenorientierter Ansatz an der Schnittstelle von Sprachtherapie und Gerontologie

Röbel, S. (Köln)

Die Wirkung von Gemeinschaft unterschiedlicher Dauer auf schwerstdemenzranke Bewohner in Pflegeoasen

Reggentin, H. (Berlin)

Geschlechtersensibler Umgang mit Menschen mit Demenz – eine qualitative Studie

Lindner, D. (Wien)

Selbstäußerungen von Menschen mit Demenz in wissenschaftlichen Studien: Ergebnisse und

Schlussfolgerungen aus einem systematischen Review

von Kutzleben, M. (Witten/Herdecke)

Intergenerationelle Programme mit Demenzkranken: Mathematisches Kernwissen als Ansatzpunkt für kompetenzorientierte Aktivitäten

Hammerer, J. (Essen)

Poster – Sensorik und Varia I

Vorsitz: Aner, K. (Berlin)

Entwicklungsdynamik in alternden Gesellschaften

Haga, K. (Marburg)

Social relations and depression in late life – A systematic review

Schwarzbach, M. (Leipzig)

3. Programm

Ergebnisevaluation eines psychosozialen Beratungskonzepts für ältere Menschen mit Sehbehinderung –
Erste Zwischenergebnisse
Driebold, S. (Frankfurt/M.)

Längsschnittliche Beziehungen zwischen positivem Affekt, Aktivitäten des täglichen Lebens und sensorischen
Einbußen im sehr hohen Alter – Das SENSO-AGE Projekt
Drapaniotis, P.M. (Heidelberg)

Das Projekt LOTSE – Entwicklung und Evaluation eines psychosozialen Beratungskonzepts für ältere Menschen
mit Sehbehinderung: Ergebnisse der qualitativen Netzwerkanalyse
Franke, A. (Frankfurt/M.)

Ältere gezielt erreichen – Zielgruppenspezifische Ansprache über zwei Zugangswege am Beispiel des
präventiven Hausbesuchs
Patzelt, C. (Hannover)

Poster – Quartier und Wohnen

Vorsitz: *Oswald, F. (Frankfurt/M.)*

Mehr Lebensqualität im Alter durch Partizipation im Sozialraum?
Rüßler, H. (Dortmund)

Evaluation der Qualitätsinitiative in der Gemeinwesenorientierten SeniorInnenarbeit in NRW: Zwischenergebnisse
Köster, D. (Witten)

Zu Hause wohnen bis zuletzt – sozialarbeiterische Interventionsketten (Teilprojekt innovativ-ganzheitliche Dienste)
Hedtke-Becker, A. (Mannheim)

InnoWo – zuhause wohnen bleiben bis zuletzt
Otto, U. (St. Gallen)

Wohnen im Alter im urbanen Kontext – Lebens- und Wohnsituation älterer Menschen in den Wohnquartieren der
Stadt Zürich
Seifert, A. (Zürich)

RegGen – Regionenbezogenes Generationenmanagement – Regionale Umsetzung zur Bewältigung des demo-
grafischen Wandels in KMU ländlicher Regionen
Otto, U. (St. Gallen)

Gestaltung einer Dienstleistungspalette im Bereich des Service-Wohnens unter Berücksichtigung unterstützen-
der Netzwerke und regelmäßiger Evaluation
Flathmann, H. (Hamburg)

Poster – Kongressstipendiaten:

Wie die Aus- und Weiterbildung in der Geriatrie verbessert werden kann.

Studierende: Titel aller Arbeiten "Wie kann das Thema Altersmedizin besser in das Hochschulstudium integriert werden?"

- Hilke Katharina Hartmann
- Nele Katrin Jacobsen
- Kemal Mese (Universität Witten/Herdecke)
- Andrea Schicker (Universität Heidelberg)

Assistenzärzte: Titel aller Arbeiten "Innovative Wege in der klinischen Ausbildung in der Geriatrie - wie können diese aussehen?"

- Dr. med. Stephanie Keil
- Matthias Schneider
(Assistenzarzt Kardiologie/ Albertinenhaus Hamburg)
- Dr. med. Christian Wocke
(Assistenzarzt Innere Medizin/Geriatrie, Berlin)

3.8 Posterpreise

Die Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG) und die Deutsche Gesellschaft für Geriatrie (DGG) loben jeweils 3 Posterpreise, dotiert mit je 500 €, aus.

Alle Kongressteilnehmer erhalten mit ihren Unterlagen einen Posterbewertungsbogen, den wir bitten, an den gekennzeichneten Stellen im Kongressgebäude bzw. an der Registrierung bis Freitag, 14. September 2012, 17.00 Uhr abzugeben.

4. Informationen

4.1 Kongressbüro

Das Kongressbüro ist geöffnet am:

Mittwoch, 12. September 2012, 09:00 – 21:00 Uhr

Donnerstag, 13. September 2012, 07:00 – 21:00 Uhr

Freitag, 14. September 2012, 07:00 – 20:00 Uhr

Samstag, 15. September 2012, 09:00 – 16:30 Uhr

4.2 Öffnungszeiten Ausstellung

Bitte besuchen Sie in den vorgesehenen Pausenzeiten auch die Stände der Industrie. Es erwarten Sie viele Innovative Ideen und Produkte.

Die Ausstellung ist für Sie an folgenden Tagen geöffnet.

Mittwoch, 12. September 2012, 08:30 – 21:00 Uhr

Donnerstag, 13. September 2012, 08:00 – 18:00 Uhr

Freitag, 14. September 2012, 08:00 – 18:00 Uhr

Samstag, 15. September 2012, 08:00 – 14:00 Uhr

4.3 Begleitende Bilderausstellung

Während des Kongresses wird die Wanderausstellung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit dem Titel „Was heißt schon alt“ gezeigt. Wir danken dem BMFSFJ für die zur Verfügungstellung dieser Ausstellung und bitten die Kongressbesucher um Beachtung.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

4.4 Öffentliche Verkehrsmittel

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln (ÖPNV)

- Ab Bonn Hauptbahnhof steigen Sie in die **Straßenbahn/U-Bahn** (Fahrtrichtung Regierungsviertel).
- Sie können sowohl die Linien in Richtung Königswinter/Bad Honnef wie auch Bad Godesberg (Linien 63/16 und 66) nutzen.
- Steigen Sie an der Haltestelle Heussallee/Museumsmeile aus und folgen der Beschilderung Bundeshaus/World Conference Center Bonn.
- Bleiben Sie auf der Heussallee bis zum Platz der Vereinten Nationen.
- Dort gehen Sie links auf den Platz der Vereinten Nationen.
- Der Haupteingang des World Conference Center Bonn befindet sich nach 100 Metern auf der rechten Seite.

- Ab Bonn Hauptbahnhof können Sie auch die **Buslinien** 610 und 611 (Richtung Pappelweg) nutzen.
- Bitte steigen Sie an der Haltestelle Deutsche Welle aus und folgen Sie der Heussallee bis zum Platz der Vereinten Nationen.
- Biegen Sie dort links ab. Der Haupteingang des World Conference Center Bonn befindet sich nach 100 Metern auf der rechten Seite.

Eine detaillierte Fahrplanauskunft erhalten Sie auch unter www.swb-busundbahn.de

4. Informationen

4.5 Abstract-CD

Die Abstract-CD finden Sie in Ihrer Kongresstasche. Diese enthält alle zum Kongress eingereichten Abstracts. Sollten Sie weitere Exemplare der Abstract-CD benötigen, können Sie diese am MSD-Stand A3 in der Industrieausstellung abholen.

Die Abstract-CD ist mit freundlicher Unterstützung der



MSD MSD SHARP & DOHME GMBH entstanden.

4.6 Presse

Der Besuch des gemeinsamen Gerontologie- und Geriatriekongresses in Bonn ist für Journalisten selbstverständlich kostenlos. Das gilt für alle Vorträge, Symposien, Postersessions, Pressekonferenzen und Satellitensymposien. Beachten Sie bitte, dass für die Akkreditierung die Vorlage eines gültigen Presseausweises notwendig ist. Für die Teilnahme an kostenpflichtigen Seminaren, Kursen und Workshops fragen Sie bitte vorab im Pressecenter an. Wir versuchen Ihnen dann, die Teilnahme ebenfalls kostenlos zu ermöglichen.

Ansprechpartner der DGGG:

Grit Lommatzsch
Geschäftsstelle der DGGG e.V.
Seumestraße 8
10245 Berlin
Tel.: +49 30 52137271
Fax: +49 30 52137272
E-Mail: gs@dggg-online.de

Ansprechpartner der DGG:

Nina Meckel
Robert Woltmann

medXmedia Consulting
Westendstraße 85
80339 München
Tel.: +49 89 230 69 60 69
Fax: +49 89 230 69 60 60
E-Mail: presse@dggeriatrie.de

4.7 Zertifizierung

Die Zertifizierung des Kongresses ist bei der Ärztekammer beantragt und die Teilnahme wird entsprechend dokumentiert.

4. Informationen

4.8 Kongressgebühr

Für eine Anmeldung zum Gemeinsamen Gerontologie- und Geriatriekongress in Bonn nutzen Sie bitte die Kongresswebseiten www.gerontologiekongress2012.de oder www.geriatriekongress2012.de

Preisübersicht

Kategorie	Spätbucher (ab 18.06.2012 und vor Ort)
Mitglieder der Fachgesellschaften (DGGG, DGG, ÖGGG, SGG, SFG)	240,00 €
Nichtmitglieder und Angehörige der Industrie	290,00 €
Ärzte in Ausbildung /Pflegepersonal /Sozialarbeiter	170,00 €
Studenten/Pensionäre*	20,00 €
Tageskarte	135,00 €
Echokardiographie – Schnupperkurs	70,00 €
Workshop Carotis	50,00 €

*Nachweis erforderlich

Eröffnungsabend / Get together Mittwoch, 12.09.2012 im Conference Center Bonn	0,00 €
Gesellschaftsabend Donnerstag, 13.09.2012 im Conference Center Bonn	25,00 €

4.9 Kursgebühr

Curriculum Geriatrie

Das Curriculum Geriatrie richtet sich an junge Kollegen, die in der Geriatrie tätig sind und an niedergelassene Kollegen, die sich geriatrisch qualifizieren wollen. Die Teilnahme am Geriatrie Curriculum ist im Preis der Kongressdauerkarte bzw. für einzelne Tage im Preis der Tageskarte enthalten.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

KONGRESS- UND KULTURMANAGEMENT GMBH
Frau Elisabeth Schlegel
Telefon: +49 (3643) 2468-116
E-Mail: elisabeth.schlegel@kukm.de

Eine Anmeldung zum Kongress ist bis zum 26.08.2012 möglich.
Danach können Sie sich noch vor Ort registrieren.

4.10 Hotelliste

Anlässlich des Gemeinsamen Gerontologie- und Geriatriekongresses in Bonn haben wir für Sie in verschiedenen Hotels Kontingente reserviert.

Eine Buchung nehmen Sie bitte über die Kongresswebseiten

www.gerontologiekongress2012.de oder www.geriatriekongress2012.de vor.

Best Western Hotel Domicil****

Das Best Western Hotel Domicil befindet sich in zentraler und gleichzeitig ruhiger Lage im Stadtzentrum. Das Gebäude wurde im Atrium-Stil erbaut. Von hier aus sind öffentliche Verkehrsmittel leicht erreichbar. Das Hotel verfügt über das Restaurant „La Grappa“, eine Lounge, Cocktailempfang, eine Sauna, Tagungs- und Banketteinrichtungen, einen Konferenzraum und kostenlose Parkplätze. Die Gästezimmer sind mit Kabelfernsehen, Direktwahltelefon, Radiowecker, Kaffeemaschine/Wasserkocher und Minibar ausgestattet. **Entfernung zum Kongressort: ca. 4 km; Einzelzimmer: 145,00 €; Doppelzimmer: 175,00 €, jeweils inkl. Frühstück**

Ameron Hotel Königshof****

Das elegante Ameron Hotel Königshof erwartet Sie direkt am Rhein. Es bietet preisgekrönte Küche, gute Verkehrsanbindungen und einen modernen Spabereich. In allen Hotelbereichen steht Ihnen WLAN via Hotspot zur Verfügung. Das Restaurant Oliveto verwöhnt Sie mit feiner italienischer Küche und einem täglichen Frühstücksbuffet. Vom Königshof erreichen Sie die wichtigsten Bonner Geschäfte, die Einkaufsmielen sowie das Museum Haus der Geschichte schnell und bequem. **Entfernung zum Kongressort: ca. 4 km; Einzelzimmer: 140,00 €; Doppelzimmer: 170,00 €, jeweils inkl. Frühstück**

President Hotel Bonn****

Das elegante 4-Sterne President Hotel im kulturreichen Bonner Stadtteil Poppelsdorf bietet eine exzellente Küche und erstklassige Konferenzrichtungen. Bequem gelangen Sie von hier zur Universität und ins Stadtzentrum. Die Zimmer im President Hotel sind allesamt schallisoliert und mit Klimaanlage und Internetzugang ausgestattet. Stärken Sie sich morgens am köstlichen Frühstücksbuffet im hellen Wintergarten und lassen Sie sich abends im Restaurant Clementine mit exquisiten regionalen und internationalen Weinen aus dem Weinkeller verwöhnen. Das President Hotel liegt nur 15 Gehminuten vom Bonner Hauptbahnhof. Wenn Sie mit dem Auto anreisen, profitieren von einer Tiefgarage, die direkt mit dem Hotel verbunden ist. **Entfernung zum Kongressort: ca. 4,1 km; Einzelzimmer: 121,00 €, Doppelzimmer: 154,00 €, jeweils inkl. Frühstück**

InterCity Hotel Bonn****

Direkt neben dem Bonner Hauptbahnhof bietet das InterCity Hotel schallisolierte, klimatisierte Zimmer mit Flachbild-TV sowie regionale Küche. Alle Gäste erhalten FreeCityTickets zur kostenfreien Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel. Nordrhein-westfälische und internationale Gerichte werden im Restaurant des InterCityHotels serviert. Snacks und hausgemachten Kuchen genießen Sie in der BistroLounge. WLAN ist im Bonner InterCityHotel auf Anfrage erhältlich. Private Parkplätze stehen ebenfalls zur Verfügung. **Entfernung zum Kongressort: ca. 3,4 km Einzelzimmer: 149,00 €, Doppelzimmer: 168,00 €, jeweils inkl. Frühstück**

DERAG Hotel Kanzler****

Das DERAG Hotel Kanzler zeichnet sich besonders durch seine optimale Lage direkt an der Bonner Museumsmeile aus. Von dort aus erreichen Sie in wenigen Minuten die City mit ihren zahlreichen Shopping-Möglichkeiten und die führenden ortsansässigen Unternehmen auf und rund um die Adenauerallee. Das italienische Restaurant „da Dante“ mit Sommerterrasse verwöhnt Sie mit hausgemachten italienischen Spezialitäten. Genießen Sie die original italienische Atmosphäre und die ausgewählten mediterranen Spezialitäten. Das 2005 eröffnete Hotel Kanzler erwartet Sie mit 150 topmodern eingerichteten Hotelzimmern und Serviced Apartments für den kurzen oder langen Aufenthalt. Alle Zimmer bieten durch die Verbindung von Moderne und Funktionalität höchsten Wohnkomfort. **Entfernung zum Kongressort: ca. 1,4 km; Einzelzimmer: 165,00 €, Doppelzimmer: 181,00 €, jeweils pro Zimmer/Nacht inkl. Frühstück**

Insel Hotel Bonn*Sup.**

Im Zentrum von Bad Godesberg, am Kurpark gelegen zeichnet sich das moderne Insel Hotel durch seine zentrale und gleichzeitig ruhige Lage aus. Von den nahen Bus- und U-Bahnstationen fahren Sie in 5 bis 10 Minuten in die Bonner Innenstadt. Das Restaurant bietet Ihnen eine wechselnde Auswahl regionaler und internationaler Gerichte. Neben einem Frühstücksraum mit kurfürstlicher Atmosphäre verfügt das Hotel über ein Restaurant, eine Cocktail-Lounge und Tagungsräume. **Entfernung zum Kongressort: ca. 5 km Einzelzimmer: 110,00 €, Doppelzimmer: 140,00 €, jeweils inkl. Frühstück**

4. Informationen

Sternhotel Bonn***

In der Bonner Innenstadt erwartet Sie am Marktplatz das historische Sternhotel. Wenige Schritte trennen Sie vom Rathaus. Dank des nur 10 Gehminuten entfernten Hauptbahnhofs Bonn profitieren Sie von einer guten Verkehrsanbindung. Das Sternhotel Bonn besteht seit dem Jahre 1620. Freuen Sie sich auf geräumige und modern eingerichtete Zimmer mit WLAN. Als Gast im Sternhotel nutzen Sie kostenfrei das Fitnesscenter und die Sauna direkt gegenüber. Das Hotel befindet sich wenige Schritte entfernt vom Geburtshaus Beethovens, der Universität Bonn und dem Einkaufsviertel. **Entfernung zum Kongressort: ca. 5 km; 12.–14.09.2012 Einzelzimmer: 145,00 €, Doppelzimmer: 175,00 €, pro Zimmer/Nacht jeweils inkl. Frühstück; 14.–15.09.2012 Einzelzimmer: 95,00 €, Doppelzimmer: 115,00 €, pro Zimmer/Nacht jeweils inkl. Frühstück**

Hotel Villa Esplanade Bonn***

Im Musikerviertel in der Bonner Innenstadt erwartet Sie dieses 1888 erbaute Hotel Villa Esplanade. Fühlen Sie sich wohl in der historischen Ambiente der stilvollen Gründerzeit-Villa, einem Hotel ganz in privater Hand. Sie wohnen weniger als 10 Gehminuten vom Hauptbahnhof Bonn entfernt. Das Interieur der Villa Esplanade besticht durch historische Details wie Stuckdecken und Geländer mit Schnitzereien. An der Rezeption des Hotels können Sie während der Öffnungszeiten kostenfrei einen Internetterminal nutzen. Zudem steht Ihnen in allen Zimmern das WLAN zur Verfügung.

Entfernung zum Kongressort: ca. 3,6 km; Einzelzimmer: 98,00 €, Doppelzimmer: 130,00 €, jeweils inkl. Frühstück

acora Hotel und Wohnen Bonn***

Das acora Hotel und Wohnen Bonn liegt mitten Grünen, am ruhigen nördlichen Bonner Stadtrand, im Stadtteil Tannenbusch. Die guten Verkehrsanbindungen garantieren einen schnellen Transfer ins Bonner Zentrum. Die geräumigen, komfortabel eingerichteten Zimmer im acora Hotel und Wohnen verfügen zumeist über eine kleine Küchenzeile und einen eigenen Balkon mit Gartenmöbeln. Für das Abendessen bietet sich der Besuch in mehreren guten Restaurants in der Nähe an. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich in Ihrem Zimmer selbst zu versorgen oder aus der Speisekarte zu wählen und sich Ihr Mahl an der Rezeption abzuholen. **Entfernung zum Kongressort: ca. 8 km; Einzelzimmer: 82,00 €, Doppelzimmer: 110,00 €, jeweils inkl. Frühstück**

4.11 Anmeldebedingungen

Die Gebühren für die Kongressteilnahme werden im Namen und für Rechnung der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie e.V. erhoben. Die Gebühren sind umsatzsteuerfrei nach §4 Nr. 22a. Die Steuernummer der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie e.V. lautet: 27/640/51701.

Die Gebühren für die Abendveranstaltung werden im Namen und für Rechnung von KONGRESS- UND KULTURMANAGEMENT GMBH (KUKM) erhoben und beinhalten die derzeit gültigen 19% Mehrwertsteuer. Die Steuernummer der KUKM beträgt 162/112/00484. Eine Anmeldung zum Kongress ist bis zum 26.08.2012 möglich. Danach können Sie sich noch vor Ort registrieren. Die Teilnehmerunterlagen werden in der 35. Kalenderwoche per Post an die gemeldete Adresse verschickt.

Ermäßigte Preise können nur in Anspruch genommen werden, wenn ein entsprechender Nachweis bei der KONGRESS- UND KULTURMANAGEMENT GMBH vorliegt.

Der Nachweis kann per Fax unter +49 (0) 3643 2468-31, per e-Mail an elisabeth.schlegel@kukm.de oder per Post unter Postfach 36 64, D 99407 Weimar eingereicht werden.

Änderungen und Stornierungen bedürfen der Schriftform. Im Falle einer Stornierung einer Leistung bei der KONGRESS- UND KULTURMANAGEMENT GMBH bis zum 14.08.2012 fällt eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 15,00 € an. Ab dem 15.08.2012 ist eine Rückzahlung der gezahlten Beträge nicht mehr möglich. Es besteht jedoch die Möglichkeit, einen Ersatzteilnehmer zu benennen. Die Kosten für diese Umbuchungen betragen 15,00 €. Bei selbstverschuldeter Rücklastschrift wird eine Gebühr von 15,00 € in Rechnung gestellt.

Der Teilnehmer erkennt mit dieser Anmeldung den Vorbehalt an, dass er/sie dem Veranstalter gegenüber keine Schadensersatzansprüche stellen kann, wenn die Durchführung der Tagung durch unvorhergesehene politische, wirtschaftliche oder natürliche Gewalt erschwert oder verhindert wird, sowie wenn Programmänderungen wegen Absage von Referenten usw. erfolgen müssen.

Für Verluste, Unfälle oder Schäden gleich welchen Ursprungs an Personen und Sachen haften weder der Veranstalter noch die KONGRESS- UND KULTURMANAGEMENT GMBH. Teilnehmer und Begleitpersonen nehmen auf eigene Verantwortung am Kongress und allen begleitenden Veranstaltungen teil.

4.12 Rahmenprogramm für Begleitpersonen

2000 Jahre Bonn: Die historische Stadtrundfahrt

Bonn Information, BonnTouren Windeckstraße 1, 0228 773921

Kölner Highlights – das Beste aus 2000 Jahren

<http://www.stadtgeschichten-koeln.de/component/content/article/35-stadttouren/62-koelner-highlights.html>

Köln Kompakt Tour – Dom und Altstadt

<http://www.stadtgeschichten-koeln.de/component/content/article/35-stadttouren/57-koeln-kompakt-tour.html>

Von den Umlandtouren Bonn: Weingerber und Winzerdörfer im Ahrtal Der Drachenfels: Von Steinen, Romantikern und der Domkaule

<http://www.stattreisen-bonn.de/umlandtouren.htm#weinberg>

Empfehlungen für die persönliche Entdeckung von Bonn, Köln und Umland

Haus der Geschichte
Museumsmeile
Willi-Brandt-Allee
53113 Bonn
(02 28) 91 65-0

Rheinisches
LandesMuseum Bonn
Colmantstraße 14-16
53115 Bonn

Beethovenhaus
Bonngasse 24-26
53111 Bonn

Botanischer Garten
am Poppelsdorfer Schloss
Meckenheimer Allee 171
53115 Bonn

KD Nostalgie-Route Siebengebirgstour
mit dem Kombiticket von Bonn nach
Königswinter und Zahnradbahn
<http://www.k-d.de/de/linienfahrten/kombitickets/>

4.13 Informationen für Referenten

Erstellung eines Vortrages:

Die Vorträge zum gemeinsamen Kongress der DGGG und DGG 2012 werden nur in Form von MS-Powerpoint-Präsentationen (Format 4:3) akzeptiert.

Die Vorträge, **welche im Plenarsaal stattfinden**, werden nur in Form von MS-Powerpoint-Präsentationen (**Format 16:9**) akzeptiert.

Alle Vortragsräume sind mit Projektionstechnik und Laptop ausgestattet.

Die Nutzung von Videoausschnitten ist eingeschränkt möglich. Sollten Sie Videos in Ihren Vortrag einbauen wollen, möchten wir Sie bitten sich mit Herrn Andreas Kluge (KUKM) in Verbindung zu setzen. Sie erreichen ihn per eMail andreas.kluge@kukm.de.

Um Verzögerungen im Programmablauf zu vermeiden, ist die **Verwendung eigener Notebooks NICHT möglich**. Die Vorträge werden vor Ort zentral in der „Vortragsannahme“ eingespielt. Bitte geben Sie Ihren Vortrag bis 2 Stunden vor Sitzungsbeginn ab.

Bitte beachten Sie, dass vorgesehene Redezeiten NICHT überschritten werden dürfen und die Vorsitzenden angehalten sind ggf. eine Präsentation zu unterbrechen.

Erstellung eines Posters:

Zum diesjährigen gemeinsamen Kongress der DGGG und DGG 2012 wird es eine Neuerung für die Posterausstellung geben. Die Poster werden bereits am **Mittwoch, 12.09.2012, ab 19 Uhr** während des **Come Together** präsentiert.

Wir bitten alle Posterautoren sich an ihrem Poster für Fragen bereit zu halten. Geführte Postersessions finden in den Mittagspausen von 12.00 bis 13.00 Uhr am Donnerstag, 13.09., und Freitag, 14.09., statt.

Die Poster werden während des gesamten Kongresszeitraums ausgestellt sein.

Bitte erstellen Sie das Poster in folgendem Format:
120 cm × 90 cm (~ DIN A 0, Hochformat)

Für jedes Poster wird es vor Ort eine eigene Posterwand und an der Registrierung ausreichend Befestigungsmaterial geben. **Eigenes Befestigungsmaterial ist nicht gestattet.**

5. DGGG und DGG

5.1 Mitgliederversammlung DGGG

Mittwoch, 12. September 2012		
17:00 – 18:30	Mitgliederversammlung DGGG – Sektion IV	Plenarsaal
17:00 – 18:30	Mitgliederversammlung DGGG – Sektion I	Raum P 1.10. Präsidialbereich
17:00 – 18:30	Mitgliederversammlung DGGG – Sektion II	Raum P 2.7. Präsidialbereich
17:00 – 18:30	Mitgliederversammlung DGGG – Sektion III	Raum P 2.1. Präsidialbereich

Donnerstag, 13. September 2012		
18:30 – 20:00	Mitgliederversammlung DGGG	Plenarsaal

5.2 Gremiensitzung DGGG

Donnerstag, 13. September 2012		
15:00 – 16:30	Arbeitskreis Pflege und Teilhabe	Raum P 2.7 Präsidialbereich

Freitag, 14. September 2012		
11:00 – 12:30	Arbeitskreis Kritische Gerontologie	Raum P 2.7 Präsidialbereich

5.3 Mitgliederversammlung DGG

Freitag, 14. September 2012

17:00 - 19:30

Mitgliederversammlung DGG

Plenarsaal

5.4 Gremiensitzung DGG

Arbeitsgruppen der DGG sind geplant:

Donnerstag, 13. September 2012

AG Alterstraumatologie

09:00 – 10:30 Uhr

Raum P 1.10. Präsidialbereich

AG Ambulante Geriatrie

11:00 – 12:30 Uhr

Raum P 1.10. Präsidialbereich

AG Diabetes

12:30 – 14:00 Uhr

Raum P 1.10. Präsidialbereich

AG Demenz

14:00 – 15:30 Uhr

Raum P 1.10. Präsidialbereich

AG Dysphagie

15:30 – 17:00 Uhr

Raum P 1.10. Präsidialbereich

AG Ernährung

17:00 – 18:30 Uhr

Raum P 1.10. Präsidialbereich

Freitag, 14. September 2012

AG Gefäßerkrankungen

09:00 – 10:30 Uhr

Raum P 1.10. Präsidialbereich

AG Inkontinenz

10:30 – 12:00 Uhr

Raum P 1.10. Präsidialbereich

AG Kardiologie

12:00 – 13:30 Uhr

Raum P 1.10. Präsidialbereich

AG Mobile geriatrische Rehabil.

13:30 – 15:00 Uhr

Raum P 1.10. Präsidialbereich

AG Palliativmedizin

15:00 – 16:30 Uhr

Raum P 1.10. Präsidialbereich

AG Schwerhörigkeit

16:30 – 18:00 Uhr

Raum P 1.10. Präsidialbereich

Samstag, 15. September 2012

AG Schlafmedizin

10:00 – 11:30 Uhr

Raum P 1.10. Präsidialbereich

5.5 Arbeitsgruppen DGG

jeweils 90 Minuten

Thema/Vorsitz	Kontakt
Pharmakotherapie <i>Prof. Dr. Martin Wehling, Mannheim und Dr. Ulrich Thiem, Herne</i>	martin.wehling@medma.uni-heidelberg.de
AG Alterstraumatologie <i>Dr. med. Andreas Leischker, Krefeld</i>	andreas.leischker@alexianer-krefeld.de
Ambulante Geriatrie <i>Dr. med. Thomas Hermens; Wesel</i>	Thomashermens@aol.com
Demenz <i>Dr. med. Norbert Andrejew, Gaildorf</i>	norbert.andrejew@dasdiak.de
Geriatrische Dermatologie <i>Prof. Dr. Thomas Dirschka, Wuppertal</i>	drdirschka@aol.com
Diabetes <i>Dr. med. Dr. Univ. Rom Andrej Zeyfang, Stuttgart</i>	andrej.zeyfang@bethesda-stuttgart.de
Dysphagie und Sprachstörung <i>Dr. Martin Jäger sowie Sprachtherapeutin Tanja Rittig</i>	martin.jaeger@st-vinzenz-hospital.de
Ernährung <i>Dr. med. Rainer Wirth, Borken</i>	geriatrie@hospital-borken.de
Gefäßerkrankungen/Angiologie <i>Dr. med. Christoph Ploenes, Düsseldorf</i>	ploenes@dominikus.de
Infektologie <i>Prof. Dr. Bernhard R. Ruf, Leipzig</i>	Bernhard.Ruf@sanktgeorg.de
Inkontinenz <i>Dr. med. Andreas Wiedemann, Witten</i>	awiedemann@diakonie-ruhr.de
Kardiologie <i>Prof. Dr. Roland Hardt, Mainz</i>	Geriatrie@kkmainz.de
Mobile Geriatrische Rehabilitation <i>Dr. med. Rainer Neubart, Berlin</i>	r.neubart@sana-kl.de
Neurologie <i>Prof. Dr. Roland Nau, Göttingen</i>	rnau@ekweende.de
Notfall- und Intensivmedizin im Alter <i>Dr. med. Daniela Langner, Bad Münde</i>	d.langner@gemeinschaftspraxis-eimbeckhausen.de
Arbeitsgruppe Geriatrische Onkologie <i>Prof. Dr. Dr. Gerald Kolb, Lingen (Ems)</i>	gerald.kolb@bonifatius-lingen.de
Geriatrische Onkologie in der DGG <i>PD Dr. K. M. Koeppen, Berlin</i>	koeppen@marienkrankenhaus-berlin.de

Thema/Vorsitz	Kontakt
Palliativmedizin <i>PD Dr. med. Mathias Pfisterer, Darmstadt</i>	pfisterer.mathias@eke-da.de
Pneumologie <i>Prof. Dr. B. Höltmann, Grevenbroich</i>	bernhard.hoeltmann@kkh-ne.de
Prävention <i>Prof. Dr. Karl Gassmann, Erlangen</i>	Karl.Gassmann@waldkrankenhaus.de
Rheumatologie <i>Dr. med. Thomas Brabant, Bremen</i>	TBrabant@sjs-bremen.de
Schlaganfall <i>Dr. med. Rainer Neubart, Berlin</i>	r.neubart@sana-kl.de
Schmerz <i>Prof. Dr. Roland Hardt, Mainz</i>	Geriatric@kkmainz.de
Schwerhörigkeit <i>Dr. med. Michael Lerch, Iserlohn</i>	keweloh@klinikumstadtsoest.de
DRG-Projektgruppe	MMeisel@dkd-dessau.de
Aktuelle Fortschritte in der Geriatrie – Berichte aus den AGs	Samstag, 15. September 2012 12:00 – 13:30 Uhr Plenarsaal

5.6 Preisträger Förderpreis Geriatrische Onkologie 2012

Preisträger 2011:

Herr Professor Dr. Carsten Müller-Tidow und PD Dr. Utz Krug

Preisträger 2010:

Frau Dr. Gabriele Röhrig und Herrn Dr. Dr. Friedemann Ulrich Honecker

Preisträger 2008:

Herr PD Dr. Gunnar Folbrecht

Preisträger 2007:

Herr Dr. med. Ulrich Wedding

6. Sponsoren, Aussteller, Pläne, Adressen

6.1 Fördernde Mitglieder DGG

Medac Gesellschaft für klinische Spezialpräparate mbH



Merz Pharmaceuticals GmbH



Mundipharma Vertriebsgesellschaft mbH & Co.KG.



Nutricia GmbH



Sanofi Pasteur MSD GmbH



6.2 Sponsoren des Kongresses

Die nachfolgenden Firmen haben einen überaus großzügigen Beitrag zum Erfolg des Kongresses geleistet. Ohne diese außerordentliche Unterstützung wäre es uns nicht möglich, den Gemeinsamen Gerontologie- und Geriatriekongress 2012 in dieser Form durchzuführen. Dafür möchten wir uns in aller Form bedanken!

Amgen GmbH



Baxter Deutschland GmbH



Bayer Healthcare



Merz Pharmaceuticals GmbH



MSD SHARP & DOHME GMBH



Nutricia GmbH



Pfizer Pharma GmbH



Rölke Pharma GmbH



SERVIER Deutschland GmbH



Vifor Pharma Deutschland GmbH

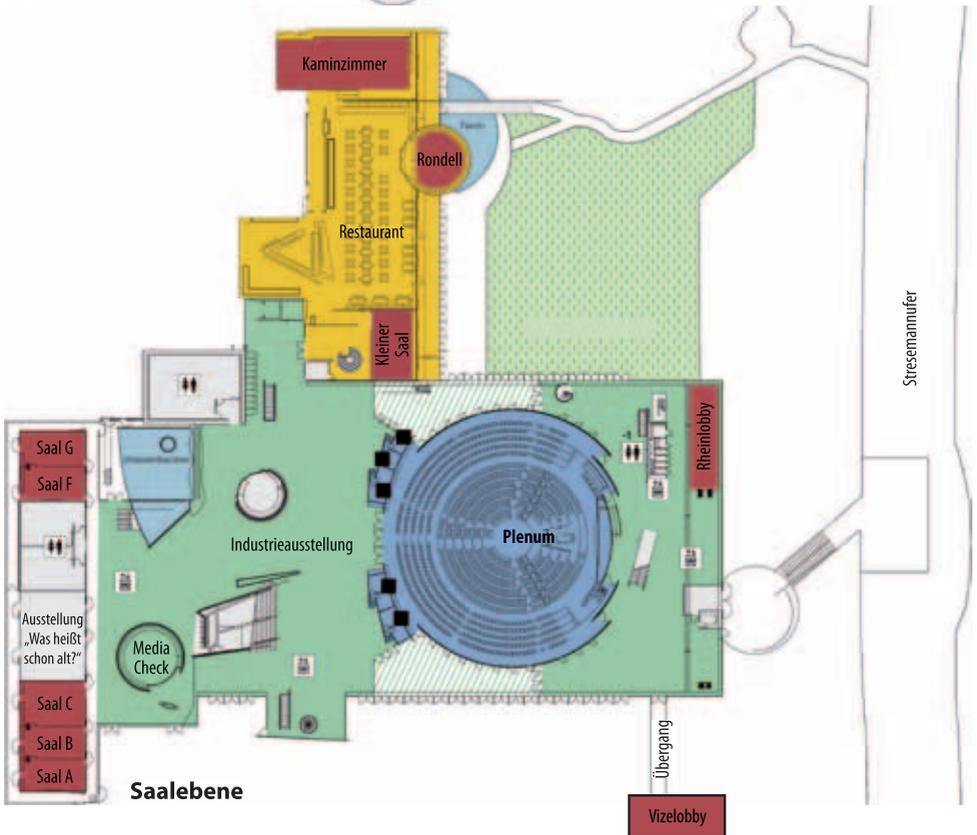
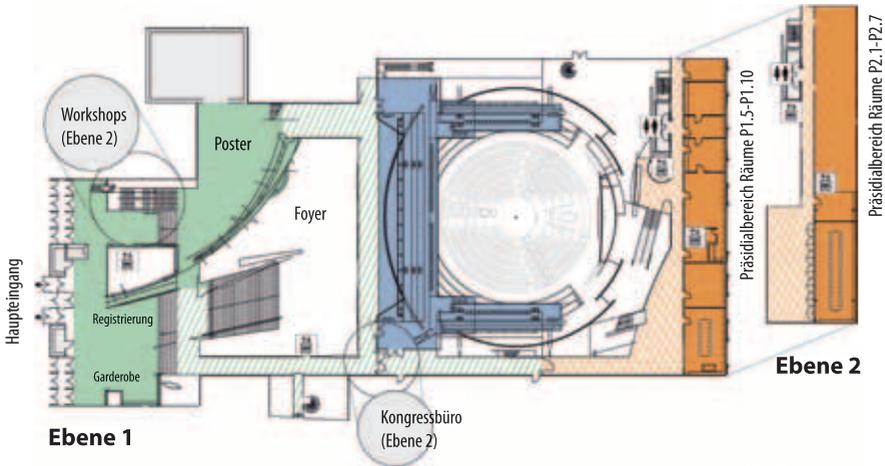


6. Sponsoren, Aussteller, Pläne, Adressen

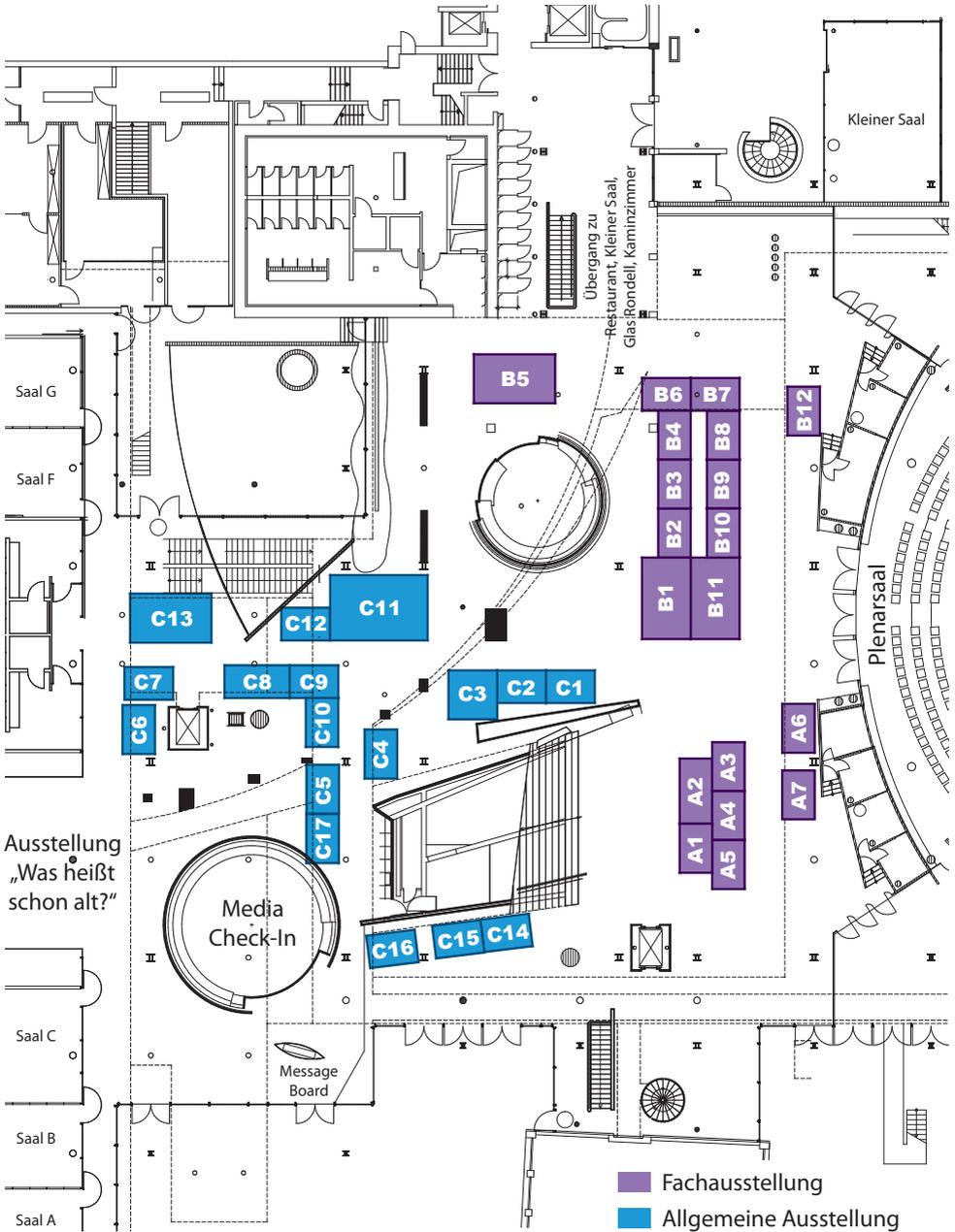
6.3 Lageplan WCC (World Conference Center) Bonn



6.4 Übersichtsplan WCC Bonn



6.5 Ausstellungsplan Saalebene



6.6 Ausstellerliste

Firma	Standnummer Standort
Abbott GmbH & Co.KG 65205 Wiesbaden	A1 Medizinischer Fachbereich
Amgen GmbH/GlaxoSmithKline GmbH & Co.KG 80992 München/80339 München	B1 Medizinischer Fachbereich
Baxter Deutschland GmbH 85716 Unterschleißheim	A2 Medizinischer Fachbereich
Bayer Healthcare 51566 Leverkusen	B8 Medizinischer Fachbereich
Bundesverband Geriatrie e.V. 13347 Berlin	C15 Allgemeiner Bereich
dbl e.V. – Deutscher Bundesverband für Logopädie 50226 Frechen	C10 Allgemeiner Bereich
Deutsche Gesellschaft für Altersmedizin Nürnberg	C16 Allgemeiner Bereich
Deutsche Gesellschaft für Geriatrie 50668 Köln	C5 Allgemeiner Bereich
Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie 10245 Berlin	C4 Allgemeiner Bereich
Dr. R. Pfleger GmbH 96045 Bamberg	B6 Medizinischer Fachbereich
Edwards Lifesciences Services GmbH 85716 Unterschleissheim	C12 Allgemeiner Bereich
Fresenius Kabi Deutschland 61352 Bad Homburg v.d.H	C7 Allgemeiner Bereich
ID GmbH & Co. KGaA 10115 Berlin	C2 Allgemeiner Bereich
InfectoPharm GmbH 64646 Heppenheim	B7 Medizinischer Fachbereich
Janssen-Cilag GmbH 41470 Neuss	B10 Medizinischer Fachbereich
Kohlhammer 70565 Stuttgart	C8 Allgemeiner Bereich
Lilly Deutschland GmbH 61352 Bad Homburg Forsteo Cialis	B12 Medizinischer Fachbereich
MEDICWARE – van Bürk Datentechnik GmbH 45964 Gladbeck	A5 Medizinischer Fachbereich

6.6 Ausstellerliste

Firma	Standnummer Standort
Merck Serono GmbH 64289 Darmstadt	B4 Medizinischer Fachbereich
Merz Pharmaceuticals GmbH 60318 Frankfurt	A6 Medizinischer Fachbereich
MSD Sharp & Dohme GmbH 85540 Haar	A3 Medizinischer Fachbereich
Mundipharma Vertriebsgesellschaft mbH & Co.KG 65549 Limburg	B2 Medizinischer Fachbereich
Norgine GmbH 35007 Marburg	B9 Medizinischer Fachbereich
Novartis Pharma GmbH 90429 Nürnberg	A7 Medizinischer Fachbereich
Novotec Medical GmbH 75172 Pforzheim Galileo Vibrationstraining	C1 Allgemeiner Bereich
Nutricia GmbH 91052 Erlangen	C13 Allgemeiner Bereich
Pfizer Pharma GmbH 10785 Berlin	B11 Medizinischer Fachbereich
Physioaspect Linke GmbH Medizinprodukte & Konzepte 79199 Kirchzarten	C6 Allgemeiner Bereich
Physiotherapie Arbeitsgemeinschaft Gynäkologie, Geburtshilfe, Urologie, Proktologie im Zentralverband der Physiotherapeuten 50679 Köln	C14 Allgemeiner Bereich
Rehde/Partner GmbH 20257 Hamburg Dysphagie Diagnostik	C9 Allgemeiner Bereich
Rölke Pharma GmbH 22047 Hamburg	C11 Allgemeiner Bereich
Schweizerische Gesellschaft für Gerontologie Schweizerische Fachgesellschaft für Geriatrie CH-3007 Bern	C17 Allgemeiner Bereich
SERVIER Deutschland GmbH 80687 München Procoralan® Protelos® BiPretevax®N	B5 Medizinischer Fachbereich
Shire Deutschland GmbH 10117 Berlin	A4 Medizinischer Fachbereich
Smith & Nephew GmbH Wound Management 22761 Hamburg	B3 Medizinischer Fachbereich
Vifor Pharma Deutschland GmbH 80687 München	C3 Allgemeiner Bereich

6.7 Verzeichnis der Referenten, Vorsitzenden, Poster-Erstautoren

A

Abbas, S.

Universität zu Köln
PMV Forschungsgruppe
Köln

Achenbach, G.

achenbach-healthcare
Gescher

Acker, V.

Charité
Berlin

Albers, U.

Bonifatius Hospital Lingen
Geriatrie
Lingen

Al-Robaïy, S.

Universitätsklinikum Halle
Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie
Halle/S.

Altschmied, J.

IUF - Leibniz Institut für Umwelt-
medizinische Forschung
Molekulare Alternsforschung
Düsseldorf

Amrhein, L.

Universität Vechta
Zentrum Altern und Gesellschaft
Vechta

Anders, J.

Albertinen-Haus
Zentrum für Geriatrie und Geronto-
logie, Forschung
Hamburg

Aner, K.

Alice Salomon Hochschule Berlin
Berlin

Anliker, M.

Facharzt für Allgemeinspezifische
Geriatrie
Zug (Schweiz)

Arens, F.

Osnabrück

B

Bach, D.

Wien (Österreich)

Bach, M.

Elisabethen Krankenhaus Frankfurt
Frankfurt/M.

Backes, G.

Universität Vechta
Vechta

Bähr, A.

München

Bahrman, P.

Klinikum Nürnberg
Klinik für Geriatrie
Nürnberg

Bartels, F.

Albertinen-Haus
Zentrum für Geriatrie und Geronto-
logie, Forschung
Hamburg

Bartling, B.

Universitätsklinikum
Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie
Halle/S.

Bauer, J.

Klinikum Oldenburg gGmbH
Klinik für Geriatrie
Oldenburg

Bäuerle, D.

Köln

Baum-Euler, S.

MDK Bayern
Fachbereich Geriatrie
Regensburg

Becher-Celik, S.

Johannes Gutenberg-Universität
Seminar für Orientkunde
Mainz

Becker, C.

Robert Bosch Krankenhaus
Geriatrie
Stuttgart

Beibler, F.

Universitätsklinikum Hamburg-
Eppendorf
Institut für Medizinische Soziologie,
Sozialmedizin und Gesundheits-
ökonomie
Hamburg

Bennett, J.

Berner Fachhochschule
Institut Alter
Bern (Schweiz)

Benzinger, P.

Robert Bosch Krankenhaus
Geriatrische Rehabilitation
Stuttgart

Berendonk, C.

Netzwerk AlternsfoRschung
Graduiertenkolleg Demenz
Heidelberg

Berkemer, E.

Netzwerk AlternsfoRschung
Graduiertenkolleg Demenz
Heidelberg

Berneburg, M.

Universität Tübingen
Dermatologie
Tübingen

6. Sponsoren, Aussteller, Pläne, Adressen

Bertermann, B.

Technische Universität Dortmund
Institut für Gerontologie
Dortmund

Beyer, A.

Universitätsklinikum Erlangen
Institut für Psychogerontologie
Erlangen

Bischoff-Ferrari, H.

Zürich (Schweiz)

Blaser, R.

Berner Fachhochschule
Institut Alter
Bern (Schweiz)

Boll, T.

Universität Luxemburg
Forschungseinheit INSIDE
Walferdange (Luxemburg)

Bollheimer, C.

Universität Erlangen-Nürnberg
Lehrstuhl für Innere Medizin
Nürnberg

Bollig, G.

Universität Bergen
Institut für Chirurgische Wissen-
schaften
Schleswig

Bölter, R.

Universitätsklinikum Heidelberg
Allgemeinmedizin und Versor-
gungsforschung
Heidelberg

Borgloh, B.

Frankfurter Verband für Alten- und
Behindertenhilfe e. V.
Frankfurt/M.

Bowles, D.

Universität Bielefeld
Fakultät für Gesundheitswissen-
schaften
Bielefeld

Brandenburg, H.

Philosophisch-Theologische Hoch-
schule Vallendar
Pflegerwissenschaftliche Fakultät
Vallendar

Braun, U. K.

Baylor College of Medicine
Geriatrics & Health Services
Research
Houston (USA)

Büchner, N.

Leibniz-Institut für Umwelt-
medizinische Forschung
Molekulare Alternsforschung
Düsseldorf

Budnick, A.

Charité
Campus Mitte, Institut für Medizini-
sche Soziologie
Berlin

Buhl, A.

Kiel

Bültemann, A.

Asklepios Klinik Hamburg-Harburg
Wundzentrum
Hamburg

Burkhardt, H.

Universitätsmedizin Mannheim
IV. Medizinische Klinik
Mannheim

Buscher, I.

Deutsches Zentrum für Neurodege-
nerative Erkrankungen
Witten/Herdecke

Büttner, R.

Universität Regensburg
Klinik für Innere Medizin I
Regensburg

C

Cegla, T.

Regionales Schmerzzentrum DGS
Wuppertal Sankt Josef
Klinik für Anästhesiologie und
Schmerztherapie
Wuppertal

Cichocki, M.

Ludwig Boltzmann Institute
Health Promotion Research
Wien (Österreich)

Claßen, K.

Universität Heidelberg
Abteilung für Psychologische Al-
ternsforschung
Heidelberg

D

Dapp, U.

Albertinen-Haus
Zentrum für Geriatrie und Geronto-
logie, Forschung
Hamburg

Dastgir Saadat, T.

Helios Kliniken St.Vincenz Duisburg
Geriatrie
Duisburg

Dehne, M.

Röpersbergklinik GmbH & Co. KG
Klinik für Geriatrie
Ratzeburg

Denkinger, M.

AGAPLESION BETHESDA KLINIK
ULM
Ulm

Dieckmann, F.

Katholische Hochschule NRW
Münster

Dietel, K.

Berliner Institut für Sozialforschung
Berlin

6. Sponsoren, Aussteller, Pläne, Adressen

Dill, D.

Märkische Kliniken GmbH
Klinikum Lüdenscheid
Lüdenscheid

Dittmar, M.

Christian-Albrechts-Universität
Zoologisches Institut
Kiel

Djukic, M.

Evangelisches Krankenhaus
Weende
Geriatrie
Göttingen

Dosch, E.

Universität Vechta
Zentrum Altern und Gesellschaft
Vechta

Dovjak, P.

Gmünden

Drach, L.-M.

HELIOS-Kliniken Schwerin
Klinik für Alterspsychiatrie
Schwerin

Drapaniotis, P. M.

Universität Heidelberg
Psychologisches Institut
Heidelberg

Drebenstedt, C.

Klinikum Nürnberg
Nürnberg

Drey, M.

Klinikum Nürnberg
Nürnberg

Driebold, S.

Goethe-Universität Frankfurt am Main
Interdisziplinäre Alternswissenschaft
Frankfurt/M.

Durwen, H.

St. Martinus-Krankenhaus Düsseldorf
Klinik für Akut-Geriatrie
Düsseldorf

Dutzi, I.

Universität Heidelberg - Bethanien-
Krankenhaus
Geriatrisches Zentrum
Heidelberg

E

Eckers, A.

Leibniz-Institut für Umweltmedi-
zische Forschung
AG Haendeler
Düsseldorf

Eckhardt, C.

Albertinen-Haus gGmbH
Medizinisch-Geriatriische Klinik
Hamburg

Eggenberger, E.

Klinikum Nürnberg
Klinik für Innere Medizin und
Geriatrie
Nürnberg

Egger, T. P.

Wien (Österreich)

Ehlers, A.

TU Dortmund
Soziale Gerontologie mit dem
Schwerpunkt Lebenslaufforschung
Dortmund

Eichberg, S.

Köln

Eicher, S.

Universität Zürich
Zentrum für Gerontologie
Zürich (Schweiz)

Elkeles, B.

Klinik für Geriatriische Rehabili-
tation
Telgte

Eming, S.

Universität zu Köln
Klinik für Dermatologie und Vene-
rologie
Köln

Emme von der Ahe, H.

PariSozial Minden-Lübbecke
Minden

Engeser, P.

Universität Heidelberg
Abteilung Allgemeinmedizin und
Versorgungsforschung
Heidelberg

Erdmann, E.

Universitätsklinikum Köln
Herzzentrum
Köln

Ernst, F.

Kompetenz-Centrum Geriatrie
c/o MDK-Nord
Hamburg

Eschweiler, G. W.

Universitätsklinikum Tübingen
Geriatrisches Zentrum
Tübingen

Esslinger, A. S.

Universität Erlangen-Nürnberg
Institut für Management
Nürnberg

Evers, C.

Hochschule Lausitz
MA-Studiengang Gerontologie
Cottbus

F

Fabri, M.

Köln

Fehske, W.

St. Vinzenz-Hospital Köln
Klinik für Kardiologie
Köln

Fialová, D.

Charles University
Department of Geriatrics and
Gerontology
Prag (Tschechien)

Fichtmüller, U.

Dresden

Filipovic, S.

FHS St.Gallen
Hochschule für Angewandte Wis-
sensschaften
St. Gallen (Schweiz)

Filipp, S.-H.

Universität Trier
Waldrach

Fischer, B.

Zell a. H.

Fischer, M.

Klinikum der Ludwig-Maximilians-
Universität München
Lehrstuhl für Didaktik und Ausbil-
dungsforschung in der Medizin
München

Flathmann, H.

Hamburg

Flesch, P.

Asklepiosklinik Nord
Klinik für Geriatrie
Hamburg

Fooken, I.

Universität Siegen
Fakultät II
Siegen

Förstl, H.

Technische Universität München
München

Franke, A.

Johann-von-Goethe-Universität
Frankfurt/M.

Freiberger, E.

Universitätsklinikum Erlangen
Nürnberg

Freitag, S.

Ernst-Moritz-Arndt Universität
Lehrstuhl für Gesundheit & Prä-
vention
Greifswald

Friedrich, J.

Universität zu Köln
Beckenbodenchirurgie/Urogynä-
kologie
Köln

Frieling, T.

Helios - Kliniken
Krefeld

Friess, T.

St. Clemens Hospital Oberhausen
Oberhausen

Frilling, B.

Albertinen-Haus
Hamburg

Frisse, S.

Universität zu Köln
Lehrstuhl für Geriatrie
Köln

Frohnhofen, H.

Kliniken Essen Mitte
Geriatrie
Essen

Frölich, L.

Zentralinstitut für Seelische Ge-
sundheit
Abteilung Gerontopsychiatrie
Mannheim

Frühwald, T.

Wien (Österreich)

G

Garlipp, A.

Universität Vechta
Institut für Gerontologie
Vechta

Gaßmann, K.-G.

Waldkrankenhaus St. Marien
Klinik für Geriatrie
Erlangen

Geese, F.

Berner Fachhochschule
Bern (Schweiz)

Gehrke, I.

Krankenhaus vom Roten Kreuz
Klinik für Geriatrie
Stuttgart

Geiger, K.

Medizinische Hochschule Hannover
Institut für Allgemeinmedizin
Hannover

Geiger, H.

Ulm

Girharz, N.

Neurologisches Therapiezentrum
gGmbH
Köln

Gisinger, C.

Wien (Österreich)

Glück, J.

AAU Klagenfurt
Abteilung für Entwicklungs- und
pädagogische Psychologie
Klagenfurt (Österreich)

Goede, V.

St. Marien-Hospital
Klinik für Geriatrie
Köln

Gogol, M.

Krankenhaus Lindenbrunn
Klinik für Geriatrie
Coppenbrügge

6. Sponsoren, Aussteller, Pläne, Adressen

Goisser, S.

Universität Erlangen-Nürnberg
Institut für Biomedizin des Alterns
Nürnberg

Gosch, M.

Landeskrankenhaus Hochzirl
Abteilung für Innere Medizin und
Akutgeriatrie
Hochzirl (Österreich)

Götz, D. E.

Universität zu Köln
Lehrstuhl für Geriatrie
Köln

Götz, W.

Universität Bonn
Zentrum für Zahn-, Mund- und
Kieferheilkunde
Bonn

Gövercin, M.

Berlin

Grapka, M.

Deutsches Institut für Wirtschaft-
forschung
Berlin

Gräske, J.

Alice Salomon Hochschule
Berlin

Grässel, E.

Universitätsklinikum Erlangen
Psychiatrische und Psychothera-
peutische Klinik
Erlangen

Grau, H.

Universitätsklinikum Erlangen
Medizinische Psychologie und Medi-
zinische Soziologie
Erlangen

Grillari, J.

Wien (Österreich)

Groening, M.

Albertinen-Krankenhaus
Notaufnahme/INKA
Hamburg

Grotensohn, A.

Robert-Bosch-Krankenhaus
Stuttgart

Gruner, K.

Katholisches Krankenhaus Erfurt
Klinik für Unfallchirurgie und
Orthopädie
Erfurt

Grünewig, T.

Elisabeth Krankenhaus
Geriatrie / Neurologie
Recklinghausen

Günther, U.

Universitätsklinikum Bonn
Klinik und Poliklinik für Anästhesio-
logie und operative Intensivmedizin
Bonn

Gurliß, S.

St. Franziskus-Hospital Münster
Klinik für Anästhesie und operative
Intensivmedizin
Münster

Gutzmann, H.

Krankenhaus Hedwigshöhe
Psychiatrie und Psychotherapie
Berlin

H

Hadji, P.

Universitätsklinikum Giessen und
Marburg GmbH
Klinik für Gynäkologie, Gynäkologi-
sche Endokrinologie und Onkologie
Marburg

Haendeler, J.

Heinrich-Heine-Universität
Institut für umweltmedizinische
Forschung
Düsseldorf

Haesner, M.

Charité
Forschungsgruppe für Geriatrie
Berlin

Haga, K.

Philipps-Universität Marburg
Institut für Erziehungswissenschaft
Marburg

Hager, K.

Diakoniekrankenhaus Henrietten-
stiftung gGmbH
Zentrum für Medizin im Alter
Hannover

Hämel, K.

Universität Bielefeld
Institut für Pflegewissenschaften
Bielefeld

Hammerer, J.

Universität Duisburg-Essen
Fakultät für Bildungswissenschaften
Essen

Harjes, A.

Universität Vechta
Zentrum Altern und Gesellschaft
Vechta

Hartmann, H.

Krankenhaus Lindenbrunn
Klinik für Geriatrie
Coppenbrügge

Hartmann, H.

Köln

Hartmann, H.

Medizinische Hochschule Hannover
Hannover

Hartmann, N.

Leibniz-Institut für Altersforschung
Fritz-Lipmann-Institut
Jena

6. Sponsoren, Aussteller, Pläne, Adressen

Hauer, K.

Universität Heidelberg - Bethanien-Krankenhaus
Geriatrisches Zentrum
Heidelberg

Haupt, M.

Alzheimer-Praxis-Düsseldorf
Praxissschwerpunkt Hirnleistungsstörungen
Düsseldorf

Heck, S.

St. Vinzenz-KH Köln
Unfallchirurgie/Orthopädie, Handchirurgie, Wiederherstellungschirurgie
Köln

Hedtke-Becker, A.

Hochschule Mannheim
Sozialwesen
Mannheim

Heidenblut, S.

Universität zu Köln
Lehrstuhl für rehabilitationswissenschaftliche Gerontologie
Köln

Heimig, T.

St. Barbara-Krankenhaus Attendorn
Geriatrische Klinik
Attendorn

Heppner, H. J.

Klinikum Nürnberg
Klinik für Notfall- und Intensivmedizin
Nürnberg

Herzog, A.

Charité
Institut für Biometrie
Berlin

Heusinger, J.

HS Magdeburg-Stenda
SGW
Magdeburg

Heusinger von Waldegg, G.

Klinikum in den Pfeifferschen Stiftungen
Klinik für Geriatrie
Magdeburg

Hewer, W.

Vinzenz von Paul Hospital gGmbH
Abteilung Gerontopsychiatrie und -psychotherapie
Rottweil

Hillienhof, A.

Köln

Hilse, T.

Ernst-Abbe-Fachhochschule Jena
Fachbereich Sozialwesen
Jena

Hoben, M.

Universität Heidelberg
Netzwerk AlternsfoRschung
Heidelberg

Hoeijmakers, J.

Erasmus MC
Department of Genetics
Rotterdam (Niederlande)

Hoell, A.

Hochschule Mannheim
Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Psychiatrische Epidemiologie und Demographischer Wandel
Mannheim

Hofmann, A.

Diakonissen Krankenhaus
Geriatrie
Frankfurt/M.

Hofmann, W.

FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus GmbH
Klinik für Geriatrie
Neumünster

Holle, D.

DZNE Witten
Versorgungsinterventionen
Witten/Herdecke

Höltmann, B.

KKH Grevenbroich
Grevenbroich

Horn, A.

Universität Bielefeld
Fakultät für Gesundheitswissenschaften
Bielefeld

Hornyak, M.

München

Hübner, M.

Klinikum der Universität Heidelberg
Agaplesion Bethanien Krankenhaus
Heidelberg

Hügl, B.

Neuwied

Hummel, J.

Geriatrisches Zentrum Bethanien
Heidelberg

Hummers-Pradier, E.

Göttingen

Hundenborn, G.

Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung e.V.
Köln

I

Ibach, B.

Psychiatrisches Zentrum Thurgau
Münsterlingen (Schweiz)

Icks, A.

Universität Düsseldorf
Funktionsbereich Public Health
Düsseldorf

Iglseder, B.

Gemeinnützige Salzburger Landeskliniken Betriebsgesellschaft mbH
Stellvertretender ärztlicher Direktor
Salzburg (Österreich)

6. Sponsoren, Aussteller, Pläne, Adressen

Ignatzi, H.

Ev. Fachhochschule RWL
Fachbereich Soziale Arbeit, Bildung
& Diakonie
Bochum

Inkemann, M.

Köln

J

Jacobs, A. H.

Westfälische Wilhelms Universität
European Institute for Molecular
Imaging
Münster

Jacobsen, N.

Krankenhaus Lindenbrunn
Klinik für Geriatrie
Coppenbrügge

Jacobsen, N.

Medizinische Hochschule Hannover
Hannover

Jäger, M.

Dinslaken

Jäger, W.

Universitätsklinikum Köln
Frauenklinik
Köln

Jakob, S.

Leibniz-Institut für Umweltmedi-
zische Forschung
Molekulare Altersforschung
Düsseldorf

Jamour, M.

Alb-Donau-Klinikum
Geriatrische Rehabilitationsklinik
Ehingen
Ehingen

Janke, N.

Hochschule Lausitz
Cottbus

Jansen-Duerr, P.

Austrian Academy of Sciences
Institute for Biomedical Aging
Research
Innsbruck (Österreich)

Jekel, K.

Zentralinstitut für Seelische Ge-
sundheit
Gerontopsychiatrie, Mannheim
Heidelberg

Jendrach, M.

Universitätsklinikum
Kinematische Zellforschung
Frankfurt/M.

Junius-Walker, U.

Medizinische Hochschule Hannover
Institut für Allgemeinmedizin
Hannover

Junker, U.

SANA Klinikum
Zentrum für Anästhesie, Schmerz-
und Palliativmedizin
Remscheid

K

Kaiser, D.

Diakonissenkrankenhaus Dessau
Dessau

Kammerlander, C.

Hochzirl

Karl, F.

Universität Kassel
FB Humanwissenschaft
Kassel

Katsaounis-Juras, J.

Alexianer Krankenhaus
Innere Medizin, Geriatrie
Krefeld

Keil, S.

Friedrich-Ebert-Krankenhaus
Neumünster

Kelle, N.

Deutsches Zentrum für Altersfragen
Berlin

Kemal, M.

Universität Witten/Herdecke
Witten/Herdecke

Kieslich, B.

Ilse Kubaschewski Stiftung
Geschäftsstelle Starnberg
Starnberg

Klein, D.

Robert-Bosch-Krankenhaus
Klinik für Geriatrische Rehabili-
tation
Stuttgart

Kleina, T.

Universität Bielefeld
Fakultät für Gesundheitswissen-
schaften
Bielefeld

Kleinemas, U.

Bonn

Klie, T.

Freiburg

Klott, S.

Katholische Hochschule Freiburg
Freiburg

Knauf, W.

Asklepios Paulinen Klinik
Zentrum für Internistische und
Geriatrische Medizin
Wiesbaden

Koch, E.

Frankfurt

Koester-Schmidt, A.

Landes Zahnärztekammer Hessen
Frankfurt/M.

Kohl, W.

Heartintact
Diagnostik und Therapie
Magdala

6. Sponsoren, Aussteller, Pläne, Adressen

Köhler, K.

Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen
Witten/Herdecke

Kolb, G.

St. Bonifatius-Hospital Lingen
Klinik für Geriatrie
Lingen

Kolland, F.

Universität Wien
Wien (Österreich)

Kollewe, C.

Universität Heidelberg
Institut für Gerontologie
Heidelberg

Könner, F.

Charité
Institut für Klinische Pharmakologie und Toxikologie
Berlin

Kopf, D.

Marienkrankehaus
Geriatrie Klinik
Hamburg

Korbus, H.

Universität Stuttgart
Institut für Sport- und Bewegungswissenschaft
Stuttgart

Köster, D.

Forschungsinstitut Geragogik e.V.
Witten

Köster, N.

Charité
Forschungsgruppe für Geriatrie
Berlin

Kowald, A.

Humboldt Universität
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät I
Berlin

Kraft, J.

Coburg

Krawietz, J.

Universität Hildesheim
Institut für Sozial- und Organisationspädagogik
Hildesheim

Kreibich, M.

SANA Klinikum
Zentrum für Anästhesie, Schmerz- und Palliativmedizin
Remscheid

Kreutz, R.

Charité
Institut für Klinische Pharmakologie und Toxikologie
Berlin

Kricheldorf, C.

Katholische Hochschule Freiburg
Freiburg

Krupp, S.

Krankenhaus Rotes Kreuz Lübeck
Geriatriezentrum
Forschungsgruppe Geriatrie Lübeck
Lübeck

Kruse, A.

Universität Heidelberg
Institut für Gerontologie
Heidelberg

Kuhlmei, A.

Charité
Campus Mitte, Institut für Medizinische Soziologie
Berlin

Kühnert, S.

EFH Bochum
Heilpädagogik und Pflege
Bochum

Kuhn-Thiel, A.

Universität Heidelberg
Institut für Experimentelle, klinische Pharmakologie und Toxikologie
Mannheim

Kuipers, U.

Westküstenklinikum
Klinik für Frührehabilitation und Geriatrie
Heide

Kummer, K.

Berlin

Kümpers, S.

Hochschule Fulda
Pflege und Gesundheit
Fulda

Kunz, H.

Hochschule Lausitz
Cottbus

Küpper, M.

Robert-Bosch-Krankenhaus
Klinik für Geriatrie Rehabilitation
Stuttgart

Kurtz, T.

Ulm

Kuske, S.

Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e. V.
Wissenszirkulation und Implementationsforschung
Witten/Herdecke

Kwetkat, A.

Universitätsklinikum Jena
Klinik für Geriatrie
Jena

L

Lamura, G.

INRCA
Ancona (Italien)

Lange, H.

Klinikum Bayreuth
Medizinische Klinik III
Bayreuth

6. Sponsoren, Aussteller, Pläne, Adressen

Lange-Asschenfeldt, C.

LVR-Klinikum Düsseldorf
Gerontopsychiatrie
Düsseldorf

Laufs, U.

Universitätsklinikum des Saarlandes
Klinik für Innere Medizin III
Homburg/S.

Lechleiter, M.

Landeskrankenhaus Hochzirl
Medizinische Klinik
Hochzirl (Österreich)

Lehmann, K.

Krankenhaus-Frechen
Frechen

Lehr, U.

Bonn

Leischker, A.

Krankenhaus Maria-Hilf GmbH
Krefeld
Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Onkologie und Altersmedizin
Krefeld

Lemke, N.

AGAPLESION Bethanien
Krankenhaus
Forschung
Heidelberg

Lemm, F.

Marienhospital Herne
Universitätsstraße 150
Bochum

Lenzen-Großimlinghaus, R.

Dominikus-Krankenhaus Berlin
Geriatrie
Berlin

Leonhardt, C.

Universität Marburg
Marburg

Lerch, M.

Ev. Krankenhaus Bethanien
Akutgeriatrie und Frührehabilitation
Iserlohn

Leve, V.

Heinrich-Heine-Universität
Institut für Allgemeinmedizin
Düsseldorf

Lichti, V.

Krankenhaus Agatharied
Hausham/Oberbayern

Lieske, B.

Universität zu Köln
Lehrstuhl für Geriatrie
Köln

Lindemann, U.

Robert-Bosch-Krankenhaus
Klinik für Geriatrie Rehabilitation
Stuttgart

Lindner, D.

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
IFF-Palliative Care und OrganisationsEthik
Wien (Österreich)

Lübke, N.

Kompetenz-Centrum Geriatrie
des GKV-Spitzenverbandes und der
Medizinischen Dienste
c/o MDK Nord
Hamburg

Lüdecke, D.

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Institut für Medizinische Soziologie,
Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie
Hamburg

Ludwig, S.

Universitätsklinikum Köln
Frauenklinik
Köln

Lukas, A.

AGAPLESION Bethesda Klinik Ulm
Klinik für Geriatrie
Ulm

Luley, C.

INSIGHT Health GmbH
Versorgungsanalysen und Market Access
Berlin

Luppa, M.

Universität Leipzig
Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health
Leipzig

Lübbersmeier, J.

Krankenhaus Lindenbrunn
Klinik für Geriatrie
Coppnenbrügge

Lüttje, D.

Osnabrück

Lux, V.

Universitätsklinikum Köln
Pflegedirektorin
Köln

M

Maier, A.

Leiden University Medical Center
Gerontology and Geriatrics
Leiden (Niederlande)

Malich, L.

Universität zu Köln
Lehrstuhl für Geriatrie
Köln

Manke, D.

Universität Heidelberg
Netzwerk Altersforschung
Heidelberg

6. Sponsoren, Aussteller, Pläne, Adressen

Marquardt, G.

Technische Universität Dresden
Lehrstuhl für Sozial- und Gesundheitsbauten
Dresden

Martin, W.

Heinrich-Heine-Universität
Molekulare Evolution
Düsseldorf

Mascherek, A.

Universität Ulm
Institut für Psychologie und Pädagogik
Ulm

Mayet, W.-J.

Nordwestkrankenhaus Sanderbusch
Zentrum für Innere Medizin
Sande

Meckel, N.

Hamburg

Meinck, M.

Kompetenz-Centrum Geriatrie
des GKV-Spitzenverbandes und der
Medizinischen Dienste
c/o MDK Nord
Hamburg

Meisel, M.

Diakonissenkrankenhaus Dessau
gGmbH
Klinik für Innere Medizin und
Geriatrie
Dessau

Mencke, K.

Hannover

Merk, B.

Diakonie-Klinikum
Klinik für Geriatrie
Hamburg

Merkert, J.

Charité
Forschungsgruppe für Geriatrie
Berlin

Messer, M.

Universität Bielefeld
Institut für Pflegewissenschaft
Bielefeld

Métrailleur, M.

Berner Fachhochschule
Institut Alter
Bern (Schweiz)

Metz, B.

Diakonissenkrankenhaus Karlsruhe
Karlsruhe

Meyer, S.

Alice Salomon Hochschule
Projekt WGQual
Berlin

Meyer, S.

SIBIS - Institut für Sozialforschung
GmbH
Berlin

Meyer, A.-K.

Asklepios Klinik Wandsbek
Geriatrie
Hamburg

Meyer zu Schwabedissen, H.

Klinikum Braunschweig
Braunschweig

Meyjohann, B.

Asklepios Klinik Lindau
Innere Medizin, Neurologie und
Rehabilitation
Lindau

Michalek, C.

Kliniken Essen Mitte
Klinik für Geriatrie
Essen

Miche, M.

Universität Heidelberg
Abteilung für Psychologische Al-
ternsforschung
Heidelberg

Mischke, C.

Berner Fachhochschule
Gesundheit
Bern (Schweiz)

Modreker, M. K.

Albertinen-Haus Hamburg
Schwerin

Monsch, A.

Geriatrische Universitätsklinik
Leiter der Gedächtnisambulanz
Basel (Schweiz)

Moser, M.

Freiburg

Motel-Klingebiel, A.

Deutsches Zentrum für Altersfragen
Berlin

Mouret, P.

Frankfurt/M.

Mrak, P.

Landeskrankenhaus Hörgas/Enzenbach
Akutgeriatrie und Remobilisation
Hörgas (Österreich)

Mühlberg, W.

Klinikum Frankfurt Höchst
Klinik für Innere Medizin 4
(Geriatrie)
Frankfurt/M.

Müller, B.

Universität Rostock
Institut für Medizinische Psycholo-
gie und Medizinische Soziologie
Rostock

Müller, C.

Universität Siegen
Wirtschaftsinformatik und neue
Medien
Siegen

6. Sponsoren, Aussteller, Pläne, Adressen

Müller, R.

Universität Bremen
Zentrum für Sozialpolitik, Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung
Bremen

Müller, S. V.

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Fakultät Soziale Arbeit
Wolfenbüttel

Mund, F.

Wien (Österreich)

Münzer, T.

Geriatrische Klinik
St. Gallen (Schweiz)

N

Naegele, G.

Technische Universität Dortmund
Lehrstuhl für soziale Gerontologie
Dortmund

Najork, C.

Universität Vechta
ZAG
Vechta

Nau, R.

Evangelisches Krankenhaus
Göttingen-Weende
Geriatrie
Göttingen

Navarrete Santos, A.

Halle/S.

Nehen, H. G.

Elisabeth Krankenhaus Essen
Geriatrizentrum Haus Berge
Essen

Netzer, N.

Hermann Buhl Institut
für Hypoxie- und Schlafmedizinforschung
Bad Aibling

Neubart, R.

Klinikum Berlin Lichtenberg
Berlin

Neumann, L.

Albertinen-Haus
Forschung
Hamburg

Nicolai, S.

Fraunhofer-Institut
für Experimentelles Software
Engineering
Kaiserslautern

Niederhauser, R.

Universität Zürich
Institut für Populäre Kulturen
Zürich (Schweiz)

Niedhart, C.

Heinsberg

Nielsen, G.

Evangelische Hochschule Darmstadt
Professur für Pflegewissenschaften
Darmstadt

Nikolaus, T.

Universität Ulm
Geriatrie
Ulm

Nikolov, J.

Charité
Forschungsgruppe für Geriatrie
Berlin

Nitschke, I.

Universität Zürich
Klinik für Alters- und Behinderten-
zahnmedizin
Zürich (Schweiz)

Nolde, H.

HS Magdeburg-Stendal
SGW
Magdeburg

Nordheim, J.

Charité
Campus Mitte, Institut für Medizinische
Soziologie
Berlin

Noreik, M.

Universität zu Köln
St. Marien-Hospital GmbH
Köln

Nosul, M.

Helios Klinikum Berlin-Buch
Geriatrie
Berlin

Nowak, A.

Zentrum für Integrative Psychiatrie
- ZIP gGmbH
Klinik für Psychiatrie und Psycho-
therapie
Kiel

O

Olbermann, E.

Technische Universität Dortmund
Institut für Gerontologie
Dortmund

Oliva y Hausmann, A.

Universität Köln
Lehrstuhl für Rehabilitationswissen-
schaftliche Gerontologie
Köln

Onder, G.

Università Cattolica Sacro Cuore
Centro Medicina
dell'Invecchiamento
Rom (Italien)

Oppermann, C.

Universität Hildesheim
Institut für Sozial- und Organisati-
onspädagogik
Hildesheim

6. Sponsoren, Aussteller, Pläne, Adressen

Oppikofer, S.

Universität Zürich
Zentrum für Gerontologie
Zürich (Schweiz)

Oster, P.

Geriatrisches Zentrum Bethanien am Klinikum der Universität Heidelberg
Rohrbacherstrasse 149
Heidelberg

Oswald, F.

Universitätsklinikum Frankfurt/M.
Interdisziplinäre Alternswissenschaft
Frankfurt/M.

Otto, U.

FHS St.Gallen
Kompetenzzentrum Generationen (CCG)
St. Gallen (Schweiz)

P

Pantel, J.

Universitätsklinikum Frankfurt/M.
Institut für Allgemeinmedizin, Arbeitsbereich Altersmedizin mit Schwerpunkt Psychogeriatric und klinische Gerontologie
Frankfurt/M.

Pantke, M.

Alice Salomon Hochschule
Berlin

Pappas, K.

Universität zu Köln
Lehrstuhl für Geriatrie
Köln

Patzelt, C.

Medizinische Hochschule Hannover
Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung
Hannover

Pecka, J.

Fabricius-Klinik Remscheid
Klinik für Geriatrie
Remscheid

Perrig-Chiello, P.

Universität Bern
Bern (Schweiz)

Pfeiffer, K.

Robert-Bosch-Krankenhaus
Klinik für Geriatrie Rehabilitation
Stuttgart

Pfisterer, M.

Evangelisches Krankenhaus Darmstadt
Zentrum für Geriatrie und Zentrum für Palliativmedizin
Darmstadt

Pfundstein, T.

Landeszentrale für Gesundheitsförderung e.V.
Mainz

Philipp-Metzen, H. E.

Universität zu Köln
Lehrstuhl Rehabilitationswissenschaftliche Gerontologie
Köln

Pientka, L.

Bochum

Pils, K.

Wien (Österreich)

Pinkert, C.

DZNE
Witten/Herdecke

Pinter, G.

Klinikum Klagenfurt am WS
Akutgeriatrie
Klagenfurt (Österreich)

Ploenes, C.

Dominikus-Krankenhaus
Klinik für Angiologie
Düsseldorf

Polidori, M. C.

Marienhospital Herne
Klinik für Altersmedizin und Frührehabilitation
Herne

Püllen, R.

AGAPLESION Frankfurter Diakoniekliniken
Medizinisch-Geriatrie Klinik
Frankfurt/M.

Q

Quack, E.

Katholische Hochschule Mainz
Gesundheit und Pflege, Projekt ANAA+KO
Mainz

R

Rapp, K.

Robert-Bosch-Krankenhaus
Geriatrische Rehabilitationsklinik
Stuttgart

Rapp, M.

Asklepios Fachklinik Brandenburg
Klinik für Gerontopsychiatrie
Brandenburg

Rappl, G.

Universitätsklinikum
ZMMK, Innere Med I
Köln

Rasner, A.

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung
Berlin

Rast, P.

University of Victoria
Department of Psychology
Victoria (Kanada)

6. Sponsoren, Aussteller, Pläne, Adressen

Redaelli, M.

Universität Witten/Herdecke
Institut für Allgemeinmedizin und
Familienmedizin
Witten/Herdecke

Regentin, H.

Institut für sozialpolitische und
gerontologische Studien
Berlin

Reh, M.

Neumünster/Bad Bramstedt

Reidick, O.

Universität Heidelberg
Psychologisches Institut
Heidelberg

Remke, S.

Katholische Hochschule NRW
LEQUI
Münster

Riedel, M.

Berner Fachhochschule
Institut Alter
Bern (Schweiz)

Riem, S.

Diakonissenkrankenhaus
Zentrum für Alterstraumatologie
Karlsruhe

Riepe, G.

Stiftungsklinikum Mittelrhein
Zentrum für Gefäßmedizin und
Wundbehandlung
Koblenz

Riesner, C.

Zentrum für Neurodegenerative
Erkrankungen
Witten/Herdecke

Ristow, M.

Friedrich-Schiller-Universität
Institut für Ernährungswissen-
schaften
Jena

Röbel, S.

Universität zu Köln
Lehrstuhl für Rehabilitationswissen-
schaftliche Gerontologie
Köln

Roes, M.

Hochschule Bremen
Institut für Qualität und Case
Management
Bremen

Röhrig, G.

Universität zu Köln
Lehrstuhl für Geriatrie
Köln

Roller-Wirnsberger, C.

Universitätsklinikum Graz
Klinik für Innere Medizin
Graz (Österreich)

Rose, A.

Elisabeth Krankenhaus Essen
Geriatrizentrum Haus Berge
Essen

Rösler, A.

Universitätsklinikum Hamburg-
Eppendorf
Klinik für Innere Medizin
Hamburg

Rudinger, G.

Bonn

Rudolph, L.

Ulm

Rummer, A.

Universität zu Köln
Forschungsstelle Ethik
Köln

Runge, U.

Waldkrankenhaus
Geriatrie
Erlangen

Ruppert, N.

Dialog- und Transferzentrum
Demenz
Witten/Herdecke

Rupprecht, R.

Universitätsklinikum Erlangen
Institut für Psychogerontologie
Erlangen

Rupprecht, H.

Klinikum Fürth
Chirurgie I
(Viszeral-und Thoraxchirurgie)
Fürth

Rüßler, H.

Fachhochschule Dortmund
FB Angewandte Sozialwissenschaften
Dortmund

S

Sasse, R.

Münster

Saxer, S.

FHS St.Gallen
Institut für Angewandte Pflegewis-
senschaft
St. Gallen (Schweiz)

Saxl, S.

Katholische Hochschule für
Sozialwesen
Berlin

Schaefer, R.

Frankfurt/M.

Schall, A.

Universitätsklinikum Frankfurt/M.
Institut für Allgemeinmedizin,
Arbeitsbereich Altersmedizin mit
Schwerpunkt Psychogeriatric und
klinische Gerontologie
Frankfurt/M.

6. Sponsoren, Aussteller, Pläne, Adressen

Schäper, S.

Katholische Hochschule NRW
Fachbereich Sozialwesen
Münster

Schäufele, M.

Hochschule Mannheim
Mannheim

Scheider, M.

Krankenhaus Lindenbrunn
Klinik für Geriatrie
Coppnenbrügge

Schicker, A.

Universität Heidelberg
Fakultät Mannheim
Mannheim

Schilling, O.

Universität Heidelberg
Abteilung für Psychologische
Altersforschung
Heidelberg

Schlauß, E.

Evangelisches Krankenhaus Königin
Elisabeth Herzberge
Psychiatrie, Psychotherapie und
Psychosomatik, Gerontopsychiatrie
Berlin

Schlitzer, J. C.

Knappschafts-Krankenhaus
Geriatrie
Essen

Schmidt, A.

Köln

Schmidt, L.

Universität Heidelberg
Psychologisches Institut
Heidelberg

Schmidt, S.

Netzwerk Altersforschung
Graduiertenkolleg Demenz
Heidelberg

Schmitt, M.

Lebenshilfe Speyer - Schifferstadt
gemeinnützige GmbH
Speyer

Schneider, U.

WU Wien
Forschungsinstitut für Altersöko-
nomie und
Wien (Österreich)

Schneider, M.

Krankenhaus Lindenbrunn
Klinik für Geriatrie
Coppnenbrügge

Schneider, M.

Ernst von Bergmann Klinikum
Klinik für Kardiologie
Potsdam

Schorn, N. K.

Universität Vechta
Institut für Gerontologie
Vechta

Schrader, E.

Universität Erlangen-Nürnberg
Institut für Biomedizin des Alterns
Nürnberg

Schrank, S.

Universität Wien
Institut für Pflegewissenschaft
Wien (Österreich)

Schroeder, M.

HELIOS St. Vinzenz Klinik
Med. Klinik 7
Duisburg

Schubert, A.

Hochschule Lausitz
MA-Studiengang Gerontologie
Cottbus

Schuhmacher, B.

Evangelische Hochschule Freiburg
AGP Sozialforschung
Freiburg

Schülein, S.

Waldkrankenhaus St. Marien
gGmbH
Klinik für Geriatrie und geriatrische
Rehabilitation
Erlangen

Schuler, M.

Diakoniekrankenhaus
Akutgeriatrie
Mannheim

Schulte, R.-M.

Privatpraxis - Gutachteninstitut
Gemmrigheim

Schulz, R.-J.

Lehrstuhl für Geriatrie
Universität zu Köln
Klinik für Geriatrie am
St. Marien-Hospital
Köln

Schulze, E.

Berliner Institut für Sozialforschung
Berlin

Schulze, U.

Fachhochschule Frankfurt
FB 4 Soziale Arbeit und Gesundheit
Frankfurt/M.

Schulz-Nieswandt, F.

Köln

Schumacher, B.

Köln

Schübler, N.

Paracelsus Medizinische Privatuni-
versität
Institut für Pflegewissenschaft
Salzburg (Österreich)

Schüssler, R.

Prognos AG
Basel (Schweiz)

6. Sponsoren, Aussteller, Pläne, Adressen

Schütz, D.

St. Elisabeth-Krankenhaus
Klinik für Innere Medizin und
Geriatrie
Velbert

Schütze, S.

Universitätsmedizin Göttingen
Klinik für Neuropathologie
Göttingen

Schwab, J.

Jakobi-Krankenhaus
IV. Med. Klinik
Rheine

Schwager, W.

Evangelisches Krankenhaus
Johannisstift
Akutgeriatrie und Frührehabilitation
Münster

Schwarzbach, M.

Universität Leipzig
Institut für Sozialmedizin, Arbeits-
medizin und Public Health
Leipzig

Schweitzer-Rothers, J.

Universitätsklinikum Heidelberg
Institut für Medizinische Psycho-
logie
Heidelberg

Schwerdt, R.

Fachhochschule Frankfurt/M.
FB4: Soziale Arbeit und Gesundheit
Frankfurt/M.

Seifert, A.

Universität Zürich
Zentrum für Gerontologie
Zürich (Schweiz)

Sieber, C.

Universität Erlangen-Nürnberg
Lehrstuhl Innere Medizin - Geriatrie
Erlangen

Simic, D.

Universität Witten/Herdecke
Institut für Allgemeinmedizin und
Familienmedizin
Witten/Herdecke

Simm, A.

Universitätsklinikum
Klinik für Herz- und Thorax-
chirurgie
Halle/S.

Simonson, J.

Deutsches Zentrum für Altersfragen
Berlin

Singler, K.

Erlangen

Sirsch, E.

Deutsches Zentrum für Neurodege-
nerative Erkrankungen
Witten/Herdecke

Skowasch, D.

Bonn

Smoliner, C.

St. Marien-Hospital Borken
Klinik für Geriatrie
Borken

Sommeregger, U.

KHR
Abteilung für Akutgeriatrie
Wien (Österreich)

Sperling, U.

Universitätsmedizin Mannheim
IV. Medizinische Klinik
Mannheim

Staritz, M.

Schwarzwald-Baar Klinikum
Villingen-Schwenningen GmbH
Klinik für Innere Medizin I –
Gastroenterologie
Villingen-Schwenningen

Steffens, B.

Ministerien für Gesundheit, Emanzi-
pation, Pflege und Alter des Landes
Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf

Stegemann, S.

Bornem (Belgien)

Stehle, P.

Universität Bonn
Bonn

Stein, A.

LMU München
Institut für Allgemeinmedizin
München

Stein, M.

Asklepios Klinik Hamburg
Hamburg

Steiner, B.

Bruderhausdiakonie
Reutlingen

Steinert, A.

Charité
Forschungsgruppe für Geriatrie
Berlin

Steinhagen-Thiessen, E.

Charité
Forschungsgruppe für Geriatrie
Berlin

Steinhusen, C.

Universität zu Köln
Lehrstuhl für Rehabilitationswissen-
schaftliche Gerontologie
Köln

Steinwachs, K.-C.

Nürnberg

Stemmer, R.

Katholische Hochschule Mainz
Fachbereich für Gesundheit und
Pflege
Mainz

6. Sponsoren, Aussteller, Pläne, Adressen

Stiens, G.

Klinik Bonn
Klinik für Gerontopsychiatrie und
Psychotherapie
Bonn

Stock, S.

Universität Witten/Herdecke
Institut für Gesundheitsökonomie
und Klinische Epidemiologie
Köln

Stolzing, A.

Fraunhofer Institut für Zelltherapie
und Immologie
Leipzig

Stoppe, G.

Universitätsklinik Basel
Psychiatrische Klinik
Basel (Schweiz)

Stuck, A.

Bern

Swoboda, W.

Klinikum Nürnberg
Institut für Biomedizin des Alterns
Nürnberg

T

Tebest, R.

Universitätsklinikum Köln
Institut für Gesundheitsökonomie
und klinische Epidemiologie
Köln

Tesch-Römer, C.

Deutsches Zentrum für Altersfragen
Berlin

Tesky, V.

Universitätsklinikum Frankfurt/M.
Institut für Allgemeinmedizin,
Arbeitsbereich Altersmedizin mit
Schwerpunkt Psychogeriatric und
klinische Gerontologie
Frankfurt/M.

Thesing-Bleck, E.

Aachen

Thiem, U.

Marienhospital Herne
Klinik für Altersmedizin
Herne

Thiesemann, R.

Fabricius-Klinik Remscheid GmbH
Remscheid

Thomas, C.

Evangelisches Krankenhaus
Bielefeld
Gerontopsychiatrie
Bielefeld

Thomas, H.

Königin Elisabeth Herzberge GmbH
Geriatrische Klinik
Berlin

Thönnies, M.

Katholische Hochschule
Münster

Thürmann, P.

HELIOS Klinikum Wuppertal
Klinische Pharmakologie
Wuppertal

Trampisch, H.-J.

Ruhr-Universität Bochum
Abteilung für Medizinische Informa-
tik, Biometrie und Epidemiologie
Bochum

Trifunovic, A.

CECAD Cologne - Excellent in
Aging Research at the Institute of
Genetics
Köln

Trögner, J.

Klinikum Amberg
Abteilung für Geriatrie und Früh-
rehabilitation
Amberg

Tümena, T.

GiB-DAT-Projekt
Nürnberg

Tyll, S.

Beratung-Fortbildung-Projektent-
wicklung
Krefeld

U

Überall, M.

Nürnberg

Unger, H. L.

Evangelisches Krankenhaus Kalk
Geriatrie und Frührehabilitation
Köln

V

van den Bussche, H.

Universitätsklinikum Hamburg-
Eppendorf
Institut für Allgemeinmedizin
Hamburg

van den Heuvel, D.

Bundesverband Geriatrie
Berlin

van der Roest, H. G.

VU University Medical Center
Department of Nursing Home
Medicine
Amsterdam (Niederlande)

Veer, A.

Lingen

Visel, S.

Universität Hildesheim
Institut für Sozial- und Organisati-
onspädagogik
Hildesheim

Vogel, W.

Evangelisches Krankenhaus
Gesundbrunnen
Ärztlicher Direktor Geriatrie
Hofgeismar

6. Sponsoren, Aussteller, Pläne, Adressen

Vogelreuter, J.

Universität zu Köln
Lehrstuhl für Geriatrie
Köln

Volkert, D.

Universität Erlangen-Nürnberg
Nürnberg

von Kutzleben, M.

Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE)
Arbeitsgruppe Versorgungsstrukturen
Witten/Herdecke

W

Wagner, J.

Swissmedic
Bern (Schweiz)

Wagner, M.

Universität zu Köln
Forschungsinstitut für Soziologie
Köln

Wagreich, T.

Ludwig Boltzmann Institute
Health Promotion Research
Wien (Österreich)

Wahl, H.-W.

Universität Heidelberg
Abteilung für Psychologische
Altenforschung
Heidelberg

Wahlers, T.

Universitätsklinikum Köln
Herzzentrum
Köln

Walger, P.

Universitätsklinikum Bonn
Medizinische Klinik und Poliklinik III
Bonn

Wedmann, B.

Klinikum Lippe GmbH
Geriatrie
Lemgo

Wehling, M.

Universität Heidelberg
Medizinische Fakultät Mannheim
Mannheim

Weinz, S.

Deutsches Zentrum für Altersfragen
Berlin

Wellner, P.

Krankenhaus Agatharied
Hausham/Oberbayern

Wendt, C.

Ernst-Moritz-Arndt Universität
Greifswald
Lehrstuhl Gesundheit & Prävention
Greifswald

Wetzel, M.

Deutsches Zentrum für Altersfragen
Berlin

Wiedemann, A.

Diakonie Ruhr
Witten

Wiesner, R.

Universität zu Köln
Institut für Vegetative Physiologie
Köln

Wilbrandt, A.

Berliner Institut für Sozialforschung
Berlin

Wilhelm, H.-J.

Elisabeth Alten- und Pflegeheim
der Freimaurer von 1795 e.V.
Geschäftsführung
Hamburg

Wilhelm, I.

Universität Köln
Lehrstuhl für Rehabilitationswissen-
schaftliche Gerontologie
Köln

Willschrei, H.-P.

Kliniken Essen-Mitte
Geriatrie
Essen

Wilm, S.

Universität Düsseldorf
Institut für Allgemeinmedizin
Düsseldorf

Windeler, J.

Köln

Wirth, R.

St. Marien-Hospital Borken
Klinik für Geriatrie
Borken

Wittrich, A.

Bundesverband Geriatrie
Berlin

Wocke, C.

Berlin

Wolf, J.

Köln

Wolff, C.

Ostfalia - Hochschule für ange-
wandte Wissenschaften
Fakultät Soziale Arbeit
Wolfenbüttel

Wolf-Ostermann, K.

Alice Salomon Hochschule
Berlin

Wolter, B.

Institut für Gerontologische
Forschung e.V.
Berlin

Wöstmann, B.

Justus-Liebig-Universität
Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik
Gießen

6. Sponsoren, Aussteller, Pläne, Adressen

Wulff, I.

Charité
Institut für Medizinische Soziologie
Berlin

Wutzler, P.

Jena

Z

Zank, S.

Universität zu Köln
Köln

Zehe, J.

Geriatrische Fachklinik Georgenhaus
Meiningen

Ziegelmann, J.

Deutsches Zentrum für Altersfragen
Berlin

Zieschang, T.

AGAPLESION Bethanien Krankenhaus
Heidelberg

Zijlstra, W.

Deutsche Sporthochschule Köln
Köln

Zilinski, J.

Universität zu Köln
Lehrstuhl für Geriatrie
Köln

Zillmann, R.

Universität zu Köln
Lehrstuhl für Geriatrie
Köln

Zimprich, D.

Universität Ulm
Institut für Psychologie und
Pädagogik
Ulm

Zohlnhöfer-Momm, D.

Charité
Interventionelle und regenerative
Kardiologie.
Berlin

Zwanzger, P.

Münster

6.8 Liste der Inserenten

Fresenius Kabi Deutschland
61352 Bad Homburg v.d.H

6.9 Impressum

Auflage

2.000 Stück

Vertrieb

Ausgabe vor Ort

Redaktionsschluss

20. August 2012

Copyright

Alle Rechte, wie Nachdruck auch von Abbildungen, Vervielfältigungen jeder Art, Vortrag, Funk, Tonträger und Fernsehsendungen sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, auch auszugsweise, behalten wir uns vor.

Trotz sorgfältiger Bearbeitung aller termingerecht eingegangenen Unterlagen kann der Hersteller keine Gewähr für vollständige und richtige Eintragungen übernehmen. Schadenersatz für fehlerhafte und unvollständige oder nicht erfolgte Eintragungen und Anzeigen ist ausgeschlossen. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Weimar.

Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte unserer ständig aktualisierten Homepage www.geriatriekongress2012.de und www.gerontologiekongress2012.de.

**Freitag, 14. September 2012 | 13:00 – 13:45 Uhr |
Raum P 2.7 Präsidialbereich**

**Preisverleihung „Preis für Engagement und Selbsthilfe“
der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung**

Vorsitz: Thiesemann, R. (Remscheid)

Einleitung

Koch, E. (Frankfurt – Gemeinnützige Hertie-Stiftung)

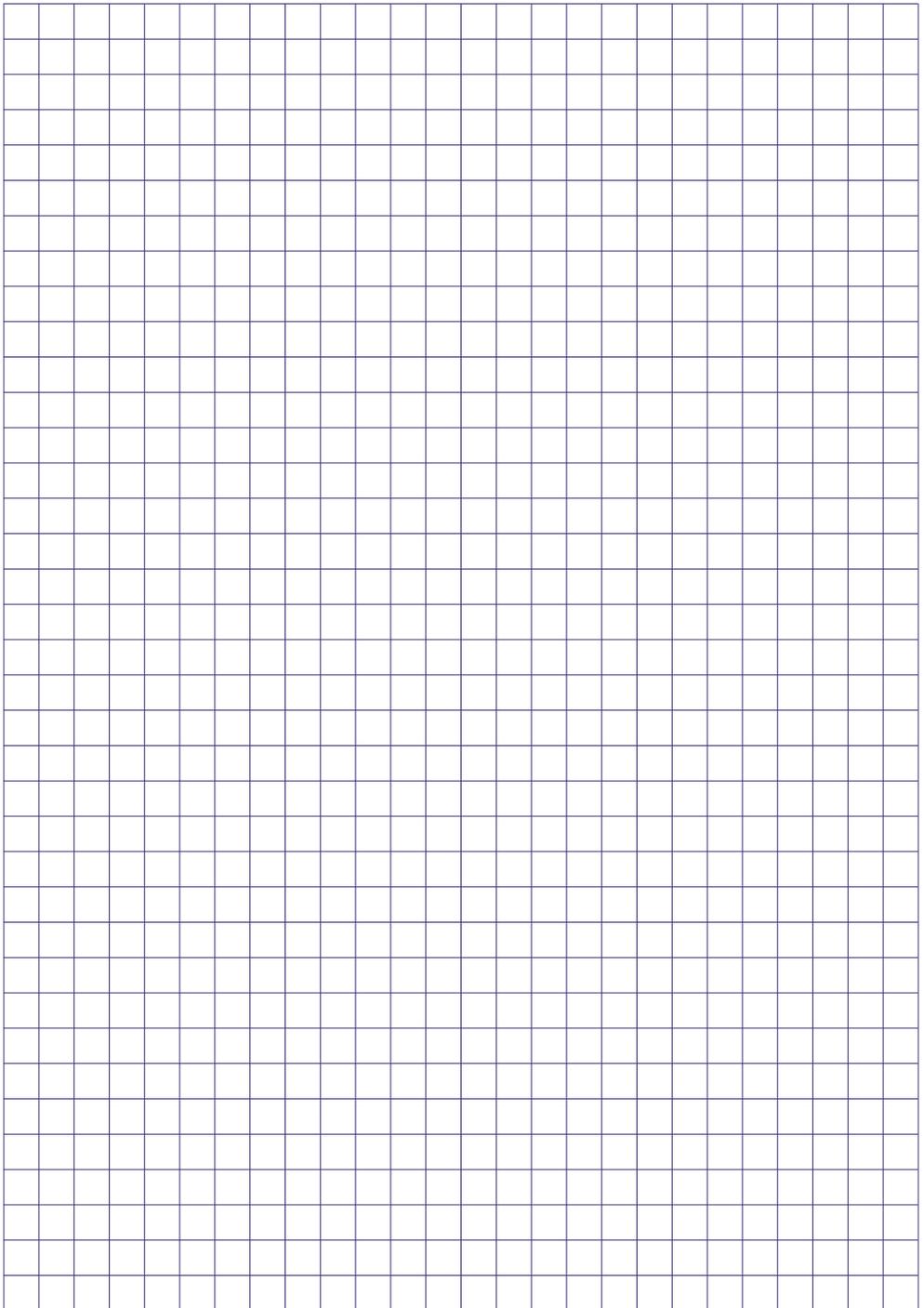
Laudatio

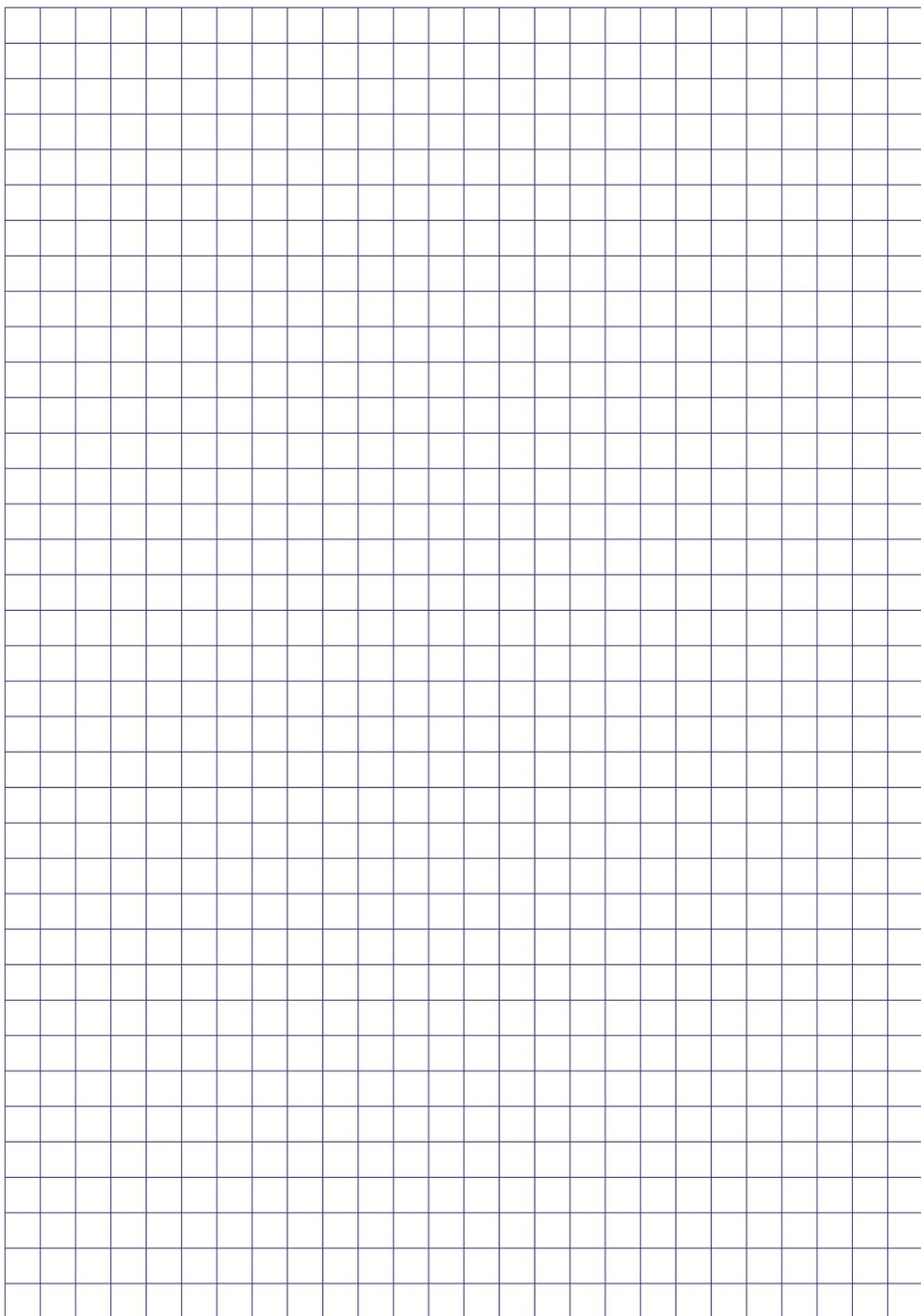
Klie, T. (Freiburg)

Vortrag des Preisträgers

„Menschen mit Demenz im Krankenhaus“

Gogol, M. (Coppelnbrügge) für die Alzheimer Gesellschaft Niedersachsen







**FRESENIUS
KABI**

wir helfen Menschen

Ihnen zu helfen, Menschen zu helfen,
ist die eine große Motivation, die uns antreibt.

wir helfen Menschen